

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 1986 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 1986 (Welle 3) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 5

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 1986 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 1986 (Welle 3) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 5, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80406>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2011

SOEP 1986 – Methodenbericht zum Befragungsjahr 1986 (Welle 3) des Sozio-oekonomischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 1985 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1985 (Welle 2) des Sozio-oekonomischen Panels (Zwischenbericht). SOEP Survey Papers 4: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 1986 –
METHODENBERICHT
ZUM BEFRAGUNGSJAHR 1986 (WELLE 3)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 1986

Reprint 2011

	Inhalt	Seite
0	Vorbemerkung	3
1.	Zusammenfassung	4
2.	Durchführung der Erhebung	6
	2.1 Erhebungsinstrumente	6
	2.2 Ablauf und Erfolg der Feldarbeit	12
	2.3 Interviewereinsatz und -schulung	23
	2.4 Interviewmethoden	30
	2.5 Adressenermittlungen	32
	2.6 Datenprüfung und bereinigter Datenbestand	35
3.	Methodische Schwerpunkte in Welle 3	37
	3.1 Weiterentwicklung der Paneldatei	37
	3.2 Bearbeitungserfolg bei Ausfällen des Vorjahrs	39
	3.3 Interviewerverhalten bei der Durchführung der Ausländerbefragung	42
4.	Entwicklung der Panelstichprobe seit Welle 1	56
	4.1 Fallzahlen auf Haushalts- und Personenebene	56
	4.2 Reale Entwicklungen im Panelbestand	62
	4.3 Maßzahlen der Panelstabilität	68
Anhang:	Tabellen zur Paneldatei Welle 3 - Grundausswertung	73

Vorbemerkung

Das Sozio-ökonomische Panel wird als DFG-Projekt gemeinsam vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, und vom Sonderforschungsbereich 3 'Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik' der Universitäten Frankfurt und Mannheim durchgeführt. Die Datenerhebung einschließlich der Datenaufbereitung bis zum geprüften Datenband erfolgt durch Infratest Sozialforschung, München.

Zu den vertraglichen Leistungen von Infratest gehört die methodische Dokumentation der Datenerhebung und -aufbereitung. Der hier vorgelegten Methodenbericht zu Welle 3 gibt einen Überblick über alle wesentlichen Punkte. Ins einzelne gehende technische Unterlagen (z.B. Codepläne, Prüfprogramme usw.) wurden dem DIW im Rahmen der ständigen Kooperation übergeben.

Es ist ein notwendiges Ziel in der Durchführung des Sozio-ökonomischen Panels, die Methoden von Welle zu Welle möglichst weitgehend konstant zu halten. Der Methodenbericht wird daher, je länger das Panel läuft, zunehmend weniger Neues enthalten. Es erscheint auch nicht sinnvoll, die methodischen Grundlagen in jedem Bericht erneut darzustellen. Hierfür wird auf die von Infratest bereits vorgelegten Berichte verwiesen. Das sind insbesondere:

- Methodenbericht Welle 1,
Januar 1985
- Methodenbericht Welle 2,
Oktober 1986
- Pretestbericht Welle 3,
Oktober 1985
- Paneldatei, Codebuch Welle 2 - 3,
Oktober 1986

Verwiesen wird außerdem auf den

- Anlageband zum
Methodenbericht Welle 3,

in dem die Erhebungsinstrumente zusammengestellt sind (Haushalts- und Personenfragebogen in den verschiedenen Fassungen, Adressenprotokoll, Interviewerhandbuch, Broschüre für Teilnehmer an der Befragung).

Verantwortliche Mitarbeiter der Projektgruppe bei Infratest für Welle 3 waren

Martin Haberkorn (Datenerhebung, Panelpflege)
 Jörg Eschenlohr (Feldabteilung)
 Walter Reinhold (Editinggruppe, Datenprüfung)
 Fritz Stutz (Paneldatei)
 Wilhelm Schmid, Ursula Breitenfellner (Datenverarbeitung)
 Bernhard von Rosenblatt (Leitung, Berichterstattung).

1. Zusammenfassung

Welle 3 des Sozio-ökonomischen Panels war die erste Welle, die "in eingefahrenen Gleisen" durchgeführt werden konnte. Erhebungsinstrumente und -verfahren für die Längsschnittbefragung waren in Welle 2 ausgearbeitet worden und hatten sich dort bewährt. Sie konnten in Welle 3 mit nur geringen Modifikationen übernommen werden.

Methodische Schwerpunkte in Welle 3 waren:

- Die Weiterentwicklung des Steuerungs- und Dokumentationssystems für das Panel, die sogenannte 'Paneldatei'. Dieser Punkt ist schon im Methodenbericht zu Welle 2 dargestellt, da die Informationen zu Welle 2 nach den in Welle 3 festgelegten Anforderungen nachvercodet wurden.
- Erstmals in Welle 3 wurden außer Haushalten, die im Vorjahr teilgenommen hatten, auch solche Haushalte einbezogen, die im Vorjahr als 'vorläufige Ausfälle' bewertet worden waren. 35% dieser Ausfälle des Vorjahres konnten für eine erneute Teilnahme gewonnen werden. Dieses Vorgehen hat sich demnach bewährt und soll beibehalten werden (vgl. näher Kapitel 3.2).
- Erstmals in Welle 3 betrug der zeitliche Abstand zur Befragung im Vorjahr wie vorgesehen ein Jahr (in Welle 2 war dies wegen der zeitlichen Ausdehnung der Feldzeit in Welle 1 noch nicht der Fall gewesen). In diesem Methodenbericht wird daher ausführlicher über Bewegungsvorgänge berichtet, die im Laufe eines Jahres von Welle zu Welle auftreten: Unter eher technischen Gesichtspunkten über die durchgeführten Adressenermittlungen (Kapitel 2.5), unter inhaltlichen Gesichtspunkten über reale Entwicklungen im Panelbestand (Kapitel 4.2).
- Außer den Befragungspersonen der Panelstichprobe wurden in Welle 3 auch die Interviewer befragt, und zwar zur Durchführung der Interviews bei Ausländern (vgl. Kapitel 3.3). Für Welle 4 wurde auf dieser Grundlage eine neue Standardfrage entwickelt, die weitergehende Analysen zur praktizierten Interviewmethode bei Ausländern ermöglicht.

Inhaltliche Schwerpunkte des Fragenprogramms in Welle 3, neben dem Standardprogramm für Längsschnittanalysen, waren die Themen

- Soziale Herkunft, Berufseinstieg, Eigenarbeit (Personenfragebogen)
- sowie Wohnumfeld (Haushaltsfragebogen).

Die Frageninstrumente für diese neuen Themen wurden im Rahmen eines Pre-Pretests (Feldzeit: April 1985) und des eigentlichen Panel-Pretests (Feldzeit: August bis Oktober 1985) entwickelt und getestet.

Die Feldarbeit für die Haupterhebung/Welle 3 wurde in der Zeit von Mitte Januar bis Mitte August 1986 durchgeführt. Diese langgezogene, über sieben Monate reichende Feldzeit ergibt sich aus den verschiedenen Bearbeitungsstufen und -formen, die insbesondere für Problemgruppen notwendig sind. Der größte Teil der Interviews wurde in einer sehr viel kürzeren Zeitspanne realisiert, nämlich im März und April 1986 (80% der realisierten Interviews bei Deutschen, 64% bei Ausländern).

In Welle 3 waren insgesamt 5.876 Haushalte zu bearbeiten, die sich aus drei Hauptgruppen zusammensetzen:

Teilnehmerhaushalte des Vorjahres	5.322
Vorläufige Ausfälle des Vorjahres	297
Neue Haushalte	257

Der Bearbeitungserfolg, gemessen an der Teilnahmequote der Haushalte, konnte gegenüber Welle 2 weiter erhöht werden. In der Hauptgruppe der 'alten Haushalte' (Teilnehmer des Vorjahres) liegt die Erfolgsquote jetzt bei 91,1%. Die Zahlen für die Ausländerstichprobe sind dabei nur geringfügig schlechter als für die Deutschen. Die Teilnahmequoten im einzelnen:

	A Deutsche	B Ausländer
Teilnehmerhaushalte des Vorjahres		
Welle 2	89,5%	86,9%
Welle 3	91,4%	90,3%
Neue Haushalte		
Welle 2	63,0%	59,5%
Welle 3	75,4%	61,7%
Ausfälle des Vorjahres		
Welle 2	-	-
Welle 3	33,2%	42,1%

Insgesamt wurden Interviews in 5.090 Haushalten realisiert. In diesen Haushalten leben 10.912 Befragungspersonen, und für 10.646 davon (= 97,6%) konnte ein Personeninterview durchgeführt werden. Die Vollständigkeitsquote in bezug auf die Teilnahme aller Haushaltsmitglieder ist also weiterhin erfreulich hoch (Vergleichswert aus Welle 2: 97,9%).

Von Welle 1 auf Welle 2 hatte sich die Zahl der realisierten Personeninterviews noch von 12.235 auf 11.090, d.h. um 1.145 Fälle oder 9,4% verringert. Von Welle 2 auf Welle 3 beträgt der Schwund der Fallzahlen nur 444 Fälle oder 4,0%. Die erhoffte Entwicklung hin zu einer Stabilisierung der Panelstichprobe ist in Welle 3 also ein gutes Stück vorangekommen. Der Grad der Panelstabilität kann dabei mit unterschiedlichen Maßzahlen beschrieben werden. Eine Reihe verschiedener Berechnungsformen sind im Schlußkapitel des Berichts (Kapitel 4.3) dargestellt.

2. Durchführung der Erhebung

In diesem Teil des Berichts werden Informationen zur Durchführung der Erhebung im Rahmen von weitgehend feststehenden methodischen Verfahren zusammengestellt. Konzeption und Begründung der gewählten Methoden sind Gegenstand der Methodenberichte zu Welle 1 und Welle 2. Im jetzigen Bericht ist vor allem zu beschreiben, wie und mit welchem Ergebnis die methodischen Verfahren in Welle 3 eingesetzt wurden.

2.1 Erhebungsinstrumente

Der Satz der Erhebungsinstrumente besteht, wie schon in Welle 2, aus 26 einzelnen Instrumenten:

(a) Adressenprotokoll (zwei Fassungen)

Variante GRÜN für 'alte' Haushalte
Variante BLAU für 'neue' Haushalte

(b) Haushaltsfragebogen (12 Fassungen)

Variante GRÜN für alte, nicht umgezogene Haushalte
Variante BLAU für umgezogene und für neue Haushalte,
beides in sechs Sprachversionen

(c) Personenfragebogen (12 Fassungen)

Variante GRÜN für erneut teilnehmende Personen
Variante BLAU für erstmals teilnehmende Personen,
beides in sechs Sprachversionen.

Alle Instrumente sind im Anlageband zu diesem Bericht zusammengestellt (fremdsprachige Fassungen nur für jeweils eine Sprachversion).

Das Adressenprotokoll wurde in seinem Aufbau aus Welle 2 übernommen, jedoch in Einklang mit der Weiterentwicklung der Panel-datei (siehe Kapitel 3.1) leicht modifiziert:

Fassung GRÜN für alte Haushalte

Neben Name und Angaben zur Person wird für alle Haushaltsmitglieder genauer als bisher ausgedrückt, (a) der Befragungsstatus und (b) die zu verwendende Version des Personenfragebogens.

Angaben zum Befragungsstatus sind insbesondere wichtig für einzelne Haushaltsmitglieder, die in der Vorjahreswelle nicht mitgemacht haben. Hier braucht der Interviewer eine klare Vorgabe, ob er die Person in der aktuellen Welle trotzdem wieder als Befragungsperson betrachten soll oder - was bei ausdrücklichen Verweigerern aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes vorgeschrieben ist - ob er in diesem Ausnahmefall von einem Interview absehen soll.

Die zu verwendende Version des Personenfragebogens wird für jede Befragungsperson im Adressenprotokoll ausgedruckt: Ob GRÜN (bei erneuter Befragung) oder BLAU (bei erstmaliger Befragung) und in welcher Sprachversion. Die Sprachversion ist nicht automatisch durch die Stichprobenzugehörigkeit des Haushalts festgelegt, sondern wird individuell nach der Staatsangehörigkeit jedes Haushaltsmitglieds (entsprechend der Angabe im Personenfragebogen des Vorjahres) gesteuert. Diese etwas komplizierte Verfahrensregel soll der Situation insbesondere in solchen Haushalten gerecht werden, die über die Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstands (genauer: des Haushaltsvorstands im Jahr 1984 bei der ersten Befragung) einer der fünf Ausländer-Stichproben zugeordnet sind und bleiben, in denen es aber Haushaltsmitglieder mit deutscher Staatsangehörigkeit gibt.

In Einzelfällen sind hier extreme Konstellationen aufgetreten. In Welle 1 gibt es beispielsweise in der Italiener-Stichprobe einen Mann italienischer Nationalität mit deutscher Frau. In Welle 2 haben sich die beiden getrennt: Der Mann ist nach Italien zurückgekehrt und damit nicht mehr zu befragen; der Haushalt - mit der deutschen Frau als Haushaltsvorstand - gehört aber weiterhin zur Panelstichprobe; und alle dort lebenden Personen sind unabhängig von ihrer persönlichen Staatsangehörigkeit Befragungspersonen in der Teilstichprobe 'Haushalte von Italienern'.

Es wäre unsinnig, in dem genannten Beispiel die Frau oder andere deutsche Haushaltsmitglieder mit dem Personenfragebogen für Italiener zu befragen - in italienischer Sprache und mit einem ausländerspezifischen Fragenkomplex zur Integration in Deutschland, zum Geldtransfer ins Heimatland usw.

Fassung BLAU für neue Haushalte

Die Fragen zum Wohnumfeld, die in Welle 1 und Welle 2 mit dem Adressenprotokoll (S. D) erhoben wurden, werden hier jetzt gestrichen und stattdessen in den Haushaltsfragebogen/Fassung BLAU integriert. Damit wird besser gewährleistet, daß die Wohnumfelddaten nicht nur für neue Haushalte, sondern auch für alte, umgezogene Haushalte vom Interviewer neu erhoben werden.

Die Fragebogen sind in Gestaltung und inhaltlicher Struktur gleichgeblieben wie in Welle 2. Es gibt einige neue Fragenkomplexe, nämlich

- im Haushaltsfragebogen: ergänzende Fragen zum Wohnumfeld (Fragen 5-14)
- im Personenfragebogen: soziale Herkunft (Fragen 80-87) als Schwerpunktthema von Welle 3, wozu ergänzend auch die Frage nach dem Berufseinstieg gehört (Fragen 10-13), und Eigenarbeit (Fragen 6-8).

Diese neuen Fragebogenkomplexe wurden in zwei Testerhebungen entwickelt und getestet:

- In einem Pre-Pretest (Feldarbeit im April 1985) und
- dem eigentlichen Panel-Pretest (Feldzeit August-Oktober 1985).

Zu beiden Testerhebungen wurden eigene Zwischenberichte vorgelegt, so daß auf inhaltliche Aspekte des Fragenprogramms hier nicht weiter eingegangen werden soll.

Der Fragebogenumfang sollte so bemessen sein, daß die durchschnittliche Interviewdauer bei mündlich durchgeführten Interviews 15 Min. für den Haushaltsfragebogen und 30 Min. für den Personenfragebogen beträgt. Übersicht 1 zeigt die tatsächlichen Werte, getrennt für Deutsche und Ausländer.

Übersicht 1: Interviewdauer

Basis: Mündlich durchgeführte Interviews		
	Deutsche	Ausländer
a) Haushaltsfragebogen		
ca. 10 Min. (bis 12)	32%	19%
ca. 15 Min. (13-17)	32%	31%
ca. 20 Min. (18-22)	21%	28%
ca. 25 Min. (23-27)	7%	8%
ca. 30 Min. (28-32)	5%	7%
über 32 Min.	3%	7%
	100	100
Durchschnitt	17 Min.	20 Min.
b) Personenfragebogen		
ca. 15 Min. (bis 17)	6%	3%
ca. 20 Min. (18-22)	20%	13%
ca. 25 Min. (23-27)	14%	10%
ca. 30 Min. (28-32)	22%	21%
ca. 35 Min. (33-37)	12%	13%
ca. 40 Min. (38-42)	14%	19%
ca. 45 Min. (43-47)	6%	8%
ca. 50 Min. (48-57)	4%	7%
ca. 60 Min. (58-62)	1%	4%
über 62 Min.	1%	2%
	100	100
Durchschnitt	31 Min.	35 Min.

Die von den Interviewern angegebene tatsächliche Interviewdauer entspricht der angestrebten Interviewdauer recht gut. Die leichte Überschreitung hält sich in vertretbaren Grenzen.

Allerdings streut die Interviewdauer erheblich. Das liegt nicht nur am individuell unterschiedlichen Interviewtempo, sondern auch an der objektiv unterschiedlichen Fragebogenlänge für verschiedene Teilgruppen. Eine zu hohe Interviewbelastung kann im Panel auch dann negative Effekte auf die Teilnahmemotivation haben, wenn sie nur kleinere Teilgruppen betrifft. Im kritischen Bereich liegen Haushalte, die für den Haushaltsfragebogen 30 Min. oder länger benötigen - das sind 8% der deutschen und 14% der Ausländerhaushalte -, und Befragte, die für den Personenfragebogen 45 Min. oder länger benötigen - das sind 12% der deutschen und 21% der ausländischen Befragten.

Zu beachten ist auch, daß die Interviewzeiten der Befragungspersonen im Haushalt sich addieren. Dies kann bei größeren Haushalten eine sehr hohe Gesamtbelastung des Haushalts ergeben.

Zur reinen Interviewdauer - nur auf diese beziehen sich die Werte in Übersicht 1 - kommen für den Interviewer noch Kontaktzeiten, die gerade beim Sozio-ökonomischen Panel nach den Berichten der Interviewer besonders hoch sind. Der Interviewer wird vielfach bereits als 'alter Bekannter' begrüßt, und darin liegt ja auch ein wichtiger Faktor für seinen Interviewerfolg. Er muß sich also die Zeit für längere Unterhaltungen nehmen, sich Geschichten über familiäre Ereignisse anhören, sich evtl. auch bewirten lassen usw. Der Zeitaufwand für den Interviewer ist also erheblich höher, als die Zahlen in Übersicht 1 ausweisen. Gleichwohl ist dieses Projekt bei den Interviewern inzwischen ausgesprochen beliebt (vgl. dazu die Hinweise in Kapitel 2.3). Dazu trägt auch bei, daß die Erhebungsinstrumente - von einzelnen "Problemfragen" abgesehen - als gut bewertet werden.

Auch die Verwendung der jeweils richtigen Fragebogenfassung scheint den Interviewern kaum noch Probleme zu bereiten. Das Steuerungssystem über das Adressenprotokoll - wie oben beschrieben - entlastet den einzelnen Interviewer hier weitgehend von den Schwierigkeiten.

Im Arbeitsablauf für die Durchführung des Sozio-ökonomischen Panels insgesamt ist die Arbeit mit 24 Fragebogenfassungen allerdings ein Punkt, der erheblichen Aufwand und besondere Sorgfalt erfordert. Das gilt für alle Phasen des Arbeitsprozesses:

- für die Herstellung der Erhebungsinstrumente, also die inhaltliche und formale Gestaltung sowie den Druck der Fragebogen
- für die Zuordnung der richtigen Fragebogenfassung zu den individuellen Haushalten und Personen in der Vorbereitung der Feldarbeit
- sowie schließlich für die Datenerfassung und -bereinigung, die die unterschiedlichen Varianten des Fragenprogramms berücksichtigen und die Verwendung der jeweils richtigen Fragebogenfassung kontrollieren muß.

In Übersicht 2 ist daher einmal zusammengestellt, wie häufig die verschiedenen Fragebogenfassungen in den durchgeführten Interviews zum Einsatz kamen.

Wie die Übersicht zeigt, entspricht beim Haushaltsfragebogen die eingesetzte Sprachversion bis auf wenige Einzelfälle der Nationalität lt. Stichprobenzugehörigkeit. Beim Personenfragebogen ist dies häufiger nicht der Fall, nämlich immer dann, wenn in dem Haushalt Befragungspersonen mit anderer Staatsangehörigkeit leben (vgl. dazu die Erläuterungen oben). In den Italiener-Haushalten etwa haben 10% der Befragungspersonen die deutsche Staatsangehörigkeit und erhalten dementsprechend die Fragebogenfassung für Deutsche. Bei den anderen Nationalitäten ist das seltener vorzufinden – am wenigsten bei den Türken-Haushalten, in denen es nur für 1% der Befragungspersonen zutrifft.

Übersicht 2: Verwendung der Fragebogenfassungen in Welle 3

	Teilstichproben		darunter:				
	A Deutsche	B Ausländer	Türken	Jugo- slawen	Grie- chen	Ita- liener	Spanier
1. Haushaltsfragebogen							
1.1 Fassung GRÜN für alte, nicht umgezogene Haushalte							
Gesamt	3.532	972	282	213	144	204	129
Sprachversionen:							
1 deutsch	3.532	7	-	2	-	3	2
2 türkisch	-	282	282	-	-	-	-
3 jugoslawisch	-	211	-	211	-	-	-
4 griechisch	-	144	-	-	144	-	-
5 italienisch	-	201	-	-	-	201	-
6 spanisch	-	127	-	-	-	-	127
1.2 Fassung BLAU für neue und umgezogene Haushalte							
Gesamt	430	156	47	28	23	32	26
Sprachversionen:							
1 deutsch	430	2	-	-	-	-	2
2 türkisch	-	48	47	1	-	-	-
3 jugoslawisch	-	27	-	27	-	-	-
4 griechisch	-	23	-	-	23	-	-
5 italienisch	-	32	-	-	-	32	-
6 spanisch	-	24	-	-	-	-	24
2. Personenfragebogen							
2.1 Fassung GRÜN für erneut Befragte							
Gesamt	7.653	2.491	817	466	380	508	320
Sprachversionen:							
1 deutsch	7.636	124	9	25	12	51	27
2 türkisch	1	809	808	1	-	-	-
3 jugoslawisch	4	440	-	437	2	1	-
4 griechisch	1	366	-	-	366	-	-
5 italienisch	11	460	-	3	-	456	1
6 spanisch	-	292	-	-	-	-	292
2.2 Fassung BLAU für erstmals Befragte							
Gesamt	356	146	57	20	24	27	18
Sprachversionen:							
1 deutsch	355	18	2	5	2	4	5
2 türkisch	-	55	55	-	-	-	-
3 jugoslawisch	-	15	-	15	-	-	-
4 griechisch	1	22	-	-	22	-	-
5 italienisch	-	24	-	-	-	23	1
6 spanisch	-	12	-	-	-	-	12

2.2 Ablauf und Erfolg der Feldarbeit

Die Durchführung der Haupterhebung des Sozio-ökonomischen Panels beginnt in jeder Welle Mitte Januar mit dem Versand des Ankündigungsschreibens an die Befragungshaushalte. Dies ist sozusagen der Startschuß, dem ein mehrstufiger Ablaufplan der Feldarbeit folgt. Dieser Ablaufplan wurde in Welle 3 erstmals in dieser Form praktiziert und wird für die Folgewellen so beibehalten. Er soll hier daher ausführlicher dargestellt werden.

Die umfangreichen Vorarbeiten bis zum Startschuß Mitte Januar sind überwiegend in den Monaten November-Dezember des alten Jahres zu leisten. Bis Ende Oktober wird der Pretest mit einem Zwischenbericht soweit abgeschlossen, daß die Folgerungen für die Haupterhebung diskutiert werden können. Zugleich wird nach dem geltenden Zeitplan auch die Datenprüfung und -bereinigung der vorangehenden Panelwelle (hier: Haupterhebung Welle 2) abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen vorhanden, um die Vorarbeiten für die neue Welle zu beginnen:

- Erstellung der Paneldatei, also des Steuerungsinstruments für Welle 3, mit Eingabe der bis dahin vorliegenden Adressenänderungen
- Endgültige Gestaltung und Herstellung der Broschüre für Teilnehmer an der Befragung; diese wird zusammen mit dem Ankündigungsschreiben im Januar verschickt (vgl. Anlageband)
- Endgültige Gestaltung und Druck der Erhebungsinstrumente (vgl. Kapitel 2.1)
- Erstellung des Interviewer-Einsatzplanes.

Zugleich mit dem Versand der Ankündigungsschreiben an die Befragungshaushalte (Mitte Januar) beginnt eine Vorphase der Feldarbeit mit telefonischen Kontaktinterviews bei speziellen Teilgruppen. Telefonische Kontaktinterviews in der Vorphase werden mit folgenden Teilgruppen geführt:

- (a) Alle Haushalte, die im Vorjahr nicht teilgenommen haben, aber in der neuen Welle noch einmal bearbeitet werden sollen ("temporäre Ausfälle 85"). In Welle 3 waren das knapp 300 Haushalte. Die Bemühungen um diese Haushalte waren nicht erfolglos: Immerhin 35% konnten wieder zur Teilnahme gewonnen werden. Nähere Einzelheiten dazu sind in Kapitel 3.2 dargestellt.
- (b) Eine kleinere Zahl von Haushalten, die in Welle 2 zwar noch mitgemacht hatten, aber in verschiedener Form zu erkennen gegeben hatten, daß sie künftig nicht mehr teilnehmen wollten. Durch das telefonische Kontaktgespräch konnten von diesen 48 Fällen immerhin 12 (= 25%) doch noch zur weiteren Teilnahme gewonnen werden.

- (c) Haushalte, die bereits in Welle 2 nur mit Hilfe eines telefonischen Kontaktinterviews zur Teilnahme motiviert werden konnten und die Fragebogen dann - nach Zusendung durch die Post - selbst ausgefüllt hatten. In der Regel wurde diese Bearbeitungsform in Welle 3 beibehalten, und zwar für 267 Haushalte (259 deutsche, 8 Ausländer). 178 davon konnten zur erneuten Teilnahme gewonnen werden (67%).

Die Erfolgsquote in diesem von vornherein telefonisch und schriftlich-postalisch bearbeiteten Teil der Stichprobe ist damit niedriger als in dem Hauptteil, der über Interviewer bearbeitet wurde. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß es sich hier überwiegend um Problemfälle handelt, bei denen die Interviewer vor Ort es überhaupt nicht geschafft hatten, Interviews zu bekommen. So gesehen ist eine telefonisch-schriftlich erreichte Teilnahmequote von 67% ein sehr gutes Ergebnis.

Die Telefon-Kontaktinterviews mit diesen verschiedenen Personengruppen sollen soweit wie möglich **v o r** der eigentlichen Feldphase geführt werden, weil die Befragten - sofern sie zur Teilnahme bereit sind - zwischen zwei Bearbeitungsformen wählen können: dem Selbstausfüllen der postalisch zugestellten Fragebogen und der mündlich-persönlichen Befragung durch einen Interviewer. Falls im Rahmen des telefonischen Kontaktgesprächs ein Interviewerbesuch vereinbart wird, kann dieser dann im Rahmen der normalen Feldarbeit erfolgen.

Zeitlich parallel zur telefonischen Vorphase der Feldarbeit erfolgen drei weitere Vorbereitungsschritte für die Hauptfeldphase:

- Ankündigungsschreiben an die Interviewer, damit diese ihre verfügbare Kapazität in der vorgesehenen Befragungszeit bestätigen können; bei Ausfall einzelner Interviewer: Umsetzung, ggf. Schulung der einspringenden neuen Interviewer (vgl. Kapitel 2.3).
- Adressenrecherchen in den Fällen, in denen das verschickte Ankündigungsschreiben an die Befragungshaushalte Hinweise auf Adressenänderungen bringt. Ist ein Haushalt umgezogen, muß kurzfristig auch der Interviewer-Einsatzplan, also die Zuordnung des Befragungshaushalts zu einem konkreten Interviewer, überprüft und ggf. abgeändert werden.
- Das "Packen" der sogenannten Haushaltsmappen für die ca. 5.000 Befragungshaushalte, die über den Interviewereinsatz bearbeitet werden sollen. Dabei werden individuell für jeden Haushalt genau diejenigen Befragungsunterlagen zusammengestellt, die für diesen Haushalt, je nach Zahl, Befragungsstatus und Nationalität der Haushaltsmitglieder, benötigt werden.

Die Hauptfeldphase (Erstbearbeitung) beginnt Ende Februar mit dem Versand der Befragungsunterlagen an die Interviewer. Zunächst werden nur die Haushalte der Stichprobe A (Deutsche) zur Bearbeitung gegeben. Der Zeitplan für Stichprobe B (Ausländer) ist um etwa drei Wochen versetzt. Damit können Interviewer, die deutsche und ausländische Haushalte bearbeiten, ihre Arbeitskapazität entsprechend verteilen.

Einsatz und Schulung der ca. 400 Interviewer werden im nächsten Kapitel 2.3 ausführlicher dargestellt.

Die Hauptfeldphase erstreckt sich über ca. acht Wochen. Ziel ist, in diesem Zeitraum einen möglichst großen Anteil der realisierbaren Interviews zu erhalten. Nach Abschluß dieser Phase (Erstbearbeitung) folgt als Zwischenphase eine Bestandsaufnahme des bis dahin Erreichten, die etwa vier Wochen dauert (mit Adressenrecherchen, Erstellung neuer Einsatzpläne usw.).

Danach stehen noch ca. drei Monate Zeit für die sogenannte Nachbearbeitung zur Verfügung, also zur Bearbeitung von Haushalten, die in der Erstbearbeitung zunächst Ausfälle waren, bei denen aber Chancen gesehen werden, doch noch zum Erfolg zu kommen. Dabei werden die 'leichteren' Ausfälle (z.B. Haushalt verreist oder aus anderen Gründen nicht angetroffen) in der Regel noch einmal den Interviewern zur erneuten Bearbeitung übergeben. Bei den 'schwierigeren' Ausfällen (z.B. Haushalt aus den verschiedensten Gründen derzeit zur Teilnahme nicht bereit) wird in der Regel ein Wechsel der Kontaktform vorgenommen: Hier werden zentral von Infratest aus telefonische Kontaktinterviews geführt, in denen die Haushalte zur Teilnahme motiviert werden. Erklären sie sich grundsätzlich zur weiteren Teilnahme bereit, kann die Interviewmethode flexibel gewählt werden: Am häufigsten wird ein Selbstausfüllen der Fragebogen durch die Befragten gewählt; in geeigneten Fällen darf das Interview auch gleich telefonisch durchgeführt werden; in anderen Fällen schließlich wird der Haushalt noch einmal dem Interviewer vor Ort zur Bearbeitung übergeben.

Mit welcher Interviewmethode die Interviews schließlich durchgeführt wurden, ist in Kapitel 2.4 näher dargestellt. An dieser Stelle soll lediglich ein Überblick über Ablauf und Erfolg der Feldarbeit gegeben werden. Die folgenden Tabellen 1-6 zeigen beides in zahlenmäßiger Aufgliederung.*) Tabelle 1 und Tabelle 2 geben für die Hauptgruppe der 'alten Haushalte' (d.h. ohne temporäre Ausfälle aus 1985 und ohne neue Haushalte) Umfang

*) Die Tabellen sind Auswertungen aus den Original-Steuerfiles der Feldabteilung. Sie können daher geringfügig von den Auswertungen der 'Paneldatei' abweichen, die im Anhang wiedergegeben sind. Die Informationen der Paneldatei werden in einem eigenständigen Eingabeweg, gestützt auf die Unterlagen aus allen Bearbeitungsschritten, eingegeben. Dabei können teilweise Zusatzinformationen berücksichtigt werden, die der Feldabteilung nicht vorlagen.

und Erfolg der verschiedenen Bearbeitungsstufen und -formen wieder. Von den insgesamt 4.795 ('alten') Haushalten, die in Welle 3 teilgenommen haben, stammen demnach

	Deutsche	Ausländer
aus der Erstbearbeitung		
Gesamt	3.469	941
Interviewer ('Feld')	3.294	938
Telefon/schriftlich	175	3
aus der Nachbearbeitung		
Gesamt	282	103
Interviewer ('Feld')	159	87
Telefon/schriftlich	123	16
Summe	3.751	1.044

Es ist in Welle 3 also gelungen, etwas über 90% der realisierten Interviews im Rahmen der Erstbearbeitung zu bekommen, die für die deutschen Haushalte Ende April und für die Ausländer-Haushalte Mitte Mai abgeschlossen wurde. Die relativ lange Zeit bis zum Ende der Feldzeit wurde dann nur noch zur Bearbeitung 'schwieriger Fälle' und für die neuen Haushalte benötigt.

Im vereinbarten Rahmenzeitplan ist vorgesehen, diese Bearbeitung und damit die gesamte Feldzeit bis Ende Juli abzuschließen. Dies wurde - ebenso wie in Welle 1 und Welle 2 - in Welle 3 noch nicht erreicht. Bei ca. 150 Haushalten konnten die (letzten) Interviews erst im Laufe des August durchgeführt werden. Dabei handelt es sich zum großen Teil allerdings um Haushalte, in denen nur für einzelne Haushaltsmitglieder noch ein Interview ausstand oder in denen fehlende Angaben nacherhoben werden mußten.*)

Der Bearbeitungserfolg ist in den verschiedenen Bearbeitungsphasen und Bearbeitungsformen unterschiedlich. Der Anteil von Haushalten mit realisierten Interviews an den jeweils bearbeiteten Haushalten beträgt (in Prozent):

*) Vgl. die Variable TELK2 in den Tabellen im Anhang. Der Monat des letzten Haushaltskontakts ist in der Variable DATUM vercodet. Bei schriftlich-postalisch durchgeführten Interviews ist dort das Datum des Posteingangs der ausgefüllten Fragebogen angegeben.

	Deutsche	Ausländer
in der Erstbearbeitung		
Gesamt	83,8	79,7
Interviewer ('Feld')	84,8	79,9
Telefon/schriftlich	67,6	37,0
in der Nachbearbeitung		
Gesamt	59,0	52,3
Interviewer ('Feld')	71,6	69,6
Telefon/schriftlich	48,0	22,2

Bei der Bewertung dieser Zahlen sind zwei Dinge zu beachten:

- Die unterschiedlichen Erfolgsquoten der Bearbeitungsformen 'Feld' und 'Telefon' sind nicht als Indiz für eine unterschiedliche Leistungsfähigkeit dieser Bearbeitungsformen zu interpretieren. Der jeweils zu bearbeitende Personenkreis ist, wie oben erläutert, nach bestimmten Problemen und Schwierigkeiten vorsortiert.
- Die relativ hohen Erfolgsquoten in der Nachbearbeitung sind daraus zu erklären, daß hier nur Fälle einbezogen werden, bei denen es noch eine Chance gibt, zum Interview zu kommen. Eindeutige Verweigerungen, weiter an der Befragung teilzunehmen, sind in der Mehrzahl bereits im Rahmen der Erstbearbeitung erkennbar; diese Fälle dürfen nicht weiter bearbeitet werden. *)

Nach den verschiedenen Bearbeitungsstufen ergibt sich schließlich ein Endstand der Feldarbeit. Dieser ist in den folgenden Tabellen 3-6 dokumentiert. Der dabei verwendete Indikator für den Erfolg der Feldarbeit, nämlich "Haushalte mit gültigen Interviews zu allen bearbeiteten Haushalten" unterscheidet nicht zwischen Ausfällen in der Befragung und realen Ausfällen (wegen Tod oder Wegzug ins Ausland). Gleichwohl geben die Tabellen einen guten Überblick. Weitergehende Überlegungen über sinnvolle Berechnungsmöglichkeiten der Stichprobenausschöpfung in Welle 3 im Vergleich zu Welle 2 enthält Kapitel 4.3. Auch die endgültigen Fallzahlen sind dem Kapitel 4 zur Entwicklung der Panelstichprobe zu entnehmen.

Zur Bewertung des Ergebnisses bei neuen Haushalten sei verwiesen auf den Methodenbericht zu Welle 2, Kapitel 4.6: Risikogruppen der Panelbefragung (S. 60-62). Erfreulich ist es, daß die Teilnahmequote auch in dieser Gruppe im Vergleich zur Welle 2 erhöht werden konnte.

*) In Welle 3 gab es insgesamt 351 endgültige Verweigerungen bei alten Haushalten (einschl. der vorläufigen Ausfälle aus Welle 2). 247 davon (70%) traten in der Erstbearbeitung auf, die restlichen 104 (30%) in der Nachbearbeitung. Vgl. dazu in den Tabellen des Anhangs die Variablen HERG1 und HERGS.

Übersicht über die einzelnen Bearbeitungen bei alten Haushalten

Deutsche

Feld Telefon sonst. (z.B. Adressermittl.)

1. BEARBEITUNG (Brutto)	3882		259		0	
Haushalt komplett	3255	83.8 %	161	62.2 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	39	1.0 %	14	5.4 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	168	4.3 %	68	26.3 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	420	10.8 %	16	6.2 %	0	0.0 %

2. BEARBEITUNG (Brutto)	209		222		8	
Haushalt komplett	147	70.3 %	81	36.5 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	4	1.9 %	24	10.8 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	13	6.2 %	113	50.9 %	8	100.0 %
noch nachbearbeitbar	45	21.5 %	4	1.8 %	0	0.0 %

3. BEARBEITUNG (Brutto)	13		34		0	
Haushalt komplett	7	53.8 %	14	41.2 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	7.7 %	4	11.8 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	2	15.4 %	6	17.6 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	3	23.1 %	10	29.4 %	0	0.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 4141 ** realisiert: 3751 = 90.6% **

(1) endgültige B
(2) Ausf. 4,11,12 und endgültige Einzelfälle

 Summe 5 Nat.

Feld Telefon sonst. (z.B. Adressermittl.)

1. BEARBEITUNG (Brutto)	1173		8		0	
Haushalt komplett	927	79.0 %	3	37.5 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	11	0.9 %	0	0.0 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	56	4.8 %	4	50.0 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	179	15.3 %	1	12.5 %	0	0.0 %

2. BEARBEITUNG (Brutto)	118		57		5	
Haushalt komplett	78	66.1 %	9	15.8 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	6	5.1 %	3	5.3 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	16	13.6 %	40	70.2 %	5	100.0 %
noch nachbearbeitbar	18	15.3 %	4	7.0 %	0	0.0 %

3. BEARBEITUNG (Brutto)	7		15		0	
Haushalt komplett	2	28.6 %	2	13.3 %	0	0.0 %
HH teilweise befragt (1)	1	14.3 %	2	13.3 %	0	0.0 %
endgültiger Ausfall (2)	0	0.0 %	2	13.3 %	0	0.0 %
noch nachbearbeitbar	4	57.1 %	9	60.0 %	0	0.0 %

%-Werte sind pro Bearbeitung auf das Brutto-Zurück berechnet

** Gesamtbrutto: 1181 ** realisiert: 1044 = 88.4% **

(1) endgültige B
 (2) Ausf. 4,11,12 und endgültige Einzelfälle

Bearbeitungsendstand laut Steuerfile														

**** ALTE HAUSHALTE ****														

	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe 5N	
Bruttoadressen	4141		332		258		171		258		162		1181	
bearbeitete Adressen	4141	100.0%	332	100.0%	258	100.0%	171	100.0%	258	100.0%	162	100.0%	1181	100.0%
gültige Interviews (2)	3751	90.6%	302	91.0%	228	88.4%	151	88.3%	224	86.8%	139	85.8%	1044	88.4%
Haushalt komplett	3665	88.5%	298	89.8%	224	86.8%	145	84.8%	217	84.1%	137	84.6%	1021	86.5%
HH teilweise bearbeitet	86	2.1%	4	1.2%	4	1.6%	6	3.5%	7	2.7%	2	1.2%	23	1.9%
Int. derz.n.durchführbar	35	0.8%	3	0.9%	12	4.7%	2	1.2%	2	0.8%	6	3.7%	25	2.1%
HH n. zur Teiln. bereit	54	1.3%	4	1.2%	3	1.2%	4	2.3%	4	1.6%	1	0.6%	16	1.4%
Verweigerung	244	5.9%	11	3.3%	6	2.3%	12	7.0%	13	5.0%	8	4.9%	50	4.2%
Haushalt n. angetroffen	10	0.2%	6	1.8%	4	1.6%	0	0.0%	7	2.7%	0	0.0%	17	1.4%
Adresse falsch	13	0.3%	1	0.3%	2	0.8%	0	0.0%	1	0.4%	0	0.0%	4	0.3%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
verstorben	28	0.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
ins Ausland verzogen	4	0.1%	4	1.2%	3	1.2%	1	0.6%	6	2.3%	8	4.9%	22	1.9%
unbearbeitet zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
zu spät zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
nicht auswertbar	1	0.0%	1	0.3%	0	0.0%	1	0.6%	1	0.4%	0	0.0%	3	0.3%
Adresse gestoppt	1	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

***** **** NEUE HAUSHALTE **** *****														
	Deutsche		Türken		Jugoslawen		Griechen		Italiener		Spanier		Summe 5N	
Bruttoadressen	199		21		6		7		12		12		58	
bearbeitete Adressen	199	100.0%	21	100.0%	6	100.0%	7	100.0%	12	100.0%	12	100.0%	58	100.0%
gültige Interviews (2)	150	75.4%	11	52.4%	5	83.3%	7	100.0%	6	50.0%	8	66.7%	37	63.8%
Haushalt komplett	141	70.9%	11	52.4%	5	83.3%	7	100.0%	5	41.7%	8	66.7%	36	62.1%
MH teilweise bearbeitet	9	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1	8.3%	0	0.0%	1	1.7%
Int. derz.n.durchführbar	7	3.5%	2	9.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	2	3.4%
MH n. zur Teiln. bereit	9	4.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	2	16.7%	0	0.0%	2	3.4%
Verweigerung	16	8.0%	2	9.5%	0	0.0%	0	0.0%	1	8.3%	1	8.3%	4	6.9%
Haushalt n. angetroffen	11	5.5%	4	19.0%	0	0.0%	0	0.0%	1	8.3%	1	8.3%	6	10.3%
Adresse falsch	6	3.0%	2	9.5%	1	16.7%	0	0.0%	2	16.7%	2	16.7%	7	12.1%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
verstorben	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
ins Ausland verzogen	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
unbearbeitet zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
zu spät zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
nicht auswertbar	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Adresse gestoppt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

 * TEMPORÄRE AUSFÄLLE 85 *

	Deutsche	Türken	Jugoslawen	Griechen	Italiener	Spanier	Summe 5N
Bruttoadressen	188	34	20	17	21	19	111
bearbeitete Adressen	188 100.0%	34 100.0%	20 100.0%	17 100.0%	21 100.0%	19 100.0%	111 100.0%
gültige Interviews	60 31.9%	15 44.1%	8 40.0%	9 52.9%	5 23.8%	8 42.1%	45 40.5%
Haushalt komplett	56 29.8%	14 41.2%	7 35.0%	9 52.9%	5 23.8%	8 42.1%	43 38.7%
HH teilweise bearbeitet	4 2.1%	1 2.9%	1 5.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	2 1.8%
Int. derz.n.durchführbar	7 3.7%	2 5.9%	1 5.0%	1 5.9%	3 14.3%	0 0.0%	7 6.3%
HH n. zur Teiln. bereit	21 11.2%	2 5.9%	3 15.0%	1 5.9%	2 9.5%	4 21.1%	12 10.8%
Verweigerung	79 42.0%	9 26.5%	6 30.0%	4 23.5%	5 23.8%	3 15.8%	27 24.3%
Haushalt n. angetroffen	7 3.7%	4 11.8%	1 5.0%	1 5.9%	2 9.5%	1 5.3%	9 8.1%
Adresse falsch	10 5.3%	2 5.9%	1 5.0%	1 5.9%	2 9.5%	3 15.8%	9 8.1%
verzogen, Adr. bekannt	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
verstorben	3 1.6%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
ins Ausland verzogen	1 0.5%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	2 9.5%	0 0.0%	2 1.8%
unbearbeitet zurück	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
Totalausfall	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
zu spät zurück	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
nicht auswertbar	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%
Adresse gestoppt	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%	0 0.0%

***** ** ALLE HAUSHALTE 1986 ** Deutsche Türken Jugoslawen Griechen Italiener Spanier Summe 5N *****														
Bruttoadressen	4528		387		284		195		291		193		1350	
bearbeitete Adressen	4528	100.0%	387	100.0%	284	100.0%	195	100.0%	291	100.0%	193	100.0%	1350	100.0%
gültige Interviews	3961	87.5%	328	84.8%	241	84.9%	167	85.6%	235	80.8%	155	80.3%	1126	83.4%
Haushalt komplett	3862	85.3%	323	83.5%	236	83.1%	161	82.6%	227	78.0%	153	79.3%	1100	81.5%
HH teilweise bearbeitet	99	2.2%	5	1.3%	5	1.8%	6	3.1%	8	2.7%	2	1.0%	26	1.9%
Int. derz.n.durchführbar	49	1.1%	7	1.8%	13	4.6%	3	1.5%	5	1.7%	6	3.1%	34	2.5%
HH n. zur Teiln. bereit	84	1.9%	6	1.6%	6	2.1%	5	2.6%	8	2.7%	5	2.6%	30	2.2%
Verweigerung	339	7.5%	22	5.7%	12	4.2%	16	8.2%	19	6.5%	12	6.2%	81	6.0%
Haushalt n. angetroffen	28	0.6%	14	3.6%	5	1.8%	1	0.5%	10	3.4%	2	1.0%	32	2.4%
Adresse falsch	29	0.6%	5	1.3%	4	1.4%	1	0.5%	5	1.7%	5	2.6%	20	1.5%
verzogen, Adr. bekannt	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
verstorben	31	0.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
ins Ausland verzogen	5	0.1%	4	1.0%	3	1.1%	1	0.5%	8	2.7%	8	4.1%	24	1.8%
unbearbeitet zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
Totalausfall	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
zu spät zurück	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%
nicht auswertbar	1	0.0%	1	0.3%	0	0.0%	1	0.5%	1	0.3%	0	0.0%	3	0.2%
Adresse gestoppt	1	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%

2.3 Interviewereinsatz und -schulung

Die Infratest-Feldabteilung hat zu Welle 3 einen Feldbericht erstellt, der neben dem Ablauf und Erfolg der Feldarbeit (siehe Tabellen 1-6 auf den vorangehenden Seiten) auch Einsatz und Schulung der Interviewer genauer dokumentiert. Dieser Teil des Feldberichts wird auf den folgenden Seiten wiedergegeben.

Für allgemeinere Erläuterungen wird auf das entsprechende Kapitel 3.3 im Methodenbericht zu Welle 2 verwiesen (S. 28-30). Dort sind als Anhang 1 auch die Schulungsunterlagen abgedruckt, auf die unten verwiesen wird. Die Schulungsunterlagen für Welle 3 unterschieden sich von denen für Welle 2 nur geringfügig.

Einsatzleitung

Infratest Forschung GmbH & Co.KG, Landsberger Straße 338, 8000 München 21

5. September 1986

LEBEN IN DEUTSCHLAND 1986

Projekt-Nr. 865506

ÜBERSICHT ÜBER DIE FELDKARTEI

A Ersteinsatz

Ausgehend von der Regel, daß jeweils wieder der Interviewer eingesetzt werden sollte, der den HH auch 1985 zuletzt bearbeitet hat, fand vor dem Beginn der Feldphase durch die Regionalen Einsatzgruppen eine Überprüfung der Einsatzbereitschaft aller "alten" Interviewer (1) statt.

War ein Mitarbeiter nicht mehr verfügbar, ein Haushalt verzogen oder eine erneute Optimierung des Einsatzes sinnvoll, fand eine Umbesetzung statt. Dies war für 617 HH vorgesehen.

Diese 617 HH stammen von 80 Interviewern (1985), von denen

- 19 auch 1986 eingesetzt waren
- 19 1986 nicht mehr eingesetzt waren und
- 42 ausgeschieden sind.

Die Haushalte wurden an 52 alte und an 22 neue Interviewer umbesetzt.

Insgesamt waren 399 Interviewer vorgesehen, davon 22 die 1985 nicht eingesetzt waren (neue Interviewer). 372 sollten deutsche Haushalte bearbeiten 182 die Ausländer. Allen Interviewern wurde rechtzeitig vor dem Versand der Einsatz angekündigt. Aufgrund von Reaktionen auf dieses Schreiben gab es vereinzelte Korrekturen des Einsatzes (z.B.: individuelle Termingestaltung - Vorabversand/verzögerter Versand, Korrektur bei Umbesetzung). Zur Übersicht über die eingesetzten Klumpengrößen siehe Anlage I.

(1) alte Interviewer = Interviewer die 1985 am Projekt mitgearbeitet haben.

neue Interviewer = Interviewer die 1985 am Projekt nicht mitgearbeitet haben.

B Endgültiger Interviewereinsatz (Stand August 1986)

Nach Abschluß der Feldarbeit waren insgesamt 409 Interviewer eingesetzt, davon 35 zum erstenmal.

Interviewer insgesamt:	409	(5769 Einsätze)
davon neue Interviewer:	35	(195 Einsätze)
bei deutschen HH eingesetzt:	383	(4364 Einsätze)
bei ausl. HH eingesetzt:	207	(1446 Einsätze)

Etwa die Hälfte der Interviewer war bis zu 10 mal eingesetzt, nur ein Fünftel hatte mehr als 20 mal einen Haushalt aufzusuchen. 20 Mitarbeitern waren 40 und mehr Bearbeitungen anvertraut, hier handelt es sich überwiegend um Interviewer, die sich in den letzten Wellen bei Nachbearbeitungen bewährt haben - somit hatten sie von vorneherein viele Haushalte zur Erstbearbeitung und wurden bevorzugt wieder zu Nachbearbeitungen und zur Bearbeitung von neuen Haushalten und von temporären Ausfällen herangezogen.

Anzahl der Einsätze	Anzahl der Interviewer				
	VALUE	FREQUENCY	PERCENT	VALID PERCENT	CUM PERCENT
1 - 10		216	52.8	52.8	52.8
11 - 20		105	25.7	25.7	78.5
21 - 30		46	11.2	11.2	89.7
31 - 40		24	5.9	5.9	95.6
41 - 50		8	2.0	2.0	97.6
51 - 60		4	1.0	1.0	98.5
61 - 70		2	.5	.5	99.0
71 - 80		2	.5	.5	99.5
91 - 100		1	.2	.2	99.8
101 - 110		1	.2	.2	100.0
TOTAL		409	100.0	100.0	

Tabelle mit Einzelschritten siehe Anlage II.

(1) "Einsatz" wird im folgenden Text so verwendet:

Ein Einsatz ist ein dokumentierter Auftrag an einen Interviewer zur Bearbeitung eines Haushalts, er beginnt bei Versand der Unterlagen und endet bei deren Rücksendung. Wird ein bereits bearbeiteter Haushalt (z.B. bei erster Bearbeitung nicht erreicht, da in Urlaub) erneut an den Interviewer versandt, wird ein neuer Einsatz dokumentiert. Die Anzahl der Einsätze pro Interviewer ist also nicht notwendigerweise gleichzusetzen mit der Anzahl der zu bearbeitenden Haushalte pro Interviewer.

C Interviewerschulung

Das Interviewerhandbuch:

Das Kernstück der Interviewerschulung war - wie in den vergangenen Jahren - das Interviewerhandbuch, das nicht nur neue Interviewer in das Projekt einführen, sondern auch alte Interviewer erneut motivieren und auf Änderungen hinweisen soll. Jedem eingesetzten Interviewer stand ein Handbuch zur Verfügung, das er auch während der Bearbeitung bei Problemfällen zu Rate ziehen konnte.

telefonische Feldebetreuung:

Bei allen Problemen oder Unklarheiten standen den Interviewern telefonische Ansprechpartner zur Verfügung. Dies waren zum einen die regionalen Einsatzleiter, die wie bei jeder anderen Untersuchung, die Feldarbeit koordinierten. Zum anderen waren im Interviewerhandbuch "Spezialisten" für das Projekt ausgewiesen, die häufig angerufen wurden (hier konnte man auch mal seinen Frust abladen oder Verständnis und Unterstützung bei Vorkommnissen finden, die einen bei einem Projekt wie Leben in Deutschland besonders betroffen machen: eine Interviewerin rief an und erzählte, daß zwei Tage nach der Befragung eines türkischen Haushalts ein Kind dieser Familie tödlich verunglückte. Die freiwillige Bereitschaft der Interviewerin, Kondolation und Blumenstrauß im Auftrag "des Projekts" zu überbringen zeigt ein Engagement, das stark durch den inhaltlichen Hintergrund der Studie geprägt ist).

Bei Terminüberschreitungen oder beim Auftauchen von Fehlern bei der Bearbeitung wurde kontinuierlich gemahnt, nachgeschult, oder bei einzelnen Unklarheiten telefonisch geklärt.

Schulung neuer Mitarbeiter

Um die Bearbeitung der Studie nicht auf immer weniger Mitarbeiter zu konzentrieren, wurden - teils aus einsatztechnischer Notwendigkeit, teils um gezielt neue Mitarbeiter einzuarbeiten - Aufträge an Interviewer vergeben, die bisher nicht am Projekt gearbeitet haben.

a) Neue Interviewer beim Ersteinsatz

22 neue Mitarbeiter waren schon für den Ersteinsatz vorgesehen. Sie erhielten vor der Zusendung der Befragungsunterlagen die Schulungsunterlagen. Nach Rücksendung und Überprüfung der Schulungsfragen wurde mit jedem Interviewer ein telefonisches Schulungsgespräch durchgeführt. Dieses Gespräch sollte Fehler in den schriftlichen Unterlagen behandeln und den direkten Kontakt zwischen Interviewer und Studienorganisation herstellen (der Hinweis, bei allen auftretenden Problemen sofort direkt bei Infratest anzurufen, stand im Vordergrund.). 7 dieser Mitarbeiter wurden nicht eingesetzt da die Schulungsunterlagen ohne Begründung nicht rechtzeitig zurückgeschickt wurden, oder weil sich neue einsatztechnische Aspekte ergaben (bei einigen Interviewern wurde auf die aufwendige Schulung verzichtet, da nur ein Haushalt zur Bearbeitung vorgesehen war. Dieser Haushalt wurde jeweils einem anderen Interviewer zugeschlagen.).

b) Neue Interviewer während der Feldzeit

Aus einsatztechnischen Gründen war es in 20 Fällen sinnvoll oder notwendig im Verlauf der Feldarbeit auf einen neuen Interviewer zurückzugreifen. Beispiele für solche Fälle: ein Haushalt ist an einen Ort verzogen, von dem der nächste alte Interviewer zu weit entfernt wohnt; kein in Frage kommender alter Interviewer ist verfügbar, da alle in Urlaub oder überlastet sind; ein alter Interviewer konnte einen HH nicht zur Mitarbeit gewinnen, telefonisch/schriftliche Bearbeitung war nicht möglich, ein anderer alter Interviewer nicht verfügbar.

Das aufwendige Schulungsverfahren wie oben beschrieben, war aus Termingründen in diesen Fällen nicht möglich, außerdem wäre es für die jeweils anstehende Bearbeitung von Einzelhaushalten nicht angemessen gewesen. Dafür wurde nach Zusendung der Unterlagen telefonisch Kontakt aufgenommen und der Einzelfall anhand seiner spezifischen Gegebenheiten durchgesprochen (teilweise waren hier nur einzelne Fragebogen nachzuerheben).

In einem Fall wurden Aufträge "unter der Hand" weitergegeben. Schulungsmaßnahmen kamen hier zu spät, trotzdem konnten keine Mängel bei der Bearbeitung festgestellt werden.

D Interviewerreaktionen

Leben in Deutschland ist mittlerweile ein bei den Interviewern fast durchwegs beliebtes Projekt. Dieser Eindruck ergab sich durch mehrere Indikatoren:

- Anrufe von Interviewern vor dem Feldbeginn mit dem Tenor: "Wann gehts denn wieder los?"
- Reaktionen auf die Ankündigung: "Warum soll ich heuer nur 7 Haushalte befragen, letztes Jahr hatte ich 8?" - "Ich will unbedingt mitmachen, kann jetzt aber noch nicht, kann ich später?"
- Anmerkungen bei Telefonaten oder auf Notizen: "Ich glaube nicht, daß der Haushalt bei einem anderen Interviewer mitmacht" - Erzählungen über Einladungen v.a. bei Ausländerhaushalten - Rückfragen wo denn das Los bleibt "Zielperson zufällig getroffen, und wir wollen ja nächstes Jahr wieder zu dem Haushalt gehen".
- Interviewer, die mit der Bearbeitung innerhalb der vorgegebenen Termine nicht fertig wurden, waren meist nur sehr schwer dazu zu bewegen, die Unterlagen unbearbeitet zurückzuschicken, vielmehr wurden alle möglichen Varianten von Erklärungen und Versprechen angebracht, die einen weiteren Verbleib der Unterlagen beim Mitarbeiter rechtfertigen sollten.

Anzahl der Klumpen pro Klumpengröße +)

Klumpen- größe	! Nationalität		Summe
	! Deutsche	! Ausl.	
01	14	31	45
02	12	16	28
03	17	19	36
04	27	19	46
05	26	21	47
06	33	12	45
07	34	15	49
08	36	8	44
09	26	7	33
10	24	5	29
11	7	6	13
12	11	4	15
13	13	3	16
14	13	3	16
15	6	1	7
16	13	2	15
17	7	1	8
18	2	1	3
19	7	.	7
20	5	.	5
21	2	1	3
22	7	1	8
23	8	.	8
24	4	1	5
25	3	.	3
27	1	1	2
28	2	.	2
29	.	1	1
30	1	.	1
31	1	.	1
32	1	.	1
33	1	.	1
35	1	.	1
36	.	1	1
37	1	.	1
38	1	.	1
40	.	1	1
41	1	.	1
42	1	1	2
43	1	.	1
60	1	.	1
61	1	.	1
Summe	372	182	554
	67.1	32.9	100.0

+) Klumpen = die einem Interviewer zur Bearbeitung übergebenen Adressen

Verteilung der Einsätze auf die Interviewer

Anzahl der Einsätze	Anzahl der Interviewer			VALID PERCENT	CUM PERCENT
	VALUE	FREQUENCY	PERCENT		
1	27	6.6	6.6	6.6	6.6
2	11	2.7	2.7	2.7	9.3
3	16	3.9	3.9	3.9	13.2
4	18	4.4	4.4	4.4	17.6
5	14	3.4	3.4	3.4	21.0
6	32	7.8	7.8	7.8	28.9
7	24	5.9	5.9	5.9	34.7
8	28	6.8	6.8	6.8	41.6
9	18	4.4	4.4	4.4	46.0
10	28	6.8	6.8	6.8	52.8
11	19	4.6	4.6	4.6	57.5
12	10	2.4	2.4	2.4	59.9
13	15	3.7	3.7	3.7	63.6
14	10	2.4	2.4	2.4	66.0
15	11	2.7	2.7	2.7	68.7
16	10	2.4	2.4	2.4	71.1
17	13	3.2	3.2	3.2	74.3
18	8	2.0	2.0	2.0	76.3
19	5	1.2	1.2	1.2	77.5
20	4	1.0	1.0	1.0	78.5
21	6	1.5	1.5	1.5	80.0
22	6	1.5	1.5	1.5	81.4
23	5	1.2	1.2	1.2	82.6
24	5	1.2	1.2	1.2	83.9
25	5	1.2	1.2	1.2	85.1
26	6	1.5	1.5	1.5	86.6
27	3	.7	.7	.7	87.3
28	3	.7	.7	.7	88.0
29	3	.7	.7	.7	88.8
30	4	1.0	1.0	1.0	89.7
31	4	1.0	1.0	1.0	90.7
32	5	1.2	1.2	1.2	91.9
33	3	.7	.7	.7	92.7
34	5	1.2	1.2	1.2	93.9
35	2	.5	.5	.5	94.4
36	2	.5	.5	.5	94.9
39	1	.2	.2	.2	95.1
40	2	.5	.5	.5	95.6
41	1	.2	.2	.2	95.8
42	2	.5	.5	.5	96.3
44	1	.2	.2	.2	96.6
46	2	.5	.5	.5	97.1
48	1	.2	.2	.2	97.3
49	1	.2	.2	.2	97.6
51	1	.2	.2	.2	97.8
57	1	.2	.2	.2	98.0
58	1	.2	.2	.2	98.3
59	1	.2	.2	.2	98.5
63	1	.2	.2	.2	98.8
66	1	.2	.2	.2	99.0
72	2	.5	.5	.5	99.5
91	1	.2	.2	.2	99.8
109	1	.2	.2	.2	100.0
Summe	409	100.0	100.0		

Für das Sozio-ökonomische Panel wurde eine spezifische Form der Interviewmethodik entwickelt, die sich kennzeichnen läßt als 'flexible Wahl der Interviewmethode mit mündlich-persönlichen Interviews als Hauptmethode'. Um eine möglichst hohe Teilnahmequote zu erreichen, wurden zwei Leitgedanken miteinander verbunden:

- Die Befragten sollen in jeder Welle persönlich angesprochen werden, sei es durch den Interviewer vor Ort oder durch zentral geführte telefonische Kontaktinterviews.
- Die Durchführung der Befragung selbst ist mit verschiedenen Methoden möglich. An der Vorgabe einer bestimmten Interviewmethode soll ein Interview jedenfalls nicht scheitern.

Die Übersichten 3 und 4 zeigen, welche Interviewmethoden in Welle 3 mit welcher Häufigkeit angewendet wurden.

Die Angaben zeigen eine hohe Stabilität in der Wahl der Interviewmethoden von Welle 2 auf Welle 3. Die zentralen Werte, bezogen auf die Durchführung der Personeninterviews, sind:

	Welle 2	Welle 3
Anteil mündlicher Interviews bei deutschen Befragten	58%	59%
Anteil der Ausländer-Interviews, bei denen eine Begleitperson der jeweiligen Nationalität hinzugezogen wurde	19%	20%
Anteil der schriftlich-postalisch durchgeführten Interviews		
- bei Deutschen	5%	6%
- bei Ausländern	1%	2%

Der Stabilität dieser Anteilswerte dürfte dabei eine weitgehende Konstanz der Interviewmethode bei der individuellen Befragungsperson entsprechen. Dieser Frage könnte durch weitere methodische Analysen in der Paneldatei ('Bruttoband') nachgegangen werden.

Übersicht 3: Interviewmethode bei deutschen Befragten

	Haushalts- fragebogen		Personen- fragebogen	
	abs.	%	abs.	%
Vom Interviewer durchgeführt, und zwar mit folgender Methode:				
- mündliches Interview	3.073	77,4	4.810	59,2
- Selbstausfüllen durch Befragten				
- mit dem Interviewer	81	2,0	506	6,2
- ohne den Interviewer	412	10,4	1.838	22,6
- teils mündlich, teils durch Selbstausfüllen	68	1,7	330	4,1
- Proxy-Interviews	-	-	10	0,1
- Keine Angabe zur Interview- methode	29	0,7	119	1,4
Summe: Vom Interviewer durchgeführt	3.663	92,2	7.613	93,6
Schriftlich-postalisch	281	7,1	498	6,1
Telefon-Interview	27	0,7	22	0,3
Summe: Realisierte Interviews gesamt	3.971	100,0	8.133	100,0

Übersicht 4: Interviewmethode bei ausländischen Befragten

	Haushalts- fragebogen		Personen- fragebogen	
	abs.	%	abs.	%
Vom Interviewer durchgeführt, und zwar:				
- mit Begleitperson	188	16,8	492	19,6
- ohne Begleitperson	902	80,6	1.951	77,6
Keine Angabe	10	0,9	38	1,5
Summe	1.100	98,3	2.481	98,7
Schriftlich-postalisch	18	1,6	32	1,3
Telefon-Interview	1	0,1	-	-
Summe: Realisierte Interviews gesamt	1.119	100,0	2.513	100,0

2.5 Adressenermittlungen

Adressenermittlungen werden beim Sozio-ökonomischen Panel in zwei Fällen nötig:

- (a) wenn ein Panelhaushalt an der Adresse des Vorjahres nicht mehr auffindbar ist
- (b) wenn ein Haushaltsmitglied aus einem Panelhaushalt ausgezogen ist und einen (im Sinn der Panelregeln) 'neuen Haushalt' bildet.

Den Verbleib bzw. die neue Adresse dieser Haushalte zu ermitteln, ist Voraussetzung für das weitere 'Verfolgen' der jeweiligen Befragungspersonen, also für eine der zentralen Aufgaben in einer längerfristig angelegten Panel-Studie.

Im Methodenbericht zu Welle 2 (Kapitel 3.6) sind die Verfahren der Adressenermittlung beschrieben, die Infratest im Rahmen des Sozio-ökonomischen Panels anwendet. Die Erfolgsquote lag in Welle 2 bei 93,4%. Angesichts dieses sehr zufriedenstellenden Ergebnisses konnten die Verfahren mit nur geringfügigen Modifikationen auch in Welle 3 beibehalten werden. Die Modifikationen zielen weniger auf eine weitere (wohl kaum erreichbare) Anhebung der Erfolgsquote als vielmehr darauf, die Adressenermittlungen zu beschleunigen und damit mehr zeitlichen Spielraum für die Durchführung der Befragung zu gewinnen.

Daneben wurde in Welle 3 die Dokumentation der Adressenermittlungen verbessert. Die Dokumentation erfolgt zweigleisig:

- In der Paneldatei wird das Ergebnis der Adressenermittlung und die Informationsquelle, auf die sich dieses Ergebnis stützt, dokumentiert (Variablen HADER und HADQ für umgezogene Haushalte, Variablen PADER und PADQ für verzogene Personen).
- Der Ablauf der Adressenermittlung, also Zeitpunkt und Abfolge der einzelnen Verfahrensschritte, werden in einer manuell geführten Dokumentation genauer festgehalten.

Beide Unterlagen zusammen ergeben folgendes Bild.

(a) Umgezogene ('alte') Haushalte

Die Information, daß ein Haushalt nicht mehr unter der Adresse des Vorjahres anzutreffen ist, soll möglichst frühzeitig, möglichst vor Beginn der Feldarbeit vorliegen. Diesem Ziel dienen u.a. die zwei postalischen Anschreiben im Rahmen der Panelpflege, teilweise aber auch die telefonischen Kontaktinterviews vor Beginn der eigentlichen Feldarbeit. Die folgende Übersicht zeigt, in welcher Phase die Adressenänderungen sichtbar wurden, so daß Maßnahmen zur Ermittlung der neuen Adresse in Gang gesetzt werden konnten:

1.	Hinweise aus dem Postversand nach dem Dank- schreiben (Juli/August 1985)	41 Fälle
2.	Hinweise aus dem Postversand nach dem Ankündigungsschreiben (Jan./Febr. 1986)	208 Fälle
3.	Informationen aus dem Vorjahr oder aus telefonischen Kontaktinterviews bei 'vorläufigen Ausfällen' des Vorjahres (Jan./Febr. 1986)	90 Fälle
4.	Informationen aus der laufenden Feld- arbeit in Welle 3 (März-Juni 1986)	233 Fälle
	davon	
	- neue Adresse vom Interviewer direkt ermittelt	157 Fälle
	- neue Adresse durch zentrale Adressenrecherchen ermittelt	76 Fälle
	Summe der Adressenermittlungen	572 Fälle (= 100%)

Von diesen Fällen konnten positiv geklärt werden:

-	durch Ermittlung der neuen Adresse	462 Fälle*)
-	durch Klärung, daß Haushalt nicht mehr existiert (ins Ausland verzogen, ver- storben)	<u>64 Fälle</u>
	Summe der erfolgreichen Adressenermittlungen	526 Fälle (= 92,0%)

Die restlichen Fälle konnten nicht geklärt werden, und zwar mit folgendem Schlußergebnis der Recherche:

-	Ist beim Einwohnermeldeamt (EWA) nach wie vor unter alter Adresse gemeldet, dort aber nicht auffindbar; andere Adresse nicht zu ermitteln	19 Fälle
-	War beim EWA unter der alten Adresse nicht gemeldet; andere Adresse nicht zu ermitteln	15 Fälle
-	Unbekannt verzogen, d.h. neue Adresse ist weder vom Interviewer noch beim EWA er- mittelbar	<u>12 Fälle</u>
	Summe erfolgloser Adressenrecherchen	46 Fälle

*) einschl. 3 Fällen, in denen alle Haushaltsmitglieder in einen bestehenden anderen Panelhaushalt gezogen sind (Haushalt 'aufgelöst')

(b) Verzogene Haushaltsmitglieder ('neue Haushalte')

Nach den definitorischen Regeln des Sozio-ökonomischen Panels ist mit der Entstehung eines 'neuen Haushalts' in jedem Fall eine Adressenänderung verbunden, also eine Adressenermittlung erforderlich.

Angestrebt wird, die Adresse des verzogenen Haushaltsmitglieds von den im alten Haushalt verbliebenen Personen zu erhalten (Zusatzblatt B 3 zum Adressenprotokoll). Gelingt dies, wird der Fall in der Paneldatei gar nicht als 'Adressenermittlung' dokumentiert. Die Angaben dort (Variablen HADER und HADQ) beziehen sich nur auf Fälle, in denen eine zusätzliche Adressenrecherche notwendig wurde, etwa weil die früheren Mitbewohner die Adresse des verzogenen Mitglieds nicht angeben konnten oder wollten, oder weil die angegebene Adresse sich als nicht (mehr) zutreffend erwies.

Im Überblick ergibt sich für die neuen Haushalte folgendes Bild:

Alle neuen Haushalte	259 Fälle (= 100%)
davon:	
Neue Adresse lt. Angaben der Personen im alten Haushalt	197 Fälle
Neue Adresse durch zusätzliche Recherchen ermittelt	<u>45 Fälle</u>
Summe der erfolgreichen Adressenermittlungen	242 Fälle (= 93,4%)
Summe der erfolglosen Adressenrecherchen (Gründe entsprechend wie bei alten Haushalten)	17 Fälle.

Unabhängig vom Erfolg der Adressenermittlung interessiert als Mobilitätsindikator die Häufigkeit von Haushaltsumzügen oder Haushaltsabspaltungen. Diese Frage wird in Kapitel 4.2 noch einmal aufgenommen.

2.6 Datenprüfung und bereinigter Datenbestand

Die Verfahren der Datenerfassung, Datenprüfung und Datenbereinigung wurden im Rahmen der Arbeiten zu Welle 1 festgelegt und seither mit geringfügigen Änderungen und bestimmten Ergänzungen beibehalten. Eine ausführliche Darstellung enthält der Methodenbericht zu Welle 1. Die wellenübergreifende Prüfung ('Längsschnittprüfung'), die ab Welle 2 hinzukam, ist im Methodenbericht zu Welle 2 (Kapitel 5.1) beschrieben.

Eine nochmalige allgemeine Darstellung erscheint für Welle 3 daher entbehrlich. Alle Schritte und Programme der Datenprüfung sind jedoch im Detail dokumentiert. Die entsprechenden EDV-Ausdrucke liegen der DIW-Panelgruppe vor. Korrekturprotokolle aller im Einzelfall getroffenen Entscheidungen zur Datenbereinigung werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Daten, die nach den Regeln der Prüfprogramme als fehlerhaft (oder als 'auffällig') bewertet und nicht bereinigt wurden, sind im geprüften Datenbestand mit einem variablenbezogenen 'Fehlercode' gekennzeichnet.

Das gesamte System der Datenerfassung, Datenprüfung, Datenbereinigung sowie Dokumentation der Datenprüfung und -bereinigung wird im Sozio-ökonomischen Panel mit großem Aufwand, großer Sorgfalt und großer Transparenz gehandhabt. Lücken und Fehlerquellen, die in Welle 1 und Welle 2 noch auftraten, dürften in Welle 3 weitgehend behoben worden sein. Dies kann allerdings nicht Gegenstand dieses Methodenberichts sein, sondern muß sich bei der Arbeit mit den Daten erweisen.

So steht die Kürze dieses Berichtsteils in deutlichem Gegensatz zu dem Anteil und dem Stellenwert, den die Datenprüfung und Datenbereinigung im Arbeitspaket von Infratest tatsächlich haben.

Die vertraglichen Vereinbarungen sehen vor, daß der vollständige Datenbestand der jeweiligen Panelwelle bis zum 31. Oktober übergeben wird. Dieser Anforderung konnte in Welle 3 erstmals weitgehend entsprochen werden.

Der gesamte Datenbestand zu Welle 3 wurde in folgender Form und zu folgenden Terminen an die DIW-Panelgruppe geliefert:

Nettoband Haushaltsdaten

Satzlänge	400
Fallzahl	5.090
Magnetband erstellt am 29.10.1986	

Nettoband Personendaten

Satzlänge	1.700
Fallzahl	10.646
Magnetband erstellt am 4.12.1986*)	

*) Die Lieferung verzögerte sich, weil die von ZUMA vorgenommene Berufsvercodung nicht termingerecht fertiggestellt werden konnte.

Bruttoband (anonymisierte Paneldatei)

Satzlänge 305
Fallzahl 16.536
Magnetband erstellt am 28.1.1987

Aus einer Infratest-Fassung der Paneldatei wurde bereits Ende November 1986 die neue Fassung der Paneldatei für Welle 4 abgeleitet. Diese war Grundlage für die Vorbereitung der Feldarbeit von Welle 4, die mit dem oben geschilderten Zeit- und Ablaufplan (vgl. Kap. 2.2) Mitte Januar 1987 begann.

3. Methodische Schwerpunkte in Welle 3

3.1 Weiterentwicklung der Paneldatei

Die 'Paneldatei' (ursprünglich auch 'Haushalts- und Personen-datei' genannt) ist das zentrale Steuerungs- und Dokumentationsinstrument für die Durchführung der Erhebungen in jeder Paneldatei. Die Paneldatei enthält alle Haushalte und Personen, die in der jeweiligen Welle zu bearbeiten sind, und zwar mit folgenden Informationskomplexen:

- a) Name, Adresse, Telefonnummer*)
- b) Identifikationskennziffern (haushalts- und personenbezogen)
- c) Angaben zur Person für alle Haushaltsmitglieder
- d) Bearbeitungskennziffern bezogen auf Bearbeitungsform und -ergebnis des Vorjahres
- e) Bearbeitungskennziffern bezogen auf Bearbeitungsform und -ergebnis des laufenden Jahres.

Die Informationen zu a) und c) sind in jeder Welle zu überprüfen, zu aktualisieren oder - bei neu hinzukommenden Haushalten und Personen - neu anzulegen. Die Kennziffern zu b) bleiben bei 'alten', d.h. im Vorjahr schon vorhandenen Haushalten und Personen unverändert, es sei denn, eine Person wechselt von einem alten in einen neuen Haushalt; in diesem Fall sind die Kennziffern so zu vergeben, daß ein 'Weiterverfolgen' dieser Person auch im Datenbestand möglich ist. Die Bearbeitungskennziffern des Vorjahres (d) dienen in der laufenden Welle als Hintergrundinformation. Die Bearbeitungskennziffern des laufenden Jahres (e) sind neu zu vergeben.

Die Paneldatei hat damit eine zweifache Funktion. Sie ist einerseits Instrument für die technisch-organisatorische Durchführung der Erhebungen. Sie enthält andererseits zentrale inhaltliche Informationen über die jeweils aktuelle Haushaltszusammensetzung und eventuelle Haushaltsveränderungen.

Aufbau und Funktion der Paneldatei wurden in dieser Form im Rahmen der Arbeiten zu Welle 2 konzipiert und kodifiziert.**) Die Grundkonzeption hat sich dabei bewährt und kann für die Folgewellen beibehalten werden. In Welle 3 waren gleichwohl umfangreiche Arbeiten zur Weiterentwicklung der Paneldatei erforderlich. Dabei ging es um zwei Problembereiche:

*) Dieser Teil ist nur in der Infratest-Originalfassung der Paneldatei besetzt; die Fassung, die nach Abschluß der jeweiligen Welle an das DIW weitergegeben wird ('Bruttoband'), ist anonymisiert.

***) Vgl. Methodenbericht zu Welle 2, Kapitel 2, speziell Kap. 2.3

- Zum einen erwies sich das System der Kennziffern und die Regeln für ihre Handhabung noch als zu "grobmaschig". Dies führte zu Lücken, Unklarheiten und Fehlern im Datenbestand. Kennziffern und Handhabungsregeln mußten also detaillierter und präziser ausgearbeitet werden.
- Zum anderen gibt es ab Welle 3 im Panel neue Verlaufsformen und Konstellationen, die die Anforderungen an die Komplexität des Kennziffern- und Handhabungssystems noch erhöhen. Das betrifft zum einen reale Haushaltsentwicklungen (z.B. Rückkehr eines Haushaltsmitglieds in den Haushalt, aus dem es in der Vorjahreswelle ausgezogen war), zum anderen feldtechnische Regelungen (z.B. die Bearbeitung von vorläufigen Ausfällen des Vorjahres).

In einem über mehrere Monate sich erstreckenden Diskussions- und Definitionsprozeß wurde ein 'Codebuch' für die Paneldatei erarbeitet, das Lösungen für diese Probleme festlegte. Dieses Codebuch wurde mit dem Stand vom 23.9.1986 als eigener methodischer Teilbericht vorgelegt, so daß auf Einzelheiten an dieser Stelle verzichtet werden kann.

Das Codebuch gilt in der vorliegenden Fassung für Welle 2 und Welle 3. Die Daten in Welle 3 wurden von vornherein nach den neuen Regeln vercodet; die Daten von Welle 2 wurden nachträglich einer Neuvercodung unterzogen, damit die Informationen in identischer Form abrufbar sind. Diese Nachvercodung von Welle 2 war im Rahmen der Arbeiten zu Welle 3 zusätzlich zu bewältigen.

Nach dem Stichtag 23.9.1986 gab es bei einer Kennziffer der Paneldatei (STISTAT) noch eine Änderung, auf die hier hingewiesen werden soll.

Die Variable "Stichprobenstatus" (STITAT) regelt, ob eine Person, wenn sie den bisherigen Haushalt verläßt und einen neuen Haushalt bildet, weiterverfolgt werden soll oder nicht (siehe Codebuch Welle 2-3, S. 51). Zu verfolgen sind alle Personen im Befragungsalter, die den Stichprobenstatus 1 = Stichprobenmitglied ("Stammperson") haben. Das sind alle Personen der Ausgangsstichprobe aus Welle 1 und ein Teil der ab Welle 2 hinzukommenden Personen, abhängig von bestimmten Kriterien. Im Codebuch ist als eines dieser Kriterien "Familiennachzug bei Ausländern" genannt. Dieses Kriterium wurde auf Wunsch des DIW folgendermaßen verändert: Stammperson sind alle neu hinzukommenden Personen, die aus dem Ausland zuziehen.

Weitere (geringfügige) Modifikationen und Ergänzungen des Codebuchs für die Paneldatei werden erst im Rahmen der Arbeiten zu Welle 4 vorgenommen. Die überarbeitete Fassung wird als "Codebuch Welle 2-4" vorgelegt werden.

3.2 Bearbeitungserfolg bei Ausfällen des Vorjahres

In Welle 2 wurden erstmals "endgültige Ausfälle" und "vorläufige Ausfälle" (auch "temporäre Ausfälle" genannt) unterschieden. Nähere Erläuterungen enthält Kapitel 4.5 des Methodenberichts zu Welle 2. Dort sind auch die Zahlenverhältnisse in Welle 2 im einzelnen wiedergegeben.

Als vorläufig werden Ausfälle bewertet, bei denen eine Chance gesehen wird, im nächsten Jahr vielleicht doch wieder ein Interview zu bekommen. In Welle 3 war also erstmals festzustellen, welcher Erfolg dabei zu erzielen ist und ob der besondere Aufwand für die Bearbeitung einer solchen Problemgruppe lohnt.

Die in Welle 3 zu bearbeitenden ('alten') Haushalte setzen sich nach dem Bearbeitungsergebnis des Vorjahres (Variable HERGV) folgendermaßen zusammen:

HERGV	Ergebnis Welle 2	Deutsche	Ausländer
1	Interviews vollständig realisiert	4.051	1.148
0	Interviews teilweise realisiert	90	33
	Summe Interviews realisiert	4.141	1.181
2,3,8	Vorläufige Ausfälle	187	110
davon			
2	Interview derzeit nicht durchführbar (z.B. wegen Krankheit oder Abwesenheit)	52	40
3	Zur Teilnahme in diesem Jahr nicht bereit	81	34
8	Adressenprobleme/Suche wird fortgesetzt	54	36

Übersicht 5 zeigt für diese verschiedenen Teilgruppen den Bearbeitungserfolg in Welle 3. Danach ist der Erfolg bei den vorläufigen Ausfällen des Vorjahres zwar erheblich geringer als bei den Haushalten, die im Vorjahr mitgemacht haben - aber er ist mit 32% (Deutsche) bzw. 41% (Ausländer) durchaus beachtlich. Durch den nochmaligen Bearbeitungsversuch dieser Problemfälle konnten in Welle 3 immerhin 105 Haushalte für die erneute Teilnahme gewonnen werden.

Die Zahl der Haushalte, die im Panel teilnehmen, erhöht sich dadurch um 2%. Über mehrere Jahre kumuliert, ergibt das einen merklichen Effekt für die Panelstabilität. Das gewählte Vorgehen erscheint daher, trotz des damit verbundenen Aufwands, als sinnvoll.

Erfreulich ist ebenfalls, daß von den Haushalten, bei denen es in Welle 2 Ausfälle einzelner Befragungspersonen gab (Ergebniscode '0'), etwa die Hälfte in Welle 3 vollständig teilgenommen hat.

Die Mißerfolge bei dem erneuten Bearbeitungsversuch vorläufiger Ausfälle sind in verschiedenen Teilgruppen unterschiedlich begründet und akzentuiert:

Bei deutschen Haushalten mit dem Ausfallgrund 2 ('nicht durchführbar') handelt es sich überwiegend um ältere Personen, die zu krank oder gebrechlich für eine Durchführung des Interviews sind. "Vielleicht im nächsten Jahr wieder", wird dann häufig gesagt; oft ist die Situation im nächsten Jahr aber nicht besser.

Anders verhält es sich bei den Ausländerhaushalten mit dem Ausfallgrund 2 ('nicht durchführbar'). Es handelt sich bei ihnen größtenteils um Haushalte bzw. Personen, die für längere Zeit in ihr Heimatland verreisen und daher innerhalb der Feldzeit der Befragung nicht antreffbar sind. Die Teilnahmebereitschaft im nächsten Jahr ist dadurch vielfach nicht berührt, so daß der Bearbeitungserfolg in dieser Teilgruppe relativ hoch ist.

Haushalte mit dem Ausfallgrund 3 ('in diesem Jahr zur Teilnahme nicht bereit') sind auch im nächsten Jahr zu zwei Dritteln nicht zur Teilnahme bereit. Knapp 30% können nun jedoch zur Teilnahme gewonnen werden.

Die letzte Teilgruppe sind schließlich Haushalte, deren Adresse im Vorjahr nicht ermittelbar war bzw. die an der angegebenen Adresse nicht auffindbar oder antreffbar waren, bei denen die Suche aber fortgesetzt werden sollte. Tatsächlich konnten bis zur Befragung im nächsten Jahr etwa Dreiviertel aufgefunden werden, und von diesen war gut die Hälfte zur erneuten Teilnahme bereit.

Alle Haushalte und Personen, die in Welle 2 ein Ausfall waren und in Welle 3 wieder teilgenommen haben, weisen im Datenbestand des Panels einen 'lückenhaften Verlauf' auf. In der Untersuchungsanlage des Sozio-ökonomischen Panels ist vorgesehen, die 'Lücken' mit Hilfe einer kurzen Nachbefragung teilweise zu schließen. Ob und mit welchem Konzept im einzelnen dies realisierbar ist, konnte im Rahmen der Arbeiten zu Welle 3 noch nicht geklärt werden. Ein solcher Versuch wird im Rahmen der Arbeiten zu Welle 4 unternommen werden.

Übersicht 5:

Bearbeitungserfolg in Welle 3 in Abhängigkeit vom Ergebnis des Vorjahres

HERGS/HERGV	Ergebnis Welle 2					
	1	0	2	3	8	2, 3, 8
<u>A Deutsche</u>	4.051	90	52	81	54	187
	100	100	100	100	100	100
1 vollständig	89,6	40,0	26,9	27,1	37,0	30,0
0 teilweise	1,2	41,1	1,9	2,5	1,9	2,1
Summe: Interviews	90,8	81,1	28,8	29,6	38,9	32,1
2 nicht durchführbar	1,3	1,1	38,5	6,2	7,4	15,5*)
3 nicht bereit	1,6	4,4	-	14,8	14,8	10,7*)
8 nicht gefunden	0,2	1,1	1,9	-	1,9	1,1*)
Summe: Vorläuf. Ausfälle	3,1	6,6	40,4	21,0	24,1	27,3*)
4 Verweigerung	5,0	11,1	19,2	48,1	16,7	31,0
5 Ausland	0,1	1,1	1,9	-	1,9	1,1
6 Verstorben	0,7	-	7,7	-	-	2,1
7 Auflösung	0,1	-	-	-	-	-
9 Nicht auffindbar	0,3	-	1,9	1,2	18,5	6,4
Summe: Endgültige Ausfälle	6,1	12,2	30,8	49,4	37,0	40,6
<u>B Ausländer</u>	1.148	33	40	34	36	110
	100	100	100	100	100	100
1 vollständig	87,6	51,5	45,0	29,4	41,7	39,1
0 teilweise	1,4	21,2	5,0	-	-	1,8
Summe: Interviews	89,0	72,7	50,0	29,4	41,7	40,9
2 nicht durchführbar	2,5	-	7,5	2,9	13,9	8,2*)
3 nicht bereit	1,7	6,0	7,5	14,7	2,8	8,2*)
8 nicht gefunden	0,6	-	2,5	-	5,6	2,7*)
Summe: Vorläuf. Ausfälle	4,8	6,0	17,5	17,6	22,2	19,1*)
4 Verweigerung	4,0	21,2	20,0	50,0	11,1	26,4
5 Ausland	2,0	-	5,0	-	-	1,8
6 Verstorben	-	-	-	-	-	-
7 Auflösung	-	-	2,5	-	-	0,9
9 Nicht auffindbar	0,2	-	5,0	2,9	25,0	10,9
Summe: Endgültige Ausfälle	6,2	21,2	32,5	52,9	36,1	40,0

*) Ausfälle, die zwei Jahre hintereinander einem 'vorläufigen' Ausfallgrund zugeordnet werden, werden dann als endgültige Ausfälle gewertet.

Das Sozio-ökonomische Panel ist eine der wenigen Datenquellen für vergleichende Analysen der Lebensbedingungen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung in der Bundesrepublik. Die Ausländerhaushalte erhalten weitgehend das gleiche Fragenprogramm wie die deutschen Haushalte (mit geringen Abstrichen, dafür aber zusätzlichen ausländerspezifischen Fragen). Die Teilnahmebereitschaft der Ausländerhaushalte weicht von derjenigen der deutschen Haushalte kaum ab. Auch in bezug auf die Datenqualität haben sich bisher keine besonderen Probleme oder Mängel im Datenbestand für die Ausländer gezeigt.

Die erfolgreiche Einbeziehung der Ausländer in den Untersuchungsansatz des Sozio-ökonomischen Panels muß als eines der herausragenden Merkmale dieses Projekts gewertet werden. Vor diesem Hintergrund gewinnen auch Methodenfragen besonderes Interesse. Wie läuft denn in der Praxis die Ausländerbefragung ab?

Aus den Informationen, die im Zuge der Befragung selbst erhoben werden, ergeben sich dazu bisher relativ wenige systematische Hinweise. Auf Wunsch des DIW wurde im Rahmen von Welle 3 daher eine spezielle Interviewerbefragung zu diesem Thema durchgeführt. Damit sollten Erfahrungen und Verhalten der Interviewer bei der Durchführung der Ausländerbefragung näher geklärt werden.

Bevor die Ergebnisse dargestellt werden, einige allgemeinere Überlegungen:

Infratest verfügt über keinen speziellen Interviewerstab für Ausländerbefragungen, und die deutschen Interviewer sind auch nicht speziell für Ausländerbefragungen geschult. In der Vorbereitungsphase für dieses Projekt gab es zwar in diese Richtung zielende Vorschläge. Infratest ist aber bewußt einen anderen Weg gegangen: nämlich den, die Ausländerbefragung für den "guten Normalinterviewer" handhabbar zu machen.

Wichtig dafür waren zwei Dinge:

- Eine Präsentation des Untersuchungsvorhabens, die die ausländischen Befragungspersonen anspricht - die es dem Interviewer also erleichtert, sein Anliegen zu erklären. Das beginnt bei der Wahl des Titels ("Leben in Deutschland") und reicht über die zweisprachige Gestaltung aller Ankündigungsschreiben, Broschüren usw. bis zur inhaltlichen Gestaltung des Fragenprogramms, das erkennbar auch auf Belange der Ausländer eingeht.
- Eine Gestaltung der Erhebungsinstrumente und -verfahren, die dem Interviewer alle nur möglichen Hilfen gibt, ohne ihm allzu rigide Vorgaben zu machen. Das wurde hier insbesondere durch zwei Punkte erreicht. Zum einen durch die aufwendige, zweisprachige Gestaltung der Erhebungsinstrumente; je nach Sprachkenntnis des Interviewpartners kann die Befragung entweder auf deutsch geführt werden oder es kann der übersetzte Text zur Hilfe genommen werden.

Zum anderen durch die Möglichkeit, eine Begleitperson der jeweiligen Nationalität unterstützend heranzuziehen, wobei die Entscheidung darüber jedoch beim Interviewer selbst liegt. *)

In Welle 3 waren insgesamt 182 Klumpen mit Ausländerhaushalten zu bearbeiten, von denen 31 allerdings nur aus einem einzigen Haushalt bestanden (vgl. Anlage I in Kapitel 2.4). Jeder Interviewer, der Ausländerhaushalte bearbeitete, wurde gebeten, einen "Interviewerfragebogen zur Durchführung der Ausländerbefragung" auszufüllen. 167 Fragebogen wurden ausgefüllt zurückgeschickt; auf diese stützen sich die folgenden Aussagen. Ein Exemplar des Fragebogens, in den die Häufigkeit der einzelnen Antworten eingetragen ist, ist diesem Kapitel als Anlage beigefügt. **)

Allgemeine Bewertung

Mit wenigen Ausnahmen haben die in Welle 3 eingesetzten Interviewer auch schon in Welle 2 oder Welle 1 Ausländerhaushalte befragt (Frage 1), und die meisten von ihnen hatten jetzt ausschließlich Haushalte zu bearbeiten, die sie schon aus Welle 2 oder Welle 1 kannten (Frage 2). Vor diesem Hintergrund ist die Einschätzung der Interviewer zu sehen, wie schwierig die Durchführung der Ausländerbefragung in diesem Jahr war (Frage 3):

- (A) Im Hinblick auf die Motivierung der Befragten, also ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, hatten 130 von den 167 Interviewern wenig oder gar keine Probleme.
- (B) Ein größeres Problem ist die Antreffbarkeit der Befragten. Mehr als die Hälfte der Interviewer hatte hier ziemliche oder sogar große Probleme.
- (C) Am wenigsten Schwierigkeiten bereitet den Interviewern dann die Durchführung der Befragung selbst. 147 von 167 Interviewern hatten hier wenig oder überhaupt keine Probleme.

Das sind angesichts des Schwierigkeitsgrades dieser Befragung erstaunlich positive Einschätzungen. Sie zeigen, daß die Anlage der Befragung (Erhebungsinstrumente und -verfahren, Panelpflege, Interviewerkontinuität) den praktischen Anforderungen der Interviewersituation offenbar gut entspricht.

*) Für eine genauere Darstellung der Interviewmethode bei Ausländerhaushalten wird auf Kap. 3.5 des Methodenberichts zu Welle 2 (S. 36f) verwiesen. Zum Anteil der Ausländerinterviews, die mit Begleitperson durchgeführt werden, vgl. hier auch Kapitel 2.4.

**) Daten ungeprüft und unbereinigt.

Fragebogengestaltung

Eine spezielle Nachfrage zum zweisprachig gestalteten Fragebogen unterstreicht noch einmal diese Bewertung (Frage 4). Sowohl im Hinblick auf Gestaltung und Übersichtlichkeit als auch die Handhabbarkeit in der Befragungssituation und schließlich die Qualität der Übersetzung bewertet die große Mehrzahl der Interviewer den Fragebogen als gut bis sehr gut. 13 Interviewer berichten, es habe Hinweise ihrer Befragungspersonen auf Unzulänglichkeiten oder Fehler im Übersetzten, fremdsprachigen Text gegeben. Diesen Hinweisen wurde, soweit sie näher erläutert waren, bei der Fragebogenentwicklung für Welle 4 nachgegangen.

Begleitperson

Von den 167 Interviewern haben 45 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine "Begleitperson" als Dolmetscher beim Interview hinzuzuziehen (Frage 6). Die meisten dieser Interviewer haben die Begleitperson allerdings nicht immer hinzugezogen, sondern nur in einem Teil der Ausländerhaushalte (Frage 7). Bei den übrigen Haushalten war die Begleitperson in der Regel nicht nötig, weil dort ausreichend deutsch gesprochen wurde (Frage 8).

Die Begleitperson hat normalerweise die gleiche Nationalität wie der Befragungshaushalt; manchmal (5 Fälle) handelt es sich aber auch um eine Person deutscher Staatsangehörigkeit, die offenbar die Sprache des Befragungshaushalts spricht (Frage 10c). Die Interviewer haben die Begleitperson entweder in ihrem eigenen Bekanntenkreis gefunden oder über die Befragungshaushalte (Frage 10d): sei es, daß ein Mitglied eines Befragungshaushalts sich selbst für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt und den Interviewer begleitet hat oder daß man dem Interviewer jemanden empfohlen oder vermittelt hat.

Die meisten Begleitpersonen sind erwerbstätig, relativ viele aber auch Schüler, Auszubildende oder Studenten (Frage 10e). Die Berufe streuen über das gesamte Spektrum der Berufeskala, vom Lehrer und Dipl.Ing. bis zur Serviererin und dem Hilfsarbeiter. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt im Bereich der gewerblichen Fachkräfte (Baumaschinenführer, Steinhauer, Textilarbeiter, Kranfahrer, Werkzeugmacher, Facharbeiter) oder in Dienstleistungsberufen (Gastwirt, Schwesternhelferin, Verkäuferin, Friseurin, Angestellte, Schneiderin). Dies sind typische Berufe, in denen der integrierte Teil der ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik tätig ist. Die Begleitpersonen stammen also aus der unmittelbaren sozialen Umwelt der Befragten. Dies erscheint uns als eine bessere Lösung, als wenn offizielle Stellen des jeweiligen Landes (z.B. Botschafts- und Konsulatsangehörige) in die Befragung hineingezogen würden.

Die Beziehungen zwischen Interviewer und Begleitperson scheinen recht stabil zu sein. In den meisten Fällen hat die Begleitperson in Welle 3 den jeweiligen Interviewer auch schon im Jahr oder den zwei Jahren vorher begleitet (Frage 10f). Es ist daher nicht verwunderlich, daß diejenigen Interviewer, die eine Begleitperson hinzugezogen haben, diese fast ausnahmslos als "sehr hilfreich" empfanden (Frage 10g).

Anders dagegen die Mehrzahl der Interviewer, die keine Begleitperson hinzugezogen hat. Ein erheblicher Teil von ihnen hatte im Vorjahr oder - noch häufiger - in Welle 1 eine Begleitperson hinzugezogen (Frage 12), verzichtete nun aber darauf. Häufigster Grund dafür, daß man keine Begleitperson hinzuzieht, ist, daß es in allen Befragungshaushalten jemanden gibt, der ausreichend deutsch spricht (Frage 11). Mit zunehmender Bekanntheit und Vertrautheit zwischen Interviewer und ausländischem Befragungshaushalt verlieren objektive Sprachprobleme möglicherweise auch etwas an Bedeutung: Alle wissen schließlich schon, worum es geht und wie man mit den (zweisprachigen) Fragebogen umgeht.

Am zweithäufigsten wird der Grund angegeben: "Ich mache die Interviews grundsätzlich lieber allein." Das liegt einfach daran - wie wir aus Gesprächen mit Interviewern wissen -, daß man die Interviewsituation nicht unter Kontrolle hat, wenn eine Unterhaltung fremdsprachig geführt wird und man selbst "außen vor" steht.

Interviewmethode

In einer letzten Frage wurden die Interviewer gefragt, wie sie denn nun im einzelnen die Interviews durchgeführt haben (Frage 13). Dafür wurden sechs verschiedene Möglichkeiten genannt: die Vorgaben (a) bis (d) beziehen sich auf eine Durchführung ohne Begleitperson, die Vorgaben (e) und (f) auf eine Durchführung mit Begleitperson.

Am häufigsten geben die Interviewer an, daß sie das Interview ganz auf deutsch führen konnten (Statement (a)). "In einzelnen Fällen" wird von den meisten Interviewern aber zu Verständigungshilfen gegriffen - sei es, daß "bei Verständnisschwierigkeiten ... die Befragungsperson den übersetzten Text gelesen" hat (b) oder ein Haushaltsmitglied, das gut deutsch spricht, "bei den anderen ... als Dolmetscher geholfen" hat (d). Selten kommt es vor, daß der Befragte den Fragebogen mit Hilfe des Interviewers selbst ausgefüllt hat (c) - aber auch dies ist eben eine Möglichkeit, in bestimmten Fällen die Befragung über die Bühne zu bringen.

Sofern eine Begleitperson zum Interview hinzugezogen wird, fungiert sie in der Regel nur als Dolmetscher, d.h. sie liest in der Heimatsprache des Befragten die Fragen vor und sagt die Antworten dann auf deutsch dem Interviewer, der sie in den Fragebogen einträgt. Es kommt aber auch vor, daß die Begleitperson praktisch die Funktion des Interviewers übernimmt: Sie

führt die Befragung in der Heimatsprache des Befragten durch und trägt die Angaben selbst in den Fragebogen ein. Hier kann der Interviewer die Situation praktisch nicht mehr kontrollieren, sondern sich nur noch in helfender, beratender Funktion beteiligen.

Etwa ein Viertel der Interviewer gibt an, es sei manchmal auch vorgekommen, daß sie den Personenfragebogen für einzelne Haushaltsmitglieder im Haushalt hinterlassen hätten und dieser dann in ihrer Abwesenheit ausgefüllt wurde. Da der Fragebogen auch auf diese Möglichkeit hin gestaltet ist, ist gegen diese Interviewmethode grundsätzlich nichts einzuwenden. Sie soll bei Ausländerhaushalten jedoch in noch engeren Grenzen praktiziert werden als bei den deutschen Haushalten (vgl. dazu Kap. 2.4).

Die praktizierte Interviewmethode bei ausländischen Haushalten und Befragungspersonen soll in Welle 4 genauer nachgezeichnet werden, indem für jeden Haushalt eine Information darüber eingeholt wird. Ein entsprechendes Kategorienschema wurde in Anlehnung an den Interviewerfragebogen aus Welle 3 entwickelt. Über die Ergebnisse kann im Methodenbericht zu Welle 4 berichtet werden.

Leben in Deutschland

Pr.86-5506

März 1986

INTERVIEWER-FRAGEBOGEN

zur Durchführung der Ausländerbefragung

Mit diesem Fragebogen geben Sie uns einen Erfahrungsbericht zur Durchführung der Befragung in den von Ihnen bearbeiteten Ausländerhaushalten. Wir möchten auf diese Weise eventuelle Schwierigkeiten und Probleme erkennen, die im nächsten Jahr dann vielleicht behoben werden können.

Bitte füllen Sie den Fragebogen ganz zum Schluß aus, bevor Sie Ihre (letzten) bearbeiteten Interviews bzw. Haushaltsmappen an uns zurückschicken.

Karte 1

Angaben zu den von Ihnen bearbeiteten Haushalten

Listen-Nr.:	_____	11-15
Nationalität der Befragungshaushalte:	_____	16-17
Zahl der Bruttoadressen: darunter:		
vollständig befragte Haushalte	_____	18-19
unvollständig befragte Haushalte	_____	20-21
nicht zur Teilnahme bereit	_____	22-23
sonstige Ausfälle	_____	24-25

Ihre bisherige Mitarbeit im Projekt

1. An welchen Befragungen im Projekt "Leben in Deutschland" haben Sie schon mitgearbeitet?

	Ausländer- haushalte	Deutsche Haushalte
--	-------------------------	-----------------------

Erste Befragung (1984)

Zweite Befragung (1985)

Dritte Befragung (1986)

2. Wenn Sie schon 1984 oder 1985 Ausländerhaushalte in diesem Projekt bearbeitet haben:
Waren das dieselben Haushalte wie in diesem Jahr?

Ja, alle schon früher bearbeitet

Nein, habe diese Haushalte 1986
erstmal bearbeitet

Teils/teils

Trifft nicht zu

Schwierigkeiten der Bearbeitung

3. Wie schwierig war in diesem Jahr die Befragung der Ausländerhaushalte?
Bitte sagen Sie es getrennt für

- A die Motivierung (Erklärung Ihres Anliegens, Bereitschaft der Zielpersonen zur Mitarbeit)
- B die Antreffbarkeit der Befragungspersonen
- C und die Durchführung der Interviews

	A	B	C
	Motivierung	Antreffbarkeit	Durchführung der Interviews

Oberhaupt kein Problem

Im großen und ganzen wenig
Probleme

Gemischt, in einigen Fällen
ziemliche Probleme

Insgesamt schwierig, große
Probleme

Wenn Probleme: Welcher Art? (Bitte kurz erläutern)

Der Fragebogen

4. Wie beurteilen Sie die zweisprachigen Fragebogen für diese Befragung?
Bitte sagen Sie es
getrennt für:

sehr gut					mangel- haft
1	2	3	4	5	

Gestaltung und Übersichtlichkeit

Handhabbarkeit in der Befra-
gungssituation

Qualität der Übersetzung

5. Hat es Hinweise von Ihren ausländischen Befragungspersonen gegeben, daß
es Unzulänglichkeiten oder Fehler im übersetzten, fremdsprachigen Text
gab?

Ja

Nein

Falls ja, bitte erläutern:

Begleitperson

6. Haben Sie bei dieser Ausländerbefragung von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine "Begleitperson" der jeweiligen Nationalität zu Ihrer Unterstützung hinzuziehen?

Ja

Nein

-- weiter mit 11!

7. Bei wie vielen Haushalten haben Sie eine Begleitperson hinzugezogen?

Bei allen

weiter mit 9

Bei den meisten

weiter mit 8

Nur in Einzelfällen, wenn es anders nicht ging

8. Warum nicht bei allen?

Trifft in
erster Linie
zu

Trifft in
zweiter Linie
zu

Trifft gar
nicht zu

War nicht nötig, Haushalte sprechen ausreichend deutsch

Begleitperson hatte nicht immer Zeit, konnte zu verschiedenen Terminen nicht mitkommen

Begleitperson kann manchmal auch stören; wenn möglich, habe ich die Befragung lieber allein durchgeführt

Gibt es noch weitere Gesichtspunkte? (Bitte erläutern)

9. Haben Sie insgesamt für diese Befragung mit einer oder mit mehreren Begleitpersonen zusammengearbeitet?

Mit einer

Mit zwei

Mit drei und mehr

10. Wir bitten Sie nun um einige Angaben über die Begleitperson(en), mit der (denen) Sie zusammengearbeitet haben.

	Begleit- person 1	Begleit- person 2*)
(a) Alter (ggf. schätzen)	_____ J.	_____ J.
(b) Geschlecht:	Männlich Weiblich	_____
(c) Nationalität:		
- Gleiche Nationalität wie Befragungshaushalte		
- Sonstige Nationalität, und zwar	_____	_____
Bitte erläutern:	_____	
(d) Wie haben Sie diese Begleitperson gefunden?		
- Sie gehört zu meinem Bekanntenkreis		
- Sie wurde mir von einem der Befragungshaushalte empfohlen/vermittelt		
- Sie ist selbst Mitglied eines Befragungshaushalts		
- Sonstiges, und zwar:	_____	

(e) Ist die Person	- erwerbstätig?	
	- Schüler/in Ausbildung?	
	- Student?	
	- Sonstiges, und zwar	

(f) Falls erwerbstätig: Beruf	_____	_____
Weiß nicht		

*) Falls Sie mit mehr als einer Begleitperson zusammengearbeitet haben

Begleit-
person 1

Begleit-
person 2

- (f) Haben Sie mit dieser Begleit-
person im Projekt 'Leben in
Deutschland' schon früher zusammen-
arbeitet?

Ja, und zwar 1984

1985

Nein

- (g) Wie hilfreich war die Begleit-
person?

Sehr hilfreich

Im großen und ganzen hilfreich,
aber auch einige Probleme

nicht so hilfreich, eher störend

Wenn Probleme: Welcher Art? (Bitte erläutern)

Weiter mit Frage 13

11. Warum haben Sie keine Begleitperson hinzugezogen?

Trifft zu

Trifft nicht zu

War nicht nötig, da es in allen Befragungshaushalten jemand gab, der ausreichend deutsch spricht

Ich weiß nicht, wo ich eine solche Person finden soll

Ich habe eine Begleitperson gesucht, jedoch niemand gefunden, der diese Aufgabe übernehmen wollte

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß eine Begleitperson eher stört

Ich mache die Interviews grundsätzlich lieber allein

Gibt es noch weitere Gesichtspunkte? (Bitte erläutern)

12. Haben Sie früher schon einmal für die Befragung von Ausländern im Projekt 'Leben in Deutschland' eine Begleitperson hinzugezogen?

Ja, und zwar

1984

1985

Nein

13. Mit dem zweisprachig gestalteten Fragebogen kann man die Ausländerinterviews auf sehr verschiedene Weise durchführen, je nach Situation im Haushalt und den Deutschkenntnissen der jeweiligen Befragungsperson.

Karte 2

Wie haben Sie das gemacht?

Bei wieviel Befragungspersonen haben Sie das Interview in den genannten Formen durchgeführt?

- | | In keinem Fall | In einzelnen Fällen | In den meisten Fällen | In allen Fällen |
|---|----------------|---------------------|-----------------------|-----------------|
| (a) Ich konnte das Interview ganz auf Deutsch führen | | | | |
| (b) Ich konnte das Interviews weitgehend auf Deutsch führen; bei Verständnisschwierigkeiten hat die Befragungsperson den übersetzten Text gelesen | | | | |
| (c) Die Befragungsperson hat mit meiner Hilfe den Fragebogen selbst ausgefüllt | | | | |
| (d) Ein Haushaltsmitglied konnte gut Deutsch und hat bei den anderen Befragungspersonen als Dolmetscher geholfen | | | | |
| (e) Die Begleitperson hat das Interview in der Heimatsprache durchgeführt und selbst die Antworten eingetragen | | | | |
| (f) Die Begleitperson hat die Fragen in der Heimatsprache vorgelesen und mir auf Deutsch die Antworten gesagt | | | | |
| (g) Sonstige Formen, und zwar (bitte erläutern) | | | | |

14. Kam es auch vor, daß Sie den Personenfragebogen für einzelne Haushaltsmitglieder hinterlassen haben, die ihn dann in Ihrer Abwesenheit ausgefüllt haben?

Vielen Dank für diesen Bericht!

Falls Sie uns weitere Hinweise geben wollen, tun Sie dies bitte auf diesem Blatt.

Datum	Abrechnungs-Nr.	Unterschrift
19-22	23-28	

4. Entwicklung der Panelstichprobe von Welle 1 bis Welle 3

4.1 Fallzahlen auf Haushalts- und Personenebene

Ausgangsstichprobe des Panels ist die Nettostichprobe von Welle 1, das sind

5.921 Haushalte, in denen
16.211 Haushaltsmitglieder leben, von denen
12.290 Befragungspersonen, d.h. mindestens 16 Jahre alt sind und
12.245 tatsächlich befragt werden konnten.

Die Übersichten 6 und 7 zeigen auf der Ebene der Haushalte, getrennt für Stichprobe A/Deutsche und Stichprobe B/Ausländer, wie der weitere Bearbeitungsverlauf war. Es gab in jeder Welle Zugänge (neue Haushalte), Abgänge (durch Tod oder Wegzug ins Ausland), endgültige Ausfälle, vorläufige Ausfälle und realisierte Interviews. Ab Welle 2 gibt es zwei Bearbeitungsstränge, nämlich für alte Haushalte und neue Haushalte; ab Welle 3 kommt ein dritter Bearbeitungsstrang hinzu, nämlich für die vorläufigen Ausfälle des Vorjahres.

Übersicht 8 zeigt, wie sich im Ergebnis die Nettofallzahlen in Welle 2 und Welle 3 entwickelt haben. Nach Welle 3 umfaßt die Nettostichprobe noch

5.090 Haushalte, in denen
14.121 Haushaltsmitglieder leben, von denen
10.912 Befragungspersonen, d.h. mindestens 16 Jahre alt sind und
10.646 tatsächlich befragt werden konnten.

Setzt man die Nettofallzahl in Welle 1 als Indexwert = 100, so hat sich in Welle 3 die Fallzahl der befragten Haushalte auf den Wert 86,0 und die der befragten Personen auf den Wert 86,9 vermindert. Übersicht 9 zeigt diesen "Panelschwund" getrennt für die Teilstichproben und die einzelnen Wellen. Dabei wird deutlich,

- daß der Panelschwund zum größten Teil von Welle 1 auf Welle 2 stattfand und in Welle 3 sehr viel geringer ist; es gibt eine deutliche Tendenz zur Stabilisierung der Fallzahlen
- daß bei den Ausländern der Panelschwund, gemessen an Welle 1, zwar insgesamt stärker ist als bei den Deutschen, daß dies jedoch allein auf die Entwicklung in Welle 2 zurückzuführen ist, während die Stabilisierung der Fallzahlen in Welle 3 noch deutlicher ist als bei den Deutschen.

Bei dieser Betrachtung bleiben die unterschiedlichen Komponenten der Panelentwicklung zunächst unberücksichtigt. Eine Bewertung und Prognose der Panelentwicklung ist aber nur bei einer Differenzierung der Entwicklung nach einzelnen Komponenten möglich. Die Grundlagen dafür werden in den folgenden Kapiteln 4.2 (reale Entwicklungen) und 4.3 (Ausfälle in der Befragung) dargestellt.

Ablaufschema der Panelbefragung

Stichprobe A:

DEUTSCHE HAUSHALTE

WELLE 1

Interviews

4.528

WELLE 2

Ausgangsbestand

4.528

Neue Haushalte

184

Abgänge

31

Endgült. Ausfälle

321

32

Vorläuf. Ausfälle

151

36

Interviews

4.025

116

WELLE 3

Ausgangsbestand

4.141

187

Neue Haushalte

199

Abgänge

35

6

Endgült. Ausfälle

222

19

121

Vorläuf. Ausfälle

132

30

Interviews

3.752

150

60

WELLE 4

Anfangsbestand

3.962

162

Ablaufschema der Panelbefragung

Stichprobe B:

AUSLÄNDER-HAUSHALTE

WELLE 1

Interviews

1.393

WELLE 2

Ausgangsbestand

1.393

Neue Haushalte

37

Abgänge

60

Endgült. Ausfälle

71

8

Vorläuf. Ausfälle

103

7

Interviews

1.159

22

WELLE 3

Ausgangsbestand

1.181

110

Neue Haushalte

60

Abgänge

23

3

Endgült. Ausfälle

55

7

62

Vorläuf. Ausfälle

57

16

Interviews

1.046

37

45

WELLE 4

Anfangsbestand

1.128

73

Entwicklung der Panelstichprobe

Fallzahlen netto, d.h. Haushalte mit auswertbaren Interviews

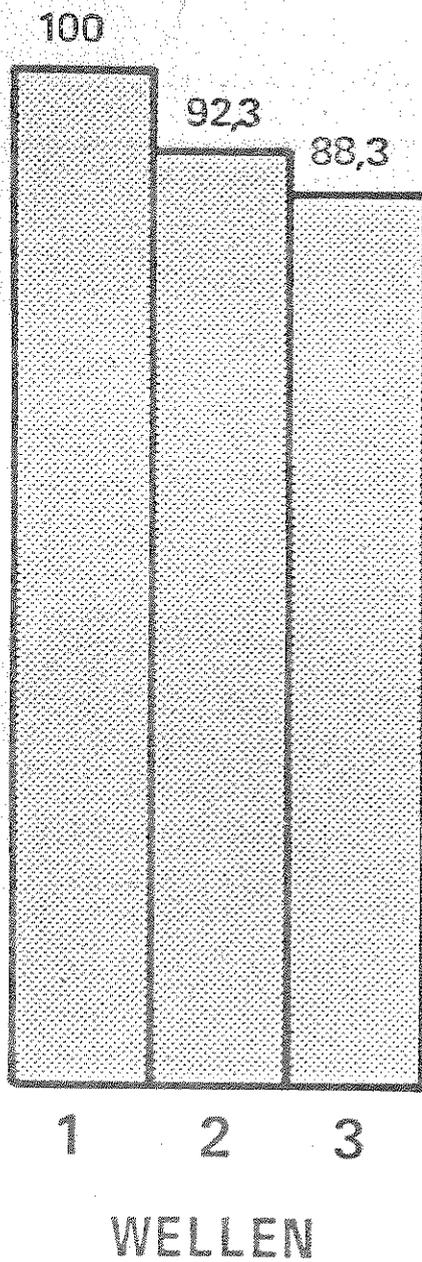
Stichprobe A: <u>Deutsche</u>	1984	1985	1986
	Welle 1	Welle 2	Welle 3
Haushalte	4.528	4.141	3.962
Haushaltsmitglieder	11.406	10.588	10.128
Befragungspersonen	9.114	8.520	8.200
Personeninterviews	9.076	8.372	8.009
Stichprobe B: <u>Ausländer</u>			
Haushalte	1.393	1.181	1.128
Haushaltsmitglieder	4.805	4.198	3.993
Befragungspersonen	3.181	2.813	2.712
Personeninterviews	3.169	2.718	2.637

Entwicklung der Panelstichprobe

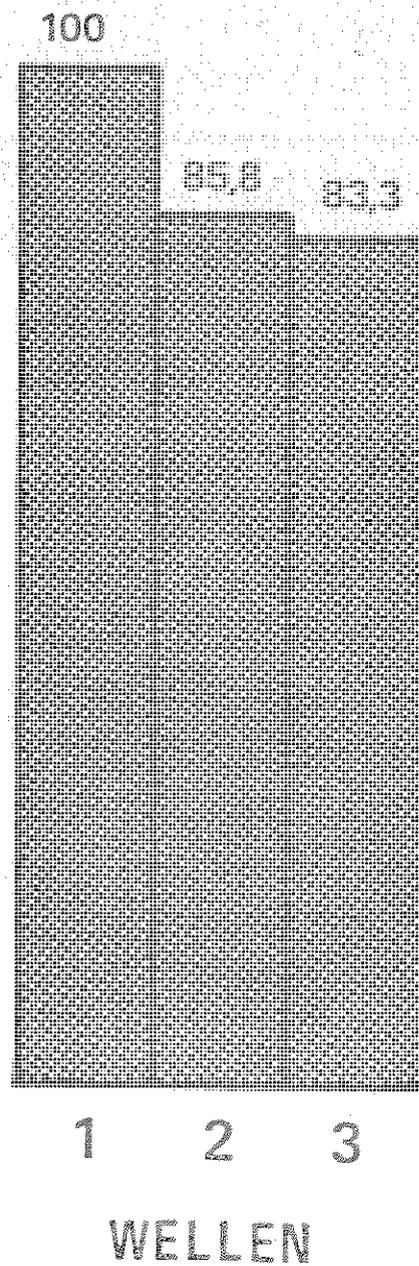
Realisierte Personeninterviews

Indexwerte Welle 1 = 100

DEUTSCHE



AUSLÄNDER



Strukturzahlen (Welle 3)^{*)}

	A <u>Deutsche</u>	B <u>Ausländer</u>
Haushaltsmitglieder pro Haushalt	2,56	3,54
Befragungspersonen pro Haushalt	2,07	2,40
Kinder (unter 16 J.) im Haushalt	19%	33%
Beteiligungsquote in Teilnehmerhaushalten	97,7%	97,3%

*) ungewichtet

Neben der Entwicklung im Zeitverlauf zeigt Übersicht 8 auch die zahlenmäßigen Beziehungen zwischen den verschiedenen Untersuchungsebenen, also Haushalten, Haushaltsmitgliedern und Befragungspersonen. Übersicht 10 enthält einige Strukturzahlen, die diese Beziehungen beschreiben:

- Die deutschen Befragungshaushalte umfassen im Durchschnitt 2,5 Personen, die Ausländer-Haushalte 3,5 Personen.*)
- In den deutschen Haushalten sind durchschnittlich 2,1 Personen, in den Ausländer-Haushalten 2,4 Personen zu befragen.
- Kinder, die noch nicht zu befragen sind, gibt es in deutschen Haushalten durchschnittlich also 0,4 pro Haushalt, in den Ausländer-Haushalten 1,1 pro Haushalt. Das Potential an "nachwachsenden" Befragungspersonen ist in den Ausländer-Haushalten demnach fast um das Dreifache höher als in deutschen Haushalten. Dabei ist sowohl der Anteil der Haushalte, die Kinder haben, als auch die durchschnittliche Kinderzahl in diesen Haushalten höher.
- Von allen Personen in den Teilnehmerhaushalten, die 16 Jahre und älter und damit Befragungsperson sind, haben 97,7% (Deutsche) bzw. 97,3% (Ausländer) tatsächlich an der Befragung teilgenommen. Die Beteiligungsquote ist damit, wie schon in Welle 2, erfreulich hoch. Eine Verknüpfung der Personendaten zu Haushaltsdaten ist also weiterhin fast vollständig möglich.

4.2 Reale Entwicklungen im Panelbestand

Veränderungen im Bestand an Haushalten und Personen, die von einer Welle zur nächsten vor sich gehen, spiegeln zu einem Teil reale Entwicklungen in den Befragungshaushalten, zum anderen Teil sind sie durch den (nicht vollständigen) Erfolg der Feldarbeit, d.h. durch Ausfälle in der Befragung bedingt. Übersicht 11 zeigt die verschiedenen Komponenten der Panelentwicklung im Überblick. Übersicht 12 zeigt ausgewählte reale Haushaltsentwicklungen in ihren quantitativen Größen.

Auf der Ebene der Haushalte gibt es drei Bewegungsformen, nämlich wegfallende Haushalte aufgrund von Tod oder Wegzug ins Ausland, neu hinzukommende Haushalte aufgrund von Haushaltsteilungen und schließlich Haushaltsmobilität in Form des Umzugs (hier ändert sich die Zahl der Haushalte nicht).

Der Wegzug ins Ausland ist bei den deutschen Haushalten zu vernachlässigen, hat bei den Ausländern aber einen nicht unerheblichen Umfang. Von Welle 1 auf Welle 2 sind 4,3% der befragten Ausländer-Haushalte ins Heimatland zurückgekehrt, von Welle 2 auf Welle 3 weitere 2,1%. Die Größenordnung von 4,3% dürfte da-

*) Ungewichtete Ergebnisse. Die Gewichtung bzw. Hochrechnung könnte die Zahlen leicht verändern.

bei auf Sonderfaktoren des Beobachtungszeitraums 1984/85 zurückzuführen sein. Damals wurde rückkehrwilligen ausländischen Arbeitnehmern zeitlich befristet eine Rückkehrprämie gezahlt.

Die Zahlen aus Welle 3 dürften hier wie bei den anderen Indikatoren die Verhältnisse, wie sie auch in den kommenden Wellen zu erwarten sind, besser charakterisieren. Die meisten Bewegungsindikatoren sind in Welle 3 höher als in Welle 2. Der Grund ist, daß der zeitliche Abstand zwischen den Befragungen bei den Wellen 1 und 2 vielfach noch kürzer als 12 Monate war; bei den Wellen 2 und 3 hatte sich dann der normale Befragungsturnus eingespielt.

Knapp 1% der deutschen Haushalte fallen pro Jahr weg, weil die entsprechende Person (in der Regel handelt es sich um Ein-Personen-Haushalte) gestorben ist. Diese Zahl dürfte tatsächlich noch etwas höher sein. Ältere Befragungspersonen nehmen, wenn sie krank und gebrechlich werden, an der Befragung vielfach nicht mehr teil. Sie scheiden aus dem Panelbestand dann als Ausfall in der Befragung aus und werden nicht weiter verfolgt. Für bestimmte Forschungsfragen ist dies sicherlich ein Nachteil. Hier wäre zu überlegen, ob die bisherigen methodischen Ansätze des Panels eventuell zu erweitern wären.

Bei ca. 5% der Haushalte zieht im Verlauf eines Jahres ein Haushaltsmitglied aus, so daß der Panelbestand sich um einen "neuen Haushalt" erweitert. Dieser Effekt ist sowohl bei den deutschen wie bei den Ausländer-Haushalten deutlich größer als der Wegfall von Haushalten durch Tod oder Wegzug ins Ausland.

Wenn es keine Ausfälle in der Befragung gäbe, würde der Panelbestand daher kontinuierlich wachsen. Übersicht 13 zeigt diese "theoretische" Entwicklung des Panelbestands in quantitativen Größen. Setzt man die Zahlen der Ausgangsstichprobe (Netto Welle 1) = 100, so wäre Stichprobe A/Deutsche in Welle 3 auf einen Wert von 107 angewachsen. Bei den Ausländern ist diese Entwicklung gebremst worden durch die hohe Zahl der Rückkehrer ins Heimatland nach Welle 1; nach Welle 2 ist die Entwicklung jedoch in ähnlicher Weise ansteigend wie bei den Deutschen.

Auf der Ebene der Personen (Haushaltsmitglieder) gibt es Zugänge in den Panelbestand durch die Geburt von Kindern, durch den Zuzug von Personen und durch diejenigen Haushaltsmitglieder in "neuen" Haushalten, die nicht aus einem Panelhaushalt kommen. Soweit die zuziehenden bzw. neuen Personen 16 Jahre oder älter sind, werden sie Befragungsperson. Neue Befragungspersonen werden außerdem alle Kinder im Haushalt, sobald sie 16 Jahre alt sind.

Personen, die den Haushalt wechseln, führen auf der Personenebene - anders als auf der Haushaltsebene - selbst nicht zu einer Erhöhung des Bestands. Technisch müssen sie allerdings als Datensatz im neuen und im alten Haushalt geführt werden, damit die Verknüpfung und "Verfolgung" möglich sind. Die Zahl der

Personendatensätze im Panelbestand wächst daher schneller als die Zahl der Personen. In Welle 2 gab es 240, in Welle 3 weitere 301 solcher "Haushaltswechsler".*)

Ab Welle 3 ist zu beachten, daß nicht jede Person, die aus einem Haushalt auszieht, weiterverfolgt und somit als "neuer Haushalt" gezählt wird. Dies ist vielmehr an die Bedingung gebunden, daß es sich um eine "Stammperson" handelt.**) Mobilitätsanalysen auf der Personenebene können sich jedoch auf zwei zusätzliche Variablen der Paneldatei stützen, nämlich "Adressenermittlung Person" (PADER) und "Zugehörigkeit der Person zum Haushalt" (PZUG). Die Zahlen sind der Grundauswertung der Paneldatei im Tabellenanhang dieses Berichts zu entnehmen.

Der Zugang neuer Haushaltsmitglieder in Panelhaushalte ist in Welle 3 etwas niedriger als in Welle 2 (siehe Übersicht 12). Der Grund ist, daß es in Welle 2 noch "künstliche" Zugänge gab, d.h. Haushaltsmitglieder, die in Welle 1 zwar schon existiert hatten, als solche vom Interviewer aber noch nicht identifiziert worden waren. In Welle 2 wurde die Zusammensetzung aller Panelhaushalte noch einmal überprüft und der Panelbestand entsprechend bereinigt.***) Die erst jetzt auf der Bildfläche erschienenen Haushaltsmitglieder wurden technisch wie "Zugänge" behandelt. In Welle 3 gab es diese Form von Zugängen praktisch nicht mehr (genauer gesagt: nur noch drei Fälle).****)

Schließlich gibt es noch die Haushaltsmobilität in Form des Umzugs ganzer Haushalte. Hier ändert sich (wenn nicht andere Veränderungen hinzukommen) weder die Zahl der Haushalte im Panelbestand noch die Zusammensetzung der betreffenden Haushalte, sondern nur deren Adresse. Im Laufe eines Jahres, von Frühjahr 1985 bis Frühjahr 1986 (Welle 2/Welle 3), sind 8% der deutschen Haushalte umgezogen. Dieses Ergebnis deckt sich mit entsprechenden Informationen aus anderen Umfragen, die sich auf retrospektive Fragen zur Umzugsmobilität stützen. Nicht überraschend, aber in dieser Form bisher nicht bekannt ist, daß die Umzugsmobilität der Ausländer-Haushalte mit jährlich 12% deutlich höher ist als die der deutschen Haushalte.*****)

Weitergehende Informationen zur Mobilität der Haushalte, die auch Richtung und Entfernung der Umzüge berücksichtigen, wurden von Infratest auf der Grundlage der Postleitzahlen generiert und dem DIW übermittelt.

*) Vgl. dazu die Erläuterungen zur Variable PART im Codebuch zur Paneldatei, S. 68.

**) Vgl. die Erläuterungen zu den Variablen STISTAT und HTYP im Codebuch zur Paneldatei, S. 51 f und 13 ff. Zu STISTAT vgl. aber auch den Hinweis in Kapitel 3.1 dieses Berichts.

***) Vgl. Kapitel 4.2 im Methodenbericht zu Welle 2.

****) Vgl. Tabellenanhang, Variable PZUG = 15.

*****) Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß alle hier genannten Zahlen sich auf die ungewichtete Stichprobe stützen und sich durch die Gewichtung leicht verändern könnten.

Komponenten der Panelentwicklung

Reale Haushaltsentwicklung

	<u>Haushalte</u>	<u>Personen</u>
Zugänge (+)	"neue Haushalte"	"neue Personen": Geburt Zuzug (Haushaltswechsler) Weitere Personen in neuen Haushalten "neue Befragungs- personen" außerdem durch Erreichen des Befragungsalters
Abgänge (-)	durch Tod, Wegzug ins Ausland, Wegzug/Rückkehr in anderen Panelhaushalt	Tod, Wegzug ins Ausland, Wegzug von nicht zu verfolgenden Personen (Haushaltswechsler)

Erfolg der Feldarbeit

Ausfälle (-)

Interview derzeit
nicht durchführbar,
derzeit nicht bereit,
Verweigerung
Adresse nicht ermittel-
bar, Haushalt nicht
auffindbar/antreffbar

Interviews

Ausgewählte reale Haushaltsentwicklungen

Jährliche Veränderungsraten*)

	<u>Deutsche</u>		<u>Ausländer</u>	
	W 2	W 3	W 2	W 3
	84/85	85/86	84/85	85/86
<u>Haushalte</u>	100	100	100	100
● Wegfallende Haushalte (-)				
- durch Tod	0,5	0,8	0	0
- durch Wegzug ins Ausland	0,2	0,1	4,3	2,1
● Haushaltsteilungen (+)	4,1	4,8	2,7	5,1
● Haushaltsmobilität, d.h. Umzug des Haushalts (+/-)	7,0**)	8,0	8,6**)	12,4
<u>Haushaltsmitglieder</u>	100	100	100	100
● Zugänge (+)				
- durch Geburt	0,8	1,2	0,8	1,4
- durch Zuzug/sonstige	2,5	2,2	2,4	2,1
● Abgänge (-)				
- durch Tod	0,6	0,9	0,1	0,1
- durch Wegzug ins Ausland	0,3	0,1	5,4	2,9
<u>Befragungspersonen</u>	100	100	100	100
● Eintritt ins Befragungsalter (+)	2,2	2,2	3,3	3,4
● Wechsel der Haus- haltszugehörigkeit (+/-)	2,0	2,4	1,3	2,3

*) Basis: Jeweilige Nettofallzahl des Vorjahres, d.h. ohne (auch vorläufige) Ausfälle

**) Einschließlich vorläufiger Ausfälle, in denen die Tatsache des Umzugs erst im Folgejahr festgestellt wurde (HTYP = 3)

Entwicklung des Gesamtbestandes

("wenn es keine Ausfälle gäbe")

- Indexwerte -

	Deutsche	Ausländer
<u>Haushalte</u>		
Welle 1	100	100
Welle 2	103,3	98,3
Welle 3	106,9	100,9
<u>Befragungspersonen</u>		
Welle 1	100	100
Welle 2	103,8	99,6
Welle 3	107,2	102,0

Neben den realen Veränderungen im Panelbestand gibt es Verminderungen der Fallzahlen durch Ausfälle in der Befragung. Als Erfahrungswert gilt dabei in der Umfrageforschung, daß nach einem Jahr etwa 70% der Teilnehmer des Vorjahres erneut für ein Interview gewonnen werden können und 30% aus den verschiedensten Gründen ausfallen. Würde man diese Relation über mehrere Jahre fortschreiben, wäre der Panelbestand nach wenigen Jahren weggeschmolzen. Bei einem langfristig angelegten Panel müssen daher sehr viel höhere Teilnahmequoten von Welle zu Welle erreicht werden. Je mehr dies gelingt, um so mehr können zwei Ziele realisiert werden: einerseits die Stabilisierung des Stichprobenumfangs von Welle zu Welle, zum anderen die Fortführung der individuellen Verlaufsdaten über einen längeren Zeitraum für möglichst viele Befragungspersonen und -haushalte.

Die Teilnahmequote als Maßzahl für den Erfolg der Feldarbeit wird üblicherweise als Relation der Nettofallzahl (= realisierte Interviews) zur Bruttofallzahl (= Ausgangsadressen) gebildet. Bei Einmalbefragungen spricht man hier von der sogenannten "Stichprobenausschöpfung".*)

Bei einer Panelbefragung ist die Angelegenheit komplizierter, insbesondere wenn - wie beim Sozio-ökonomischen Panel - auch reale Haushaltsentwicklungen im Panelbestand abgebildet werden sollen. Die Frage ist hier, wie das "Brutto" der Ausschöpfungsrechnung festgelegt werden soll. Dabei gibt es nicht "die" richtige Lösung; je nach Ziel der Aussage können unterschiedliche Lösungen mehr oder weniger sinnvoll sein. Wir sprechen daher auch nicht von "der Stichprobenausschöpfung", sondern von Maßzahlen der Panelstabilität.

Die Übersichten 14 und 15 zeigen, getrennt für Stichprobe A/Deutsche und Stichprobe B/Ausländer, verschiedene Maßzahlen der Panelstabilität auf der Ebene der Haushalte. Weitere Maßzahlen wären denkbar, insbesondere auch solche auf der Ebene der Personen.

Die Maßzahlen 1) bis 3) beziehen sich auf die erreichten Nettofallzahlen insgesamt, während die Maßzahlen 4a) bis 4c) noch nach verschiedenen Teilgruppen differenzieren. Bei der Gesamtbetrachtung gibt es folgende Möglichkeiten (wobei die Nettofallzahl der einzelnen Welle immer gleich ist):

- 1) Bezugspunkt ist die Ausgangsstichprobe des Panels, d.h. die Nettofallzahl von Welle 1. Gemessen daran umfaßt die Panelstichprobe nach Welle 3 noch 87,5% (Deutsche) bzw. 81,0% (Ausländer) der ursprünglichen Zahl von Haushalten. Neu hinzugekommene Haushalte sind dabei im Netto, nicht jedoch im Brutto eingerechnet.

*) Vgl. dazu für Welle 1 des Sozio-ökonomischen Panels den Methodenbericht zu Welle 1, Kapitel 4.4 und 4.5, ergänzt um die Korrekturen im Methodenbericht zu Welle 2, Kapitel 4.2: Bereinigung der Ausgangsstichprobe.

- 2) Bezugspunkt ist die Nettofallzahl des Vorjahres, d.h. für Welle 3 also die Nettofallzahl von Welle 2. Die so definierte Panelstabilität erreichte in Welle 3 den Wert von 95,7% bei den deutschen und 95,5% bei den Ausländer-Haushalten. Bemerkenswert daran ist nicht nur die deutliche Erhöhung der Panelstabilität von Welle 2 zu Welle 3, sondern auch die Tatsache, daß es zwischen den zwei Teilstichproben der Deutschen und der Ausländer praktisch keinen Unterschied mehr gibt. In Welle 2 war das Abschmelzen der Fallzahlen bei den Ausländer-Haushalten noch deutlich stärker gewesen als bei den deutschen Haushalten.
- 3) Bezugspunkt ist der fortgeschriebene Gesamtbestand der Panelstichprobe, d.h. Ausgangsbestand plus neue Haushalte abzüglich weggefallene Haushalte (Tod, Wegzug ins Ausland). Dies ist die theoretische Zahl der Haushalte, die in Welle 3 zu bearbeiten gewesen wäre, wenn es in Welle 2 keine Ausfälle gegeben hätte (vgl. Übersicht 13). Die Maßzahl mit dieser Bezugsbasis könnte man als die "kumulative Ausschöpfung" der Panelstichprobe bezeichnen. Sie kann - anders als die vorhergenannten - von Welle zu Welle nur sinken. In Welle 3 beträgt sie noch 81,8% bei den deutschen und 80,3% bei den Ausländer-Haushalten.
- 4) Bezugspunkt sind die in der jeweiligen Welle tatsächlich zu bearbeitenden Fälle, und zwar aufgeliedert nach Teilgruppen mit unterschiedlichen Bearbeitungsbedingungen:
 - a) Erste und größte Teilgruppe sind die Teilnehmerhaushalte des Vorjahres. Hier wurden in Welle 3 erstmals Teilnahmequoten von über 90% erreicht, und zwar bei den Ausländer-Haushalten (90,3%) ebenso wie bei deutschen Haushalten (91,4%).
 - b) Zweite Teilgruppe sind die in der jeweiligen Welle neu hinzukommenden Haushalte, die sich durch Abspaltung von alten Haushalten gebildet haben. Die Schwierigkeiten in dieser Teilgruppe wurden im Methodenbericht zu Welle 2 näher erläutert.*) Der Erfolg dieser Teilgruppe konnte in Welle 3 zumindest bei deutschen Haushalten deutlich gesteigert werden (von 63% in Welle 2 auf jetzt 75%). Bei den Ausländer-Haushalten ist der Erfolg mit 62% noch nicht zufriedenstellend.
 - c) Dritte Teilgruppe sind die "vorläufigen Ausfälle" des Vorjahres, d.h. Haushalte, bei denen im letzten Jahr kein Interview durchgeführt werden konnte, jetzt jedoch noch einmal ein Bearbeitungsversuch unternommen werden soll. Bei den deutschen Haushalten konnten 33%, bei den Ausländer-Haushalten 42% dieser Fälle für eine weitere Teilnahme gewonnen werden. Eine genauere Darstellung und Bewertung dieses Teils der Feldarbeit in Welle 3 enthält Kap. 3.2.

*) Vgl. Risikogruppen der Panelbefragung, Kap. 4.6, S. 60 f.

Im Hinblick auf den Erfolg der Feldarbeit je Welle sind diese letztgenannten Maßzahlen 4) am aussagefähigsten. Maßzahl 2) zeigt einfach die Stabilität des Stichprobenumfangs von Welle zu Welle. Wenn man die Stabilität des Stichprobenumfangs über mehrere Jahre hinweg darstellt, bietet sich als fester Bezugspunkt der Umfang der Ausgangsstichprobe an; dies ist dann die Maßzahl 1). Theoretisch am befriedigendsten ist die Maßzahl 3): Ihr Bezugspunkt ist sozusagen ein fortgeschriebenes bereinigtes Brutto. Diese Maßzahl wäre der geeignete Ansatzpunkt, um die einzelnen Komponenten der Panelentwicklung (reale Entwicklungen und Ausfälle in der Befragung) in integrierter Form darzustellen und von Welle zu Welle fortzuschreiben. Dies könnte auch Grundlage für eine Modellierung der künftigen Entwicklung des Panelbestands - abhängig von der Größe der verschiedenen Komponenten - sein.

Maßzahlen der Panelstabilität (A)

Deutsche Haushalte		Welle 2	Welle 3
Nettofallzahl		4.141	3.962
bezogen auf:			
1)	Ausgangsstichprobe, d.h. Netto Welle 1	4.528	4.528
	Quote:	91,5%	87,5%
2)	Nettofallzahl des Vorjahres	4.528	4.141
	Quote:	91,5%	95,7%
3)	Gesamtbestand der jeweiligen Welle (Kumulatives bereinigtes Brutto)	4.681	4.841
	Quote:	88,5%	81,8%
4)	Vergleichbare Teilgruppen des aktuellen Bestands der jeweiligen Welle		
4a)	Teilnehmer des Vorjahres		
	Basis	4.497	4.106
	Netto	4.025	3.752
	Quote:	89,5%	91,4%
4b)	Neue Haushalte		
	Basis	184	199
	Netto	116	150
	Quote:	63,0%	75,4%
4c)	Vorläufige Ausfälle des Vorjahres		
	Basis	-	181
	Netto	-	60
	Quote:		33,2%

Maßzahlen der Panelstabilität (B)

Ausländerhaushalte		Welle 2	Welle 3
Nettofallzahl		1.181	1.128
bezogen auf:			
1)	Ausgangsstichprobe, d.h. Netto Welle 1	1.393	1.393
	Quote:	84,8%	81,0%
2)	Nettofallzahl des Vorjahres	1.393	1.181
	Quote:	84,8%	95,5%
3)	Gesamtbestand der jeweiligen Welle (Kumulatives bereinigtes Brutto)	1.370	1.405
	Quote:	86,2%	80,3%
4)	Vergleichbare Teilgruppen des aktuellen Bestands der jeweiligen Welle		
4a)	Teilnehmer des Vorjahres		
	Basis	1.333	1.158
	Netto	1.159	1.046
	Quote:	86,9%	90,3%
4b)	Neue Haushalte		
	Basis	37	60
	Netto	22	37
	Quote:	59,5%	61,7%
4c)	Vorläufige Ausfälle des Vorjahres		
	Basis	-	107
	Netto	-	45
	Quote:		42,1%

A n h a n g

Tabellen zur Paneldatei Welle 3

- Grundauswertung -

Tabellen-Übersicht:

a) Haushalte Tab. 1.1 - 1.13

im Tabellenkopf gegliedert nach
Deutsche Haushalte / alt
Deutsche Haushalte / neu
Ausländer-Haushalte / alt
Ausländer-Haushalte / neu

Tab. 1.9 - 1.13: Ergebnis für Ausländer-
nationalitäten einzeln

b) Personen in deutschen Haushalten,
und zwar:

- alle Haushaltsmitglieder Tab. 2.1 - 2.9
- Befragungspersonen Tab. 3.1 - 3.9
- Personen mit Interview Tab. 4.1 - 4.9

c) Personen in Ausländer-Haushalten,
und zwar:

- alle Haushaltsmitglieder Tab. 5.1 - 5.9
- Befragungspersonen Tab. 6.1 - 6.9
- Personen mit Interview Tab. 7.1 - 7.9

Tabellen zu b) und c) im Tabellenkopf gegliedert nach Personentyp
(PTYT).

PTYT ist eine generierte Variable aus den Originalvariablen PART
(Art des Personendatensatzes) und HTYP (Haushaltstyp). Sie de-
finiert die folgenden Teilgruppen, nach denen alle personenbezogen-
en Tabellen gegliedert sind:

- 1 = Personen in alten Haushalten ohne Haushaltswechsler
- 2 = Haushaltswechsler: Daten im alten Haushalt (zu dem die Person
im Vorjahr gehörte)
- 3 = Haushaltswechsler: Daten im neuen Haushalt (zu dem die Person
derzeit gehört)
- 4 = Personen im neuen Haushalt ohne die Haushaltswechsler.

Die Fälle in den Teilgruppen 2 und 3 sind identische Personen, für
die es jedoch im aktuellen Datenbestand zwei Personendatensätze
gibt. Bei der Aufsummierung von Personen-Fallzahlen dürfen entweder
die Werte für Teilgruppe 2 oder die für Teilgruppe 3 gezählt werden.
Vgl. dazu die Erläuterungen im Codebuch zur Paneldatensatz, Welle 2-3,
Variable PART.

Variablen-Übersicht / Haushaltsbezogene Tabellen

Tabelle	Variablen-Name	Erläuterungen	
		Codebuch	Seite
1.1	STICH	Stichprobenkennzeichen	11
	HPMAX	Höchste vergebene Personennummer im Haushalt	9
	HHGR	Haushaltsgröße	36
1.2	HTYP	Haushaltstyp	13
	HADER	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Ergebnis	16
	HADQ	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Quelle	16
	HADERQ	Bei verzogenen Haushalten: Adressenermittlung/ Ergebnis und Quelle	16
	HUP	Letztes Updating Haushalt	44
1.3	BULA	Bundesland	19
	GBOU	Gemeindetyp nach Boustedt	20
	GCK	Gemeindegrößenklasse (politisch)	21
1.4	WUM1	Wohnumfeld 1 - Gebäude	37
	WUM2	Wohnumfeld 2 - Privat- oder Anstaltshaushalt	38
	WUM3	Wohnumfeld 3 - Quartierstyp	39
1.5	INTZA	Zahl der eingesetzten Interviewer	22
	INTK	Zahl der Interviewerkontakte	24
	TELK1	Telefonkontakte 1	25
	TELK2	Telefonkontakte 2 (Nacherhebung)	26
	SCHK	Schriftliche Kontakte	27
	DATUM	Datum des letzten Haushaltskontakts	28
1.6	HFORM1	Bearbeitungsform in der Hauptbearbeitung	29
	HERG1	Bearbeitungsergebnis in der Hauptbearbeitung	30
	HFORM2	Bearbeitungsform in der Nachbearbeitung	29
	HERG2	Bearbeitungsergebnis in der Nachbearbeitung	30
	HSTU	Bearbeitungsstufen	31
1.7	HFORMS	Bearbeitungsform: Schlußcode	29
1.9-1.13	HERGS	Bearbeitungsergebnis: Schlußcode	30
	HERGSZ	Bearbeitungsergebnis: Schlußcode zweistellig	32
1.7a	LUECKE	Lückendefinition (Haushaltsebene)	34
1.8	HFORMV	Vorjahr: Bearbeitungsform	40
	HERGV	Vorjahr: Bearbeitungsergebnis	41
	AUSKV	Vorjahr: Auskunftsperson	43
	INTNRF	Interviewernummer fehlt, d.h. Bearbeitung ohne Einsatz eines Interviewers	23
	INTNRVF	desgleichen für das Vorjahr	42

Variablen-Übersicht / Personenbezogene Tabellen

Tabelle	Variablen-Name		Erläuterungen	
			Codebuch	Seite
2.1*)	HTYP	Haushaltstyp		13
	HADER	Verzogene Haushalte: Adressenermittlung/ Ergebnis		16
	HERGS	Bearbeitungsergebnis (Schlußcode) für den Haushalt		30
2.2	PNR	Laufende Nr. der Person im Haushalt		45
	PNRNEUB	Haushaltswechsler: Nr. des neuen Haushalts im alten Haushalt gesetzt		66
	PNRALTB	Haushaltswechsler: Nr. des alten Haushalts im neuen Haushalt gesetzt		79
	STICH	Stichprobenkennzeichen		11
	PNAT	Staatsangehörigkeit der Person		50
2.3	GEBURTZ	Geburtsjahr (Klassen)		47
	ERSTMALS	Geburtsjahr (Jahrgänge, die in den Panelwellen 1-5 erstmals befragt werden)		47
	SEX	Geschlecht		48
	STELL	Stellung zum HV		49
2.4	STISTAT	Stichprobenstatus		51
	BEFSTAT	Befragungsstatus		53
	PZUG	Zugehörigkeit der Person zum Haushalt (in dem sie derzeit lebt)		56
2.5	STITATV	Vorjahr: Stichprobenstatus		-
	BEFSTATV	Vorjahr: Befragungsstatus		-
	PZUGV	Vorjahr: Zugehörigkeit der Person zum Haushalt		75
2.6	PERG	Bearbeitungsergebnis Person		62
	PERGZ	Bearbeitungsergebnis Person (Zweisteller)		63
	PFORM	Bearbeitungsform (Person)		61
2.7	PERGV	Vorjahr: Bearbeitungsergebnis (Person)		77
	PFORMV	Vorjahr: Bearbeitungsform (Person)		76
2.8	PART	Art des Personendatensatzes		68
	ZUPAN	Zugangswelle Panel		77
	ZUHAU	Zugangswelle Haushalt		71
	ABHAU	Abgangswelle Haushalt		72
	LINT	Letztes Interview		73
2.9	PADER	Verzogene Personen: Adressenermittlung/ Ergebnis		64
	PADQ	Verzogene Personen: Adressenermittlung/Quelle		64
	PUP	Letztes Updating Person		80

*) Und entsprechend Tab. 3.1, 4.2 (für Stichprobe A) sowie Tab. 5.1, 6.1 und 7.1 (für Stichprobe B).

Hinweise:

1. Alle Tabellen dieser Grundausswertung enthalten ungewichtete Zahlen.

Für die Stichprobe A/Deutsche dürften die gewichteten und die ungewichteten Verteilungen in der Regel nur geringfügig voneinander abweichen.

Anders dagegen in Stichprobe B/Ausländer. Hier ist die Stichprobe mit "Design-Effekten" verbunden (disproportionale Anlage nach Nationalitäten, Transformation Personen-Haushalte), die durch Gewichtung ausgeglichen werden müssen. Die ungewichteten können daher von den gewichteten Verteilungen deutlicher abweichen.

2. Die Sternchen-Ausprägungen (* und **) bei einzelnen Variablen bedeuten "trifft nicht zu / Datensatz leer".
3. Zur Variable STISTAT (Stichprobenstatus) siehe die Anmerkungen in Kapitel 3.1 dieses Berichts.

n = 4.328

n = 199

n = 1291

n = 60

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
STICH STICHPROBE								
1 = DEUTSCHE	4328	100%	199	100%	0	0%	0	0%
2 = TUERKEN	0	0%	0	0%	365	28%	23	38%
3 = JUGOSLAWEN	0	0%	0	0%	278	22%	6	10%
4 = GRIECHEN	0	0%	0	0%	188	15%	7	12%
5 = ITALIENER	0	0%	0	0%	279	22%	12	20%
6 = SPANIER	0	0%	0	0%	181	14%	12	20%
HPMAX HOECHSTE VERG. PERSONEN-NR IM HH								
1	988	23%	104	52%	159	12%	30	50%
2	1297	30%	72	36%	194	15%	23	38%
3	859	20%	20	10%	239	19%	4	7%
4	811	19%	0	0%	357	28%	3	5%
5	267	6%	2	1%	191	15%	0	0%
6	77	2%	0	0%	74	6%	0	0%
7	14	0%	1	1%	49	4%	0	0%
8	9	0%	0	0%	12	1%	0	0%
9	3	0%	0	0%	10	1%	0	0%
10	3	0%	0	0%	3	0%	0	0%
11	0	0%	0	0%	3	0%	0	0%
HHGR ZAHL DER PERSONEN IM HAUSHALT								
0	84	2%	0	0%	56	4%	0	0%
1	1063	25%	117	59%	165	13%	34	57%
2	1317	30%	60	30%	203	16%	20	33%
3	829	19%	19	10%	249	19%	3	5%
4	745	17%	0	0%	341	26%	3	5%
5	214	5%	2	1%	162	13%	0	0%
6	57	1%	0	0%	59	5%	0	0%
7	9	0%	1	1%	40	3%	0	0%
8	8	0%	0	0%	6	0%	0	0%
9	2	0%	0	0%	7	1%	0	0%
10	0	0%	0	0%	2	0%	0	0%
11	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
H Typ HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	3950	91%	0	0%	1133	88%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	333	8%	0	0%	147	11%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	14	0%	0	0%	5	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	31	1%	0	0%	6	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	0	0%	199	100%	0	0%	60	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	322	7%	37	19%	137	11%	8	13%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	7	0%	2	1%	5	0%	2	3%
3 = ALT ADR. N. AUFFIND KEINE NEUE ADR.....	11	0%	4	2%	8	1%	5	8%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV.....	10	0%	1	1%	5	0%	3	5%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	0%	0	0%	25	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	33	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
*.....	3937	91%	155	78%	1110	86%	42	70%
HADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
1 = INTERVIEWER.....	203	5%	18	9%	93	7%	5	8%
2 = POST.....	64	1%	0	0%	14	1%	0	0%
3 = EWA.....	120	3%	26	13%	73	6%	13	22%
4 = ZIELPERSON.....	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
*.....	3937	91%	155	78%	1110	86%	42	70%
HADERQ ADRESSENERMITTLUNG/ERG. +QUELLE								
11.....	178	4%	16	8%	72	6%	3	5%
12.....	48	1%	0	0%	13	1%	0	0%
13.....	93	2%	21	11%	51	4%	5	8%
14.....	3	0%	0	0%	1	0%	0	0%
21.....	2	0%	2	1%	4	0%	2	3%
22.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
23.....	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
33.....	11	0%	4	2%	8	1%	5	8%
43.....	10	0%	1	1%	5	0%	3	5%
51.....	4	0%	0	0%	16	1%	0	0%
52.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
53.....	1	0%	0	0%	8	1%	0	0%
54.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
61.....	17	0%	0	0%	0	0%	0	0%
62.....	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
63.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
71.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
999.00.....	3937	91%	155	78%	1110	86%	42	70%
HUP LETZTES UPDATING HAUSHALT								
1 = JANUAR.....	37	1%	0	0%	20	2%	0	0%
2 = FEBRUAR.....	126	3%	0	0%	28	2%	0	0%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
3 = MAERZ.....	12	0%	45	23%	21	2%	2	3%
4 = APRIL.....	1	0%	52	26%	0	0%	3	5%
5 = MAI.....	0	0%	79	40%	0	0%	24	40%
6 = JUNI.....	0	0%	11	6%	0	0%	16	27%
7 = JULI.....	0	0%	10	5%	0	0%	12	20%
8 = AUGUST.....	0	0%	2	1%	0	0%	3	5%
**.....	4152	96%	0	0%	1222	95%	0	0%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
BULA BUNDESLAND								
0 = BERLIN.....	180	4%	0	0%	44	3%	0	0%
1 = SCHLESWIG-HOLSTEIN.....	168	4%	0	0%	18	1%	0	0%
2 = HAMBURG.....	133	3%	0	0%	39	3%	0	0%
3 = NIEDERSACHSEN.....	486	11%	0	0%	73	6%	0	0%
4 = BREMEN.....	56	1%	0	0%	11	1%	0	0%
5 = NORDRHEIN-WESTFALEN.....	1155	27%	0	0%	360	28%	0	0%
6 = HESSEN.....	390	9%	0	0%	182	14%	0	0%
7 = RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND.....	325	8%	0	0%	51	4%	0	0%
8 = BADEN-WÜRTTEMBERG.....	657	15%	0	0%	350	27%	0	0%
9 = BAYERN.....	776	18%	0	0%	163	13%	0	0%
*	2	0%	199	100%	0	0%	60	100%
GBOU GEMEINDE TYP NACH BOUSTEDT								
0 = 500.000 UND MEHR (KERNSTADT).....	1390	32%	0	0%	500	39%	0	0%
1 = 500.000 UND MEHR (UEB. GEBIET).....	674	16%	0	0%	258	20%	0	0%
2 = 100.000 UND MEHR (KERNSTADT).....	440	10%	0	0%	121	9%	0	0%
3 = 100.000 UND MEHR (UEB. GEBIET).....	256	6%	0	0%	106	8%	0	0%
4 = 50.000 UND MEHR (KERNSTADT).....	105	2%	0	0%	38	3%	0	0%
5 = 50.000 UND MEHR (UEB. GEBIET).....	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = 20.000 BIS UNTER 50.000.....	324	7%	0	0%	67	5%	0	0%
7 = 5.000 BIS UNTER 20.000.....	602	14%	0	0%	165	13%	0	0%
8 = 2.000 BIS UNTER 5.000.....	294	7%	0	0%	30	2%	0	0%
9 = UNTER 2.000.....	232	5%	0	0%	6	0%	0	0%
*	2	0%	199	100%	0	0%	60	100%
G GK GEMEINDEGROESSENKLASSEN								
1 = UNTER 2.000 EINWOHNERN.....	233	5%	0	0%	6	0%	0	0%
2 = 2.000 BIS UNTER 5.000 EINW.....	340	8%	0	0%	55	4%	0	0%
3 = 5.000 BIS UNTER 20.000 EINW.....	991	23%	0	0%	300	23%	0	0%
4 = 20.000 BIS UNTER 50.000 EINW.....	705	16%	0	0%	228	18%	0	0%
5 = 50.000 BIS UNTER 100.000 EINW.....	404	9%	0	0%	128	10%	0	0%
6 = 100.000 BIS UNTER 500.000 EINW.....	782	18%	0	0%	265	21%	0	0%
7 = 500.000 EINW. UND MEHR.....	871	20%	0	0%	309	24%	0	0%
*	2	0%	199	100%	0	0%	60	100%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
WUM1 WOHNUMFELD 1 - GEBAEUDE								
1 = LANDWIRTSCH. WOHNGBAEUDE	118	3%	3	2%	17	1%	0	0%
2 = FREISTEHEND. EIN-/ZWEIFAM. HAUS	1203	28%	38	19%	150	12%	6	10%
3 = EIN-/ZWEIFAM. H. REIHEN-/DOPPELH.	835	19%	8	4%	128	10%	2	3%
4 = WOHNHAUS MIT 3-4 WOHNUNGEN	502	12%	26	13%	235	18%	6	10%
5 = WOHNHAUS MIT 5-8 WOHNUNGEN	920	21%	43	22%	424	33%	15	25%
6 = WOHNHAUS MIT 9 U. MEHR WOHNUNGEN	556	13%	24	12%	212	16%	6	10%
7 = HOCHHAUS	69	2%	2	1%	41	3%	1	2%
8 = SONSTIGES HAUS/GEBAEUDE	45	1%	2	1%	54	4%	1	2%
9 = KEINE ANGABE	80	2%	10	5%	30	2%	1	2%
*	0	0%	43	22%	0	0%	22	37%
WUM2 WOHNUMFELD 2 - PRIV.-/ANSTALTSHH								
1 = PRIVATHAUSHALT	4290	99%	145	73%	1253	97%	35	58%
2 = SCHUELER-/JUGENDW. H. /LEHRLINGSH.	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
3 = STUDENTENWOHNHEIM	2	0%	1	1%	2	0%	0	0%
4 = BERUFSTAETIGEN-/LEDIGENWOHNHEIM	1	0%	0	0%	31	2%	2	3%
5 = ALTENHEIM	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = ALTENWOHNHEIM	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = SONTIGE ANSTALT/WOHNHEIM	4	0%	2	1%	0	0%	0	0%
9 = KEINE ANGABE	2	0%	9	5%	4	0%	1	2%
*	0	0%	42	21%	0	0%	22	37%
WUM3 WOHNUMFELD 3 - QUARTIER								
1 = REINES WOHNGBIET / ALTBAUTEN	1159	27%	48	24%	486	38%	14	23%
2 = REINES WOHNGBIET / NEUBAUTEN	1864	43%	61	31%	371	29%	11	18%
3 = MISCHEGEBIET	1100	25%	30	15%	328	25%	11	18%
4 = GESCHAFTSZENTRUM	20	0%	2	1%	20	2%	0	0%
5 = GEWERBE-/INDUSTRIEGEBIET	8	0%	0	0%	38	3%	1	2%
6 = SONSTIGES	92	2%	6	3%	15	1%	0	0%
9 = KEINE ANGABE	85	2%	9	5%	33	3%	1	2%
*	0	0%	43	22%	0	0%	22	37%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
INTZA ZAHL DER EINGESETZT. INTERVIEWER								
0	425	10%	29	15%	48	4%	11	18%
1	3830	88%	165	83%	1196	93%	48	80%
2	72	2%	5	3%	46	4%	1	2%
3	1	0%	0	0%	1	0%	0	0%
INTK INTERVIEWER-KONTAKTE NICHT DURCH INTERVIEWER BEARBEITET								
0	425	10%	29	15%	48	4%	11	18%
1 KONTAKT	1064	25%	59	30%	269	21%	15	25%
2 KONTAKTE	1321	31%	43	22%	383	30%	16	27%
3 KONTAKTE	767	18%	37	19%	262	20%	5	8%
4 KONTAKTE	349	8%	10	5%	144	11%	5	8%
5 KONTAKTE	187	4%	8	4%	84	7%	3	5%
6 KONTAKTE	96	2%	6	3%	38	3%	2	3%
7 KONTAKTE	49	1%	5	3%	16	1%	1	2%
8 KONTAKTE	30	1%	0	0%	14	1%	2	3%
9 KONTAKTE UND MEHR	40	1%	2	1%	33	3%	0	0%
TELK1 TELEFON-KONTAKT 1 (GELB)								
0 = KEINE TELEFON-NUMMER	66	2%	8	4%	24	2%	2	3%
1 = TELEFONISCH NICHT ERREICHT	22	1%	3	2%	17	1%	1	2%
2 = TELEFONISCH GEKLAERT	490	11%	34	17%	52	4%	1	2%
3 = ERNEUTE TELEFONISCHE BEARBEITUNG	138	3%	8	4%	26	2%	1	2%
*	3612	83%	146	73%	1172	91%	55	92%
TELK2 TELEFON-KONTAKT 2 (ROT)								
0 = KEINE TELEFON-NUMMER	12	0%	1	1%	9	1%	0	0%
1 = NACHERHEBUNG OHNE ERFOLG	23	1%	1	1%	18	1%	0	0%
2 = NACHERHEBUNG MIT ERFOLG	175	4%	6	3%	53	4%	1	2%
*	4118	95%	191	96%	1211	94%	59	98%
SCHK SCHRIFTLICHE KONTAKTE								
1 = ANGESCHRIEBEN OHNE REAKTION	2	0%	1	1%	2	0%	0	0%
2 = ANGESCHRIEBEN UND ANTWORT	1	0%	1	1%	0	0%	0	0%
*	4325	100%	197	99%	1289	100%	60	100%
DATUM DATUM DES LETZTEN HH-KONTAKTS								
0 = KEINE BEARBEITUNG	18	0%	4	2%	10	1%	8	13%
1 = JANUAR	62	1%	0	0%	3	0%	0	0%
2 = FEBRUAR	66	2%	0	0%	14	1%	1	2%
3 = MAERZ	2442	56%	16	8%	214	17%	3	5%
4 = APRIL	891	21%	38	19%	541	42%	6	10%
5 = MAI	356	8%	46	23%	218	17%	4	7%
6 = JUNI	181	4%	38	19%	120	9%	16	27%
7 = JULI	159	4%	42	21%	73	6%	16	27%
8 = AUGUST	143	3%	15	8%	87	7%	6	10%
9	10	0%	0	0%	11	1%	0	0%

	ABALTNUE							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORM1 HAUPTBEARB.: BEARBEITUNGSFORM								
1 = NUR INTERVIEWER.....	3833	89%	163	82%	1224	95%	49	82%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	12	0%	0	0%	2	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	258	6%	19	10%	25	2%	1	2%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	199	5%	10	5%	30	2%	2	3%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	7	0%	1	1%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	1	0%	2	1%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	10	0%	4	2%	10	1%	8	13%
HERG1 HAUPTBEARB.: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	95	2%	11	6%	34	3%	2	3%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	3515	81%	126	63%	983	76%	34	57%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	312	7%	29	15%	124	10%	10	17%
3 = DERZEIT ZUR TEILN. NICHT BEREIT.....	168	4%	22	11%	56	4%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	192	4%	3	2%	55	4%	3	5%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	0%	0	0%	23	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	29	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFF. N. AUFGEFUNDEN.....	1	0%	4	2%	4	0%	8	13%
9 = HAUSHALT ENDG. NICHT AUFFINDBAR.....	8	0%	4	2%	12	1%	3	5%
HFORM2 NACHBEARB.: BEARBEITUNGSFORM								
1 = NUR INTERVIEWER.....	188	4%	19	10%	122	9%	6	10%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	6	0%	0	0%	2	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	87	2%	9	5%	12	1%	1	2%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	108	2%	12	6%	44	3%	1	2%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	13	0%	1	1%	3	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	0	0%	0	0%	2	0%	0	0%
7 = MISCHFORM.....	22	1%	0	0%	0	0%	0	0%
*.....	3904	90%	158	79%	1106	86%	52	87%
HERG2 NACHBEARB.: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	30	1%	0	0%	14	1%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	188	4%	14	7%	78	6%	2	3%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	59	1%	9	5%	41	3%	3	5%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	52	1%	5	3%	16	1%	2	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	68	2%	11	6%	25	2%	1	2%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	0	0%	0	0%	2	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFF. N. AUFGEFUNDEN.....	8	0%	2	1%	6	0%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. NICHT AUFFINDBAR.....	15	0%	0	0%	2	0%	0	0%
*.....	3904	90%	158	79%	1106	86%	52	87%
HSTU BEARBEITUNGSSTUFEN								
0 = KEINE BEARBEITUNG.....	18	0%	4	2%	10	1%	8	13%
1 = EINE BEARBEITUNGSSTUFE.....	3886	90%	154	77%	1096	85%	44	73%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
2 = ZWEI BEARBEITUNGSSTUFEN.....	380	9%	38	19%	173	13%	8	13%
3 = DREI BEARBEITUNGSSTUFEN.....	44	1%	3	2%	12	1%	0	0%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM								
1 = NUR INTERVIEWER.....	3651	84%	148	74%	1174	91%	47	78%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	17	0%	0	0%	3	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	341	8%	28	14%	41	3%	2	3%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	256	6%	14	7%	58	4%	3	5%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	21	0%	3	2%	2	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	1	0%	2	1%	2	0%	0	0%
7 = MISCHFORM.....	23	1%	0	0%	1	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	18	0%	4	2%	10	1%	8	13%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	91	2%	9	5%	25	2%	1	2%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	3721	86%	141	71%	1066	83%	36	60%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	84	2%	16	8%	38	3%	6	10%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	88	2%	8	4%	30	2%	2	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	269	6%	15	8%	82	6%	4	7%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	0%	0	0%	25	2%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	33	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFFGEFUNDEN.....	11	0%	6	3%	10	1%	8	13%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	23	1%	4	2%	14	1%	3	5%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	89	2%	8	4%	25	2%	1	2%
02 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	2	0%	1	1%	0	0%	0	0%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	3672	85%	138	69%	1062	82%	36	60%
12 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	49	1%	3	2%	4	0%	0	0%
21 = ALT UND KRANK.....	47	1%	2	1%	0	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.....	4	0%	9	5%	11	1%	2	3%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	0	0%	0	0%	16	1%	2	3%
24 = KRANKHEIT/KRANKENHAUS.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	15	0%	2	1%	8	1%	2	3%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	11	0%	3	2%	1	0%	0	0%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FAELLE.....	2	0%	0	0%	2	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	50	1%	6	3%	13	1%	1	2%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	38	1%	2	1%	17	1%	1	2%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	269	6%	15	8%	82	6%	4	7%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	6	0%	0	0%	25	2%	0	0%
60 = VERSTORBEN.....	33	1%	0	0%	0	0%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
82 = STAENDIG UNTERWEGS.....	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
83 = LEBT UEBERWIEGEND IN ANDEREM HH.....	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	3	0%	4	2%	7	1%	7	12%
85 = NEUE ADR. AN EWA. NACH FELDENDE.....	0	0%	2	1%	1	0%	1	2%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	23	1%	4	2%	14	1%	3	5%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
LUECKE								
0	4069	94%	191	96%	1153	89%	48	80%
2	60	1%	2	1%	45	3%	4	7%
3	51	1%	4	2%	22	2%	5	8%
4	76	2%	1	1%	43	3%	1	2%
6	20	0%	1	1%	8	1%	0	0%
7	52	1%	0	0%	20	2%	2	3%

	ABALTNEU							
	1 = DEUTSCHE HH / ALT		2 = DEUTSCHE HH / NEU		3 = AUSLAENDER HH / ALT		4 = AUSLAENDER HH / NEU	
HFORMV BEARBEITUNGSFORM VORJAHR								
1 = NUR INTERVIEWER.....	3928	91%	0	0%	1238	96%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	18	0%	0	0%	4	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	256	6%	0	0%	13	1%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	67	2%	0	0%	31	2%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	13	0%	0	0%	1	0%	0	0%
7 = MISCHFORM.....	46	1%	0	0%	3	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
*.....	0	0%	199	100%	0	0%	60	100%
HERGV BEARBEITUNGSERGEBNIS VORJAHR								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	90	2%	0	0%	33	3%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	4051	94%	0	0%	1148	89%	0	0%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	52	1%	0	0%	40	3%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILN. NICHT BEREIT.....	81	2%	0	0%	34	3%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFF. N. AUFGEFUNDEN.....	54	1%	0	0%	36	3%	0	0%
*.....	0	0%	199	100%	0	0%	60	100%
AUSKV AUSKUNFTSPERSON IM VORJAHR								
1.....	3312	77%	0	0%	928	72%	0	0%
2.....	881	20%	0	0%	246	19%	0	0%
3.....	54	1%	0	0%	68	5%	0	0%
4.....	14	0%	0	0%	23	2%	0	0%
5.....	1	0%	0	0%	5	0%	0	0%
6.....	0	0%	0	0%	3	0%	0	0%
7.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
99.....	66	2%	0	0%	17	1%	0	0%
**.....	0	0%	199	100%	0	0%	60	100%
INTNRF								
1 = KEIN INTERVIEWER.....	413	100%	28	100%	48	100%	11	100%
INTNRVF								
1 = KEIN INTERVIEWER.....	88	100%	0	0%	6	100%	0	0%

	ALTNEU			
	1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM				
1 = NUR INTERVIEWER.....	346	95%	16	70%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	3	1%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	11	3%	2	9%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	3	1%	5	22%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	5	1%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	313	86%	11	48%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	10	3%	3	13%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	3	1%	1	4%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	22	6%	2	9%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	4	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	5	1%	5	22%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	1%	1	4%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	5	1%	0	0%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	312	85%	11	48%
12 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	1	0%	0	0%
22 = AM ENDE O. FELDZEIT N. ERREICHB.....	4	1%	1	4%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	4	1%	1	4%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	1	0%	1	4%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FAELLE.....	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	1	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	2	1%	1	4%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	22	6%	2	9%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	4	1%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	5	1%	4	17%
85 = NEUE ADR. AN EWA. NACH FELDENDE.....	0	0%	1	4%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	1%	1	4%

	ALTNEU			
	1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM				
1 = NUR INTERVIEWER.....	256	92%	5	83%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	1	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	6	2%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	15	5%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	0	0%	1	17%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	5	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	231	83%	5	83%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	13	5%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	6	2%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	13	5%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	4	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	3	1%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	1%	1	17%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	5	2%	0	0%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	230	83%	5	83%
12 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	1	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.....	2	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	8	3%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	3	1%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	3	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	3	1%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	13	5%	0	0%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	4	1%	0	0%
83 = LEBT UEBERWIEGEND IN ANDEREM HH.....	1	0%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	2	1%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	1%	1	17%

	ALTNEU			
	1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM				
1 = NUR INTERVIEWER.....	166	88%	7	100%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	12	6%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	7	4%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	1	1%	0	0%
7 = MISCHFORM.....	1	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	1	1%	0	0%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	6	3%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	154	82%	7	100%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	3	2%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	5	3%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	17	9%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	1	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	1	1%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	1	1%	0	0%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	6	3%	0	0%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	154	82%	7	100%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.....	1	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	1	1%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	1	1%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	1	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	4	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	17	9%	0	0%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	1	1%	0	0%
82 = STAENDIG UNTERWEGS.....	1	1%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	1	1%	0	0%

	ALTNEU			
	1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM				
1 = NUR INTERVIEWER.....	247	89%	8	67%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	2	1%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	13	5%	1	8%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	13	5%	1	8%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	4	1%	2	17%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	7	3%	1	8%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	223	80%	5	42%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	8	3%	2	17%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	11	4%	1	8%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	16	6%	1	8%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	8	3%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH.....	1	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	1	0%	1	8%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	4	1%	1	8%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	7	3%	1	8%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	222	80%	5	42%
12 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	1	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.....	4	1%	1	8%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	2	1%	1	8%
26 = NICHT AUSWERTBAR.....	1	0%	0	0%
29 = SONSTIGE/UNKLARE FAELLE.....	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	6	2%	1	8%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	5	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	16	6%	1	8%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	8	3%	0	0%
70 = HAUSHALT AUFGELOEST.....	1	0%	0	0%
84 = HH WAEREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	0	0%	1	8%
85 = NEUE ADR. AN EWA. NACH FELDENDE.....	1	0%	0	0%
90 = ADR./HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	4	1%	1	8%

	ALTNEU			
	1 = ALT		2 = NEU	
HFORMS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSFORM				
1 = NUR INTERVIEWER.....	159	88%	11	92%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	7	4%	1	8%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	12	7%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	1	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG.....	2	1%	0	0%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	2	1%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	145	80%	8	67%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	4	2%	1	8%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	5	3%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	14	8%	1	8%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	8	4%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	0	0%	2	17%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	2%	0	0%
HERGSZ SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.				
01 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	2	1%	0	0%
11 = OHNE WEITERE HINWEISE.....	144	80%	8	67%
12 = KEIN INTERVIEW IM NAECHST. JAHR.....	1	1%	0	0%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND.....	1	1%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.....	3	2%	1	8%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.....	2	1%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN.....	3	2%	0	0%
40 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	14	8%	1	8%
50 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	8	4%	0	0%
84 = HH WAEHREND FELDZ. N. AUFFINDB.....	0	0%	2	17%
90 = ADR /HH ENDG. N. AUFFINDBAR.....	3	2%	0	0%

	n = 10.940		n = 231		PTYP: n = 231		n = 99	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE	10118	92%	201	87%	1	0%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE	748	7%	30	13%	0	0%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR	26	0%	0	0%	3	1%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL	48	0%	0	0%	1	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE	0	0%	0	0%	226	98%	99	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	734	7%	29	13%	39	17%	19	19%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	7	0%	0	0%	2	1%	0	0%
3 = ALT ADR. N. AUFFIND KEINE NEUE ADR.	13	0%	1	0%	4	2%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV	23	0%	0	0%	1	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	35	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST	0	0%	2	1%	0	0%	0	0%
*	10119	92%	199	86%	185	80%	80	81%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT	309	3%	8	3%	9	4%	10	10%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	9551	87%	195	84%	171	74%	76	77%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	123	1%	4	2%	16	7%	2	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	217	2%	11	5%	9	4%	4	4%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	646	6%	6	3%	16	7%	7	7%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	35	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH	0	0%	2	1%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	15	0%	5	2%	6	3%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	35	0%	0	0%	4	2%	0	0%
LUECKE								
0 = TRIFFT NICHT ZU	10335	94%	213	92%	217	94%	97	98%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN	106	1%	2	1%	6	3%	0	0%
3 = KEINE LUECKENBEARB. DA 2 JAHRE AUSF.	95	1%	1	0%	5	2%	2	2%
4 = KEINE LUECKENBEARB., ENDGUELT. AUSF.	168	2%	2	1%	2	1%	0	0%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN	70	1%	4	2%	1	0%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG	166	2%	9	4%	0	0%	0	0%

		PTYP							
		1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR	LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT.								
1	.....	4272	39%	13	6%	200	87%	0	0%
2	.....	3206	29%	65	28%	20	9%	77	78%
3	.....	1835	17%	104	45%	6	3%	18	18%
4	.....	1119	10%	35	15%	2	1%	2	2%
5	.....	357	3%	10	4%	1	0%	2	2%
6	.....	101	1%	4	2%	1	0%	0	0%
7	.....	29	0%	0	0%	1	0%	0	0%
8	.....	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
9	.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB									
1 = BESETZT	.....	0	0%	231	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB									
1 = BESETZT	.....	0	0%	0	0%	231	100%	0	0%
STICH	STICHPROBE								
1 = DEUTSCHE	.....	10940	100%	231	100%	231	100%	99	100%
PNAT	STAATSANGEHOERIGKEIT								
1 = DEUTSCH	.....	10749	98%	228	99%	228	99%	93	94%
2 = TUERKISCH	.....	4	0%	0	0%	0	0%	1	1%
3 = JUGOSLAWISCH	.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = GRIECHISCH	.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = ITALIENISCH	.....	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGES	.....	159	1%	3	1%	3	1%	2	2%
9 = KEINE ANGABE	.....	7	0%	0	0%	0	0%	3	3%

	PTYP:							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ								
1 = VOR 1900	63	1%	2	1%	2	1%	0	0%
2 = 1900-1909	427	4%	1	0%	1	0%	0	0%
3 = 1910-1919	700	6%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	1236	11%	4	2%	4	2%	0	0%
5 = 1930-1939	1459	13%	9	4%	9	4%	3	3%
6 = 1940-1949	1541	14%	16	7%	16	7%	7	7%
7 = 1950-1959	1658	15%	45	19%	44	19%	18	18%
8 = 1960-1969	1830	17%	129	56%	130	56%	56	57%
9 = 1970-1979	1253	11%	17	7%	17	7%	4	4%
10 = 1980-1989	773	7%	8	3%	8	3%	11	11%
ERSTMALS								
1 = 1967	179	17%	4	36%	4	36%	4	67%
2 = 1968	195	19%	1	9%	1	9%	1	17%
3 = 1969	189	18%	2	18%	2	18%	0	0%
4 = 1970	170	16%	0	0%	1	9%	0	0%
5 = 1971	162	16%	1	9%	0	0%	0	0%
6 = 1972	147	14%	3	27%	3	27%	1	17%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	5321	49%	97	42%	97	42%	54	55%
2 = WEIBLICH	5619	51%	134	58%	134	58%	45	45%
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	4323	40%	1	0%	187	81%	12	12%
01 = EHEGATTE DES HV	2700	25%	36	16%	7	3%	27	27%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	212	2%	12	5%	6	3%	41	41%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	3370	31%	158	68%	22	10%	17	17%
04 = PFLEGEKIND DES HV	19	0%	1	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	13	0%	2	1%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	79	1%	3	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	38	0%	0	0%	1	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	47	0%	4	2%	2	1%	1	1%
09 = ENKEL DES HV	42	0%	3	1%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	14	0%	2	1%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	83	1%	9	4%	6	3%	1	1%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	10444	95%	230	100%	230	100%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	228	2%	1	0%	1	0%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	128	1%	0	0%	0	0%	10	10%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	140	1%	0	0%	0	0%	89	90%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	8508	78%	203	88%	203	88%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	57	1%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	188	2%	2	1%	2	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	129	1%	0	0%	0	0%	84	85%
5 = NOCH NICHT ZU BEFR. ALTE PERS.....	1887	17%	25	11%	25	11%	0	0%
6 = NOCH NICHT ZU BEFR. NEUE PERS.....	139	1%	0	0%	0	0%	15	15%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.....	28	0%	1	0%	0	0%	0	0%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7.....	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
PZUG ZUGEOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	10429	95%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN.....	91	1%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	57	1%	231	100%	0	0%	0	0%
11 = GEBOREN.....	122	1%	0	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	124	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	10	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	0	0%	0	0%	225	97%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	0	0%	0	0%	0	0%	17	17%
31 = GEBOREN.....	0	0%	0	0%	0	0%	10	10%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	0	0%	0	0%	0	0%	54	55%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	0	0%	0	0%	0	0%	4	4%
39 = KEINE ANGABE.....	0	0%	0	0%	0	0%	14	14%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	0	0%	0	0%	4	2%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	69	1%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV STICHPROBENSTATUS VORJAHR *.....	10940	100%	231	100%	231	100%	99	100%
BEFSTATV BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *.....	10940	100%	231	100%	231	100%	99	100%
PZUGV ZUEGH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	10048	92%	224	97%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	3	0%	1	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
11 = GEBOREN.....	84	1%	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	138	1%	1	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	17	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	11	0%	1	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	159	1%	1	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKENHAUS.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	25	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = GEBOREN.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	39	0%	0	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE.....	28	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	77	1%	2	1%	0	0%	0	0%
**.....	268	2%	0	0%	230	100%	99	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	206	89%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	7791	71%	0	0%	155	67%	63	64%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	141	1%	0	0%	16	7%	2	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	190	2%	0	0%	9	4%	6	6%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	609	6%	0	0%	16	7%	13	13%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	91	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	32	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	12	0%	0	0%	6	3%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	31	0%	0	0%	4	2%	0	0%
*	2032	19%	25	11%	25	11%	15	15%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
21 = ALT UND KRANK	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKHEIT/KRANKENHAUS	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR	3	0%	0	0%	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	16	0%	0	0%	0	0%	3	3%
999.00	10894	100%	231	100%	230	100%	96	97%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	7694	70%	172	74%	153	66%	73	74%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	30	0%	2	1%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	655	6%	24	10%	29	13%	7	7%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	484	4%	7	3%	15	6%	4	4%
5 = TELEFONINTERVIEW	24	0%	0	0%	3	1%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	2	0%	0	0%	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	19	0%	1	0%	4	2%	0	0%
*	2032	19%	25	11%	25	11%	15	15%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/DHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG. J.								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
1 = INTERVIEW DURCHFUEHRT	8178	75%	194	84%	193	84%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR	93	1%	1	0%	2	1%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	213	2%	6	3%	7	3%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	32	0%	2	1%	1	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	81	1%	1	0%	0	0%	0	0%
*	2343	21%	27	12%	27	12%	99	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG. J.								
1 = NUR INTERVIEWER	7924	72%	190	82%	191	83%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	31	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	479	4%	11	5%	10	4%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	149	1%	3	1%	3	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	2343	21%	27	12%	27	12%	99	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES								
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.	10940	100%	0	0%	0	0%	99	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH	0	0%	231	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH	0	0%	0	0%	231	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL								
1 = WELLE 1	10318	94%	228	99%	228	99%	0	0%
2 = WELLE 2	354	3%	3	1%	3	1%	0	0%
3 = WELLE 3	265	2%	0	0%	0	0%	99	100%
*	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT								
1 = WELLE 1	10157	93%	227	98%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2	513	5%	4	2%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3	270	2%	0	0%	231	100%	99	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT								
2 = WELLE 2	2	0%	0	0%	1	0%	0	0%
*	10938	100%	231	100%	230	100%	99	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.								
0 = PERS. IST BEF. PER. KEIN INT.	100	1%	0	0%	0	0%	21	21%
1 = WELLE 1	250	2%	0	0%	8	3%	0	0%
2 = WELLE 2	774	7%	0	0%	43	19%	0	0%
3 = WELLE 3	7791	71%	0	0%	155	67%	63	64%
*	2025	19%	231	100%	25	11%	15	15%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	0	0%	164	71%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	0	0%	33	14%	0	0%	0	0%
3 = EWA: ALTE ADRESSE	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
4 = EWA: NICHT GEMELDET	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN	0	0%	31	13%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
*	10915	100%	0	0%	231	100%	99	100%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
1 = INTERVIEWER	25	0%	224	97%	0	0%	0	0%
3 = EWA	0	0%	7	3%	0	0%	0	0%
*	10915	100%	0	0%	231	100%	99	100%
PUP LETZTES UPDATING PERSON								
01 = JANUAR	3	0%	1	0%	0	0%	0	0%
02 = FEBRUAR	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = MAERZ	1	0%	0	0%	46	20%	0	0%
04 = APRIL	72	1%	0	0%	63	27%	9	9%
05 = MAI	114	1%	0	0%	89	39%	10	10%
06 = JUNI	28	0%	0	0%	17	7%	23	23%
07 = JULI	47	0%	0	0%	13	6%	50	51%
08 = AUGUST	12	0%	0	0%	2	1%	7	7%
10 = OKTOBER	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
**	10652	97%	230	100%	1	0%	0	0%

	n = 8.914		n = 206		PTYP n = 206		n = 84	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	8257	93%	179	87%	1	0%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	591	7%	27	13%	0	0%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	22	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	44	0%	0	0%	1	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	0	0%	0	0%	204	99%	84	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	577	6%	26	13%	38	18%	16	19%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	7	0%	0	0%	2	1%	0	0%
3 = ALT ADR. N. AUFFIND KEINE NEUE ADR.....	13	0%	1	0%	4	2%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV.....	18	0%	0	0%	1	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	35	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST.....	0	0%	2	1%	0	0%	0	0%
*.....	8255	93%	177	86%	161	78%	68	81%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	282	3%	8	4%	9	4%	9	11%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	7691	86%	177	86%	146	71%	63	75%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	120	1%	2	1%	16	8%	2	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	177	2%	10	5%	9	4%	3	4%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	555	6%	6	3%	16	8%	7	8%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN.....	35	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH.....	0	0%	2	1%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	14	0%	1	0%	6	3%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	31	0%	0	0%	4	2%	0	0%
LUECKE								
0 = TRIFFT NICHT ZU.....	8370	94%	189	92%	196	95%	83	99%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN.....	97	1%	2	1%	2	1%	0	0%
3 = KEINE LUECKENBEARB. DA 2 JAHRE AUSF.....	83	1%	1	0%	5	2%	1	1%
4 = KEINE LUECKENBEARB., ENDGUELT AUSF.....	151	2%	2	1%	2	1%	0	0%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN.....	61	1%	4	2%	1	0%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG.....	152	2%	8	4%	0	0%	0	0%

		PTYP							
		1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR	LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT								
1	.....	4272	48%	13	6%	200	97%	0	0%
2	.....	3121	35%	65	32%	6	3%	77	92%
3	.....	943	11%	93	45%	0	0%	5	6%
4	.....	404	5%	28	14%	0	0%	1	1%
5	.....	123	1%	5	2%	0	0%	1	1%
6	.....	33	0%	2	1%	0	0%	0	0%
7	.....	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8	.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB									
1	= BESETZT.....	0	0%	206	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB									
1	= BESETZT.....	0	0%	0	0%	206	100%	0	0%
STICH	STICHPROBE								
1	= DEUTSCHE.....	8914	100%	206	100%	206	100%	84	100%
PNAT	STAATSANGEHOERIGKEIT								
1	= DEUTSCH.....	8760	98%	203	99%	203	99%	79	94%
2	= TUERKISCH.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3	= JUGOSLAWISCH.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4	= GRIECHISCH.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
5	= ITALIENISCH.....	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7	= SONSTIGES.....	126	1%	3	1%	3	1%	2	2%
9	= KEINE ANGABE.....	5	0%	0	0%	0	0%	3	4%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ								
1 = VOR 1900	63	1%	2	1%	2	1%	0	0%
2 = 1900-1909	427	5%	1	0%	1	0%	0	0%
3 = 1910-1919	700	8%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	1236	14%	4	2%	4	2%	0	0%
5 = 1930-1939	1459	16%	9	4%	9	4%	3	4%
6 = 1940-1949	1541	17%	16	8%	16	8%	7	8%
7 = 1950-1959	1658	19%	45	22%	44	21%	18	21%
8 = 1960-1969	1830	21%	129	63%	130	63%	56	67%
ERSTMALS								
1 = 1967	179	32%	4	57%	4	57%	4	80%
2 = 1968	195	35%	1	14%	1	14%	1	20%
3 = 1969	189	34%	2	29%	2	29%	0	0%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	4301	48%	86	42%	86	42%	43	51%
2 = WEIBLICH	4613	52%	120	58%	120	58%	41	49%
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	4323	48%	1	0%	187	91%	12	14%
01 = EHEGATTE DES HV	2700	30%	36	17%	7	3%	27	32%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	212	2%	12	6%	6	3%	41	49%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1406	16%	137	67%	2	1%	2	2%
04 = PFLEGEKIND DES HV	8	0%	1	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG. SOHN, SCHWIEG. TOCHTER D. HV	13	0%	2	1%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	79	1%	3	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG. VATER, SCHWIEG. MUTTER D. HV	38	0%	0	0%	1	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	47	1%	4	2%	2	1%	1	1%
09 = ENKEL DES HV	16	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	12	0%	1	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	60	1%	9	4%	1	0%	1	1%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STATISTIK STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT)	8575	96%	205	100%	205	100%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT)	210	2%	1	0%	1	0%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU)	129	1%	0	0%	0	0%	84	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN	8508	95%	203	99%	203	99%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.	57	1%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER	188	2%	2	1%	2	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN, NEUE PERS.	129	1%	0	0%	0	0%	84	100%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.	28	0%	1	0%	0	0%	0	0%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7	4	0%	0	0%	1	0%	0	0%
PZUG ZUGEHORIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	8564	96%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN	91	1%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN	45	1%	206	100%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	114	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	0	0%	0	0%	203	99%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	0	0%	0	0%	0	0%	14	17%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	0	0%	0	0%	0	0%	53	63%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	0	0%	0	0%	0	0%	3	4%
39 = KEINE ANGABE	0	0%	0	0%	0	0%	14	17%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	61	1%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/DHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV STICHPROBENSTATUS VORJAHR *.....	8914	100%	206	100%	206	100%	84	100%
BEFSTATV BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *.....	8914	100%	206	100%	206	100%	84	100%
PZUGV ZUEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	8313	93%	201	98%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	2	0%	1	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	118	1%	1	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	153	2%	1	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKENHAUS.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	21	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	37	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	27	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	64	1%	2	1%	0	0%	0	0%
**.....	129	1%	0	0%	205	100%	84	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	206	100%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	7791	87%	0	0%	155	75%	63	75%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	141	2%	0	0%	16	8%	2	2%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	187	2%	0	0%	9	4%	6	7%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	592	7%	0	0%	16	8%	13	15%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	91	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	30	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	12	0%	0	0%	6	3%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	31	0%	0	0%	4	2%	0	0%
*	28	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
21 = ALT UND KRANK	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKHEIT/KRANKENHAUS	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR	3	0%	0	0%	1	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	15	0%	0	0%	0	0%	3	4%
999.00	8870	100%	206	100%	205	100%	81	96%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	7681	86%	172	83%	153	74%	73	87%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	30	0%	2	1%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	648	7%	24	12%	29	14%	7	8%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	482	5%	7	3%	15	7%	4	5%
5 = TELEFONINTERVIEW	24	0%	0	0%	3	1%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	2	0%	0	0%	2	1%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	19	0%	1	0%	4	2%	0	0%
*	28	0%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
1 = INTERVIEW DURCHFUEHRT	8178	92%	194	94%	193	94%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR	93	1%	1	0%	2	1%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	213	2%	6	3%	7	3%	0	0%
4 = ENGUELTIGE VERWEIGERUNG	32	0%	2	1%	1	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	81	1%	1	0%	0	0%	0	0%
*	317	4%	2	1%	2	1%	84	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.								
1 = NUR INTERVIEWER	7924	89%	190	92%	191	93%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL	31	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL	479	5%	11	5%	10	5%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	149	2%	3	1%	3	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	13	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	317	4%	2	1%	2	1%	84	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES								
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.	8914	100%	0	0%	0	0%	84	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPELT: ALT HH	0	0%	206	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPELT: NEU HH	0	0%	0	0%	206	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL								
1 = WELLE 1	8558	96%	205	100%	205	100%	0	0%
2 = WELLE 2	227	3%	1	0%	1	0%	0	0%
3 = WELLE 3	129	1%	0	0%	0	0%	84	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT								
1 = WELLE 1	8405	94%	204	99%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2	380	4%	2	1%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3	129	1%	0	0%	206	100%	84	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT								
2 = WELLE 2	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
*	8914	100%	206	100%	205	100%	84	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.								
0 = PERS. IST BEF.PER. KEIN INT.	99	1%	0	0%	0	0%	21	25%
1 = WELLE 1	250	3%	0	0%	8	4%	0	0%
2 = WELLE 2	774	9%	0	0%	43	21%	0	0%
3 = WELLE 3	7791	87%	0	0%	155	75%	63	75%
*	0	0%	206	100%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	0	0%	164	80%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	0	0%	33	16%	0	0%	0	0%
3 = EWA: ALTE ADRESSE	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
4 = EWA: NICHT GEMELDET	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON	9	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN	0	0%	6	3%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%
*	8900	100%	0	0%	206	100%	84	100%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
1 = INTERVIEWER	14	0%	199	97%	0	0%	0	0%
3 = EWA	0	0%	7	3%	0	0%	0	0%
*	8900	100%	0	0%	206	100%	84	100%
PUP LETZTES UPDATING PERSON								
01 = JANUAR	2	0%	1	0%	0	0%	0	0%
02 = FEBRUAR	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = MAERZ	1	0%	0	0%	46	22%	0	0%
04 = APRIL	27	0%	0	0%	53	26%	8	10%
05 = MAI	56	1%	0	0%	82	40%	8	10%
06 = JUNI	16	0%	0	0%	11	5%	19	23%
07 = JULI	27	0%	0	0%	11	5%	43	51%
08 = AUGUST	7	0%	0	0%	2	1%	6	7%
10 = OKTOBER	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
**	8768	98%	205	100%	1	0%	0	0%

	n = 7.791		PTYP		n = 63	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP						
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE	7307	94%	0	0%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE	466	6%	0	0%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR	8	0%	0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL	10	0%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE	0	0%	155	100%	63	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS						
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	469	6%	25	16%	11	17%
*	7322	94%	130	84%	52	83%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT	174	2%	9	6%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	7617	98%	146	94%	63	100%
LUECKE						
0 = TRIFFT NICHT ZU	7569	97%	152	98%	63	100%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN	92	1%	2	1%	0	0%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN	59	1%	1	1%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG	71	1%	0	0%	0	0%

		PTYP					
		1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR	LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT						
1	.....	3729	48%	150	97%	0	0%
2	.....	2756	35%	5	3%	56	89%
3	.....	816	10%	0	0%	5	8%
4	.....	346	4%	0	0%	1	2%
5	.....	102	1%	0	0%	1	2%
6	.....	27	0%	0	0%	0	0%
7	.....	10	0%	0	0%	0	0%
8	.....	4	0%	0	0%	0	0%
10	.....	1	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB	.....	0	0%	0	0%	0	0%
PNRALTB	.....					
1 = BESETZT	.....	0	0%	155	100%	0	0%
STICH	STICHPROBE						
1 = DEUTSCHE	.....	7791	100%	155	100%	63	100%
PNAT	STAATSANGEHOERIGKEIT						
1 = DEUTSCH	.....	7665	98%	152	98%	61	97%
2 = TUERKISCH	.....	1	0%	0	0%	0	0%
3 = JUGOSLAWISCH	.....	4	0%	0	0%	0	0%
4 = GRIECHISCH	.....	2	0%	0	0%	0	0%
5 = ITALIENISCH	.....	11	0%	0	0%	0	0%
7 = SONSTIGES	.....	108	1%	3	2%	2	3%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ						
1 = VOR 1900	37	0%	0	0%	0	0%
2 = 1900-1909	316	4%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	594	8%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	1080	14%	1	1%	0	0%
5 = 1930-1939	1316	17%	3	2%	2	3%
6 = 1940-1949	1379	18%	11	7%	5	8%
7 = 1950-1959	1483	19%	36	23%	15	24%
8 = 1960-1969	1586	20%	104	67%	41	65%
ERSTMALS						
1 = 1967	163	32%	4	57%	2	100%
2 = 1968	175	34%	1	14%	0	0%
3 = 1969	175	34%	2	29%	0	0%
SEX GESCHLECHT						
1 = MAENNLICH	3765	48%	65	42%	29	46%
2 = WEIBLICH	4026	52%	90	58%	34	54%
STELL STELLUNG ZUM HV						
00 = HH-VORSTAND	3790	49%	138	89%	11	17%
01 = EHEGATTE DES HV	2415	31%	6	4%	23	37%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	178	2%	5	3%	26	41%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1222	16%	2	1%	2	3%
04 = PFLEGEKIND DES HV	8	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	10	0%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	52	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	29	0%	1	1%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	31	0%	2	1%	0	0%
09 = ENKEL DES HV	10	0%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	9	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	37	0%	1	1%	1	2%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTAT STICHPROBENSTATUS						
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT)	7556	97%	154	99%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT)	136	2%	1	1%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU)	99	1%	0	0%	63	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS						
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN	7498	96%	152	98%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.	16	0%	0	0%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER	174	2%	2	1%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN, NEUE PERS.	99	1%	0	0%	63	100%
8 = UMWANDLUNG VON CODE 7	4	0%	1	1%	0	0%
PZUG ZUGEHORIGKEIT DER PERSON ZUM HH						
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	7692	99%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	91	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	5	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.	2	0%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE	1	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	0	0%	155	100%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	0	0%	0	0%	13	21%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	0	0%	0	0%	45	71%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	0	0%	0	0%	3	5%
39 = KEINE ANGABE	0	0%	0	0%	2	3%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV. STICHPROBENSTATUS VORJAHR *	7791	100%	155	100%	63	100%
BEFSTATV. BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *	7791	100%	155	100%	63	100%
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.						
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	7398	95%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.	2	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM	4	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE	6	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS	2	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST	3	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	88	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	7	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.	7	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.	4	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	110	1%	0	0%	0	0%
24 = KRANKENHAUS	1	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	7	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	27	0%	0	0%	0	0%
39 = KEINE ANGABE	7	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	18	0%	0	0%	0	0%
**	99	1%	155	100%	63	100%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON 1 = REALISIERT.....	7791	100%	155	100%	63	100%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON 999.00.....	7791	100%	155	100%	63	100%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON 1 = NUR INTERVIEWER.....	7235	93%	130	84%	60	95%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	25	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	506	6%	21	14%	3	5%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	24	0%	3	2%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	1	0%	1	1%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG. J.						
1 = INTERVIEW DURCHFUEHRT	7404	95%	150	97%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR	36	0%	0	0%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	47	1%	2	1%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	4	0%	1	1%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	27	0%	0	0%	0	0%
*	273	4%	2	1%	63	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG. J.						
1 = NUR INTERVIEWER	7154	92%	147	95%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	26	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	304	4%	4	3%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	29	0%	2	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	5	0%	0	0%	0	0%
*	273	4%	2	1%	63	100%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES						
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.	7791	100%	0	0%	63	100%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT; NEU HH.	0	0%	155	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL						
1 = WELLE 1.	7545	97%	154	99%	0	0%
2 = WELLE 2.	147	2%	1	1%	0	0%
3 = WELLE 3.	99	1%	0	0%	63	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT						
1 = WELLE 1.	7434	95%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.	258	3%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.	99	1%	155	100%	63	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT						
*	7791	100%	155	100%	63	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.						
3 = WELLE 3.	7791	100%	155	100%	63	100%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS *	7791	100%	155	100%	63	100%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE *	7791	100%	155	100%	63	100%
PUP LETZTES UPDATING PERSON						
01 = JANUAR	1	0%	0	0%	0	0%
02 = FEBRUAR	6	0%	0	0%	0	0%
03 = MAERZ	0	0%	36	23%	0	0%
04 = APRIL	25	0%	44	28%	7	11%
05 = MAI	47	1%	63	41%	3	5%
06 = JUNI	12	0%	6	4%	16	25%
07 = JULI	15	0%	5	3%	37	59%
08 = AUGUST	2	0%	1	1%	0	0%
10 = OKTOBER	3	0%	0	0%	0	0%
**	7680	99%	0	0%	0	0%

	n = 4.477		n = 70		PTYP	n = 70		n = 33	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER			3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP									
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE	4012	90%	54	77%		1	1%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE	443	10%	12	17%		2	3%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR	13	0%	3	4%		0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL	9	0%	1	1%		0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE	0	0%	0	0%		67	96%	33	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS									
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	419	9%	14	20%		11	16%	3	9%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	8	0%	1	1%		2	3%	0	0%
3 = ALT ADR. N. AUFFIND KEINE NEUE ADR.	13	0%	0	0%		5	7%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV	14	0%	0	0%		3	4%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	54	1%	0	0%		0	0%	0	0%
7 = AUFGELOEST	0	0%	1	1%		0	0%	0	0%
*	3969	89%	54	77%		49	70%	30	91%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.									
0 = TEILWEISE REALISIERT	103	2%	4	6%		2	3%	1	3%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT	3817	85%	61	87%		45	64%	25	76%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	106	2%	1	1%		6	9%	1	3%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	96	2%	2	3%		2	3%	1	3%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	250	6%	0	0%		4	6%	5	15%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	54	1%	0	0%		0	0%	0	0%
7 = AUFLUESUNG DES HH	0	0%	1	1%		0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	28	1%	0	0%		8	11%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR	23	1%	1	1%		3	4%	0	0%
LUECKE									
0 = TRIFFT NICHT ZU	4060	91%	54	77%		58	83%	28	85%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN	146	3%	10	14%		4	6%	3	9%
3 = KEINE LUECKENBEARB. DA 2 JAHRE AUSF.	56	1%	1	1%		5	7%	1	3%
4 = KEINE LUECKENBEARB., ENDGUELT. AUSF.	105	2%	2	3%		1	1%	1	3%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN	37	1%	0	0%		0	0%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG	73	2%	3	4%		2	3%	0	0%

		PTYP							
		1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR	LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT								
1	.....	1272	28%	6	9%	60	86%	0	0%
2	.....	1098	25%	9	13%	6	9%	25	76%
3	.....	853	19%	32	46%	3	4%	6	18%
4	.....	656	15%	16	23%	1	1%	2	6%
5	.....	326	7%	4	6%	0	0%	0	0%
6	.....	147	3%	0	0%	0	0%	0	0%
7	.....	75	2%	2	3%	0	0%	0	0%
8	.....	26	1%	1	1%	0	0%	0	0%
9	.....	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
10	.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
11	.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB									
1	= BESETZT.....	0	0%	70	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB									
1	= BESETZT.....	0	0%	0	0%	70	100%	0	0%
STICH	STICHPROBE								
2	= TUERKEN.....	1571	35%	31	44%	31	44%	11	33%
3	= JUGOSLAWEN.....	820	18%	7	10%	7	10%	2	6%
4	= GRIECHEN.....	631	14%	7	10%	7	10%	6	18%
5	= ITALIENER.....	911	20%	13	19%	13	19%	7	21%
6	= SPANIER.....	544	12%	12	17%	12	17%	7	21%
PNAT	STAATSANGEHOERIGKEIT								
1	= DEUTSCH.....	185	4%	6	9%	6	9%	11	33%
2	= TUERKISCH.....	1558	35%	30	43%	30	43%	10	30%
3	= JUGOSLAWISCH.....	771	17%	6	9%	6	9%	1	3%
4	= GRIECHISCH.....	617	14%	7	10%	7	10%	4	12%
5	= ITALIENISCH.....	837	19%	10	14%	10	14%	5	15%
6	= SPANISCH.....	503	11%	11	16%	11	16%	2	6%
7	= SONSTIGES.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ								
2 = 1900-1909	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	193	4%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	608	14%	4	6%	4	6%	3	9%
6 = 1940-1949	804	18%	3	4%	3	4%	0	0%
7 = 1950-1959	643	14%	10	14%	10	14%	4	12%
8 = 1960-1969	803	18%	49	70%	49	70%	18	55%
9 = 1970-1979	905	20%	1	1%	1	1%	1	3%
10 = 1980-1989	509	11%	3	4%	3	4%	7	21%
ERSTMALS								
1 = 1967	79	14%	3	43%	3	43%	2	67%
2 = 1968	94	17%	3	43%	3	43%	0	0%
3 = 1969	99	18%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1970	105	19%	0	0%	0	0%	1	33%
5 = 1971	94	17%	1	14%	1	14%	0	0%
6 = 1972	86	15%	0	0%	0	0%	0	0%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	2382	53%	33	47%	33	47%	18	55%
2 = WEIBLICH	2095	47%	37	53%	37	53%	15	45%
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	1286	29%	2	3%	58	83%	3	9%
01 = EHEGATTE DES HV	1011	23%	6	9%	6	9%	13	39%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	25	1%	1	1%	0	0%	8	24%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	1990	44%	47	67%	6	9%	8	24%
04 = PFLEGEKIND DES HV	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	33	1%	4	6%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	22	0%	1	1%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	8	0%	0	0%	0	0%	1	3%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	26	1%	1	1%	0	0%	0	0%
09 = ENKEL DES HV	45	1%	2	3%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	12	0%	2	3%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	5	0%	4	6%	0	0%	0	0%
**	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STATISTIK STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT)	4341	97%	70	100%	70	100%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT)	23	1%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU)	94	2%	0	0%	0	0%	7	21%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU)	19	0%	0	0%	0	0%	26	79%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN	2906	65%	64	91%	64	91%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.	19	0%	2	3%	2	3%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER	97	2%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN, NEUE PERS.	38	1%	0	0%	0	0%	25	76%
5 = NOCH NICHT ZU BEFR. ALTE PERS.	1389	30%	4	6%	4	6%	0	0%
6 = NOCH NICHT ZU BEFR. NEUE PERS.	75	2%	0	0%	0	0%	8	24%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PZUG ZUGEHORIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT	4073	91%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST	63	1%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN	130	3%	70	100%	0	0%	0	0%
11 = GEBOREN	53	1%	0	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND	20	0%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	28	1%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.	5	0%	0	0%	1	1%	0	0%
19 = KEINE ANGABE	11	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH	0	0%	0	0%	64	91%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST	0	0%	0	0%	3	4%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER	0	0%	0	0%	0	0%	3	9%
31 = GEBOREN	0	0%	0	0%	0	0%	6	18%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND	0	0%	0	0%	0	0%	18	55%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND	0	0%	0	0%	0	0%	1	3%
39 = KEINE ANGABE	0	0%	0	0%	0	0%	5	15%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH	0	0%	0	0%	2	3%	0	0%
99 = KEINE ANGABE	76	2%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV STICHPROBENSTATUS VORJAHR *	4477	100%	70	100%	70	100%	33	100%
BEFSTATV BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *	4477	100%	70	100%	70	100%	33	100%
PZUGV ZUEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	3971	89%	55	79%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	96	2%	2	3%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	5	0%	0	0%	1	1%	0	0%
11 = GEBOREN.....	36	1%	1	1%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	30	1%	1	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	29	1%	0	0%	0	0%	0	0%
15 = ZUZUG AUS DEM INLAND VOR BEFR.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR.....	25	1%	1	1%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	35	1%	0	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKENHAUS.....	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = GEBOREN.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	100	2%	9	13%	0	0%	0	0%
**	113	3%	0	0%	69	99%	33	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	66	94%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	2578	58%	0	0%	42	60%	17	52%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	90	2%	0	0%	6	9%	2	6%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	79	2%	0	0%	3	4%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	191	4%	0	0%	4	6%	6	18%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	77	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	20	0%	0	0%	8	11%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	17	0%	0	0%	3	4%	0	0%
*	1415	32%	4	6%	4	6%	8	24%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	1	0%	0	0%	0	0%	1	3%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	4	0%	0	0%	1	1%	0	0%
999.00	4452	99%	70	100%	69	99%	32	97%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	2825	63%	61	87%	53	76%	22	67%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	97	2%	3	4%	2	3%	1	3%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	110	2%	1	1%	3	4%	2	6%
5 = TELEFONINTERVIEW	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	14	0%	1	1%	8	11%	0	0%
*	1415	32%	4	6%	4	6%	8	24%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.								
0 = HH-WECHSEL.....	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
1 = INTERVIEW DURCHFUEHRT.....	2667	60%	51	73%	51	73%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR.....	109	2%	4	6%	4	6%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	91	2%	3	4%	3	4%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	59	1%	8	11%	7	10%	0	0%
*.....	1549	35%	4	6%	4	6%	33	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.								
1 = NUR INTERVIEWER.....	2827	63%	65	93%	65	93%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	29	1%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS.....	59	1%	1	1%	1	1%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*.....	1549	35%	4	6%	4	6%	33	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES								
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.	4477	100%	0	0%	0	0%	33	100%
3 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: ALT HH.	0	0%	70	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.	0	0%	0	0%	70	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL								
1 = WELLE 1	4219	94%	67	96%	67	96%	0	0%
2 = WELLE 2	147	3%	3	4%	3	4%	0	0%
3 = WELLE 3	111	2%	0	0%	0	0%	33	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT								
1 = WELLE 1	4176	93%	66	94%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2	183	4%	4	6%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3	117	3%	0	0%	70	100%	33	100%
*	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT								
2 = WELLE 2	5	0%	0	0%	1	1%	0	0%
*	4472	100%	70	100%	69	99%	33	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.								
0 = PERS. IST BEF.PER. KEIN INT.	26	1%	0	0%	1	1%	8	24%
1 = WELLE 1	143	3%	0	0%	8	11%	0	0%
2 = WELLE 2	316	7%	0	0%	15	21%	0	0%
3 = WELLE 3	2578	58%	0	0%	42	60%	17	52%
*	1414	32%	70	100%	4	6%	8	24%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/DHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	0	0%	47	67%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	0	0%	12	17%	0	0%	0	0%
3 = EWA: ALTE ADRESSE	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	68	2%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN	0	0%	9	13%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%
*	4407	98%	0	0%	70	100%	33	100%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
1 = INTERVIEWER	69	2%	62	89%	0	0%	0	0%
3 = EWA	1	0%	8	11%	0	0%	0	0%
*	4407	98%	0	0%	70	100%	33	100%
RUP LETZTES UPDATING PERSON								
01 = JANUAR	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = FEBRUAR	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = MAERZ	7	0%	0	0%	2	3%	1	3%
04 = APRIL	3	0%	0	0%	3	4%	0	0%
05 = MAI	70	2%	0	0%	31	44%	5	15%
06 = JUNI	23	1%	0	0%	18	26%	3	9%
07 = JULI	18	0%	0	0%	12	17%	20	61%
08 = AUGUST	5	0%	0	0%	3	4%	4	12%
**	4341	97%	70	100%	1	1%	0	0%

	n = 3.063		n = 66		PTYP n = 66		n = 25	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP								
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	2728	89%	51	77%	1	2%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	318	10%	11	17%	1	2%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	10	0%	3	5%	0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	7	0%	1	2%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	0	0%	0	0%	64	97%	25	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	303	10%	13	20%	10	15%	2	8%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN.....	7	0%	1	2%	2	3%	0	0%
3 = ALT ADR. N. AUFFIND KEINE NEUE ADR.....	11	0%	0	0%	5	8%	0	0%
4 = ALT ADR. N. AUFFIND. EWA NEGATIV.....	8	0%	0	0%	3	5%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	40	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFGELÖST.....	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%
*	2694	88%	51	77%	46	70%	23	92%
HERGS SCHLUSSCODE; BEARBEITUNGSEERGEB.								
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	78	3%	4	6%	2	3%	1	4%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	2573	84%	57	86%	41	62%	17	68%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR.....	69	2%	1	2%	6	9%	1	4%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	76	2%	2	3%	2	3%	1	4%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG.....	190	6%	0	0%	4	6%	5	20%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN.....	40	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = AUFLÖSUNG DES HH.....	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN.....	20	1%	0	0%	8	12%	0	0%
9 = HAUSHALT ENDG. N. AUFFINDBAR.....	17	1%	1	2%	3	5%	0	0%
LUECKE								
0 = TRIFFT NICHT ZU.....	2739	89%	50	76%	54	82%	20	80%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN.....	105	3%	10	15%	4	6%	3	12%
3 = KEINE LUECKENBEARB. DA 2 JAHRE AUSF.....	45	1%	1	2%	5	8%	1	4%
4 = KEINE LUECKENBEARB., ENDGUELT. AUSF.....	83	3%	2	3%	1	2%	1	4%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN.....	32	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG.....	59	2%	3	5%	2	3%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT								
1	1272	42%	6	9%	60	91%	0	0%
2	1083	35%	9	14%	5	8%	23	92%
3	390	13%	32	48%	1	2%	2	8%
4	209	7%	14	21%	0	0%	0	0%
5	72	2%	4	6%	0	0%	0	0%
6	24	1%	0	0%	0	0%	0	0%
7	9	0%	1	2%	0	0%	0	0%
8	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB								
1 = BESETZT	0	0%	66	100%	0	0%	0	0%
PNRALTB								
1 = BESETZT	0	0%	0	0%	66	100%	0	0%
STICH STICHPROBE								
2 = TUERKEN	989	32%	28	42%	28	42%	8	32%
3 = JUGOSLAWEN	567	19%	6	9%	6	9%	1	4%
4 = GRIECHEN	476	16%	7	11%	7	11%	4	16%
5 = ITALIENER	631	21%	13	20%	13	20%	6	24%
6 = SPANIER	400	13%	12	18%	12	18%	6	24%
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT								
1 = DEUTSCH	145	5%	6	9%	6	9%	11	44%
2 = TUERKISCH	981	32%	27	41%	27	41%	7	28%
3 = JUGOSLAWISCH	530	17%	5	8%	5	8%	0	0%
4 = GRIECHISCH	465	15%	7	11%	7	11%	2	8%
5 = ITALIENISCH	569	19%	10	15%	10	15%	3	12%
6 = SPANISCH	367	12%	11	17%	11	17%	2	8%
7 = SONSTIGES	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/DHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ								
2 = 1900-1909	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	193	6%	0	0%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	608	20%	4	6%	4	6%	3	12%
6 = 1940-1949	804	26%	3	5%	3	5%	0	0%
7 = 1950-1959	643	21%	10	15%	10	15%	4	16%
8 = 1960-1969	803	26%	49	74%	49	74%	18	72%
ERSTMALS								
1 = 1967	79	29%	3	50%	3	50%	2	100%
2 = 1968	94	35%	3	50%	3	50%	0	0%
3 = 1969	99	36%	0	0%	0	0%	0	0%
SEX GESCHLECHT								
1 = MAENNLICH	1634	53%	32	48%	32	48%	16	64%
2 = WEIBLICH	1429	47%	34	52%	34	52%	9	36%
STELL STELLUNG ZUM HV								
00 = HH-VORSTAND	1286	42%	2	3%	58	88%	3	12%
01 = EHEGATTE DES HV	1011	33%	6	9%	6	9%	13	52%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	25	1%	1	2%	0	0%	8	32%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	645	21%	46	70%	2	3%	0	0%
04 = PFLEGEKIND DES HV	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	32	1%	4	6%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	22	1%	1	2%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	8	0%	0	0%	0	0%	1	4%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	25	1%	0	0%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	3	0%	2	3%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	4	0%	4	6%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STATISTAT STICHPROBENSTATUS								
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	3009	98%	66	100%	66	100%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	16	1%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	22	1%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	16	1%	0	0%	0	0%	25	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS								
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	2906	95%	64	97%	64	97%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	19	1%	2	3%	2	3%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	97	3%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN, NEUE PERS.....	38	1%	0	0%	0	0%	25	100%
7 = NICHT ZU BEFR. WEG. VERWEIGER.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PZUG ZUGEOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2830	92%	0	0%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	44	1%	0	0%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
07 = VERSTORBEN.....	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	82	3%	66	100%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	18	1%	0	0%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	14	0%	0	0%	0	0%	0	0%
14 = IN DEN HH ZURUECKGEK.....	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	5	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	0	0%	0	0%	61	92%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	0	0%	0	0%	3	5%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	0	0%	0	0%	0	0%	2	8%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	0	0%	0	0%	0	0%	18	72%
39 = KEINE ANGABE.....	0	0%	0	0%	0	0%	5	20%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	52	2%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV STICHPROBENSTATUS VORJAHR *	3063	100%	66	100%	66	100%	25	100%
BEFSTATV BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *	3063	100%	66	100%	66	100%	25	100%
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.								
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2766	90%	52	79%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = AUSBILDUNG/STUDIUM.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	74	2%	2	3%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
08 = VERZOGEN.....	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	21	1%	1	2%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	16	1%	0	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR.....	16	1%	1	2%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	30	1%	0	0%	0	0%	0	0%
24 = KRANKENHAUS.....	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%
25 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	12	0%	0	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	74	2%	9	14%	0	0%	0	0%
**.....	38	1%	0	0%	65	98%	25	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	66	100%	0	0%	0	0%
1 = REALISIERT	2578	84%	0	0%	42	64%	17	68%
2 = DERZEIT NICHT DURCHFUEHRBAR	90	3%	0	0%	6	9%	2	8%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	79	3%	0	0%	3	5%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	189	6%	0	0%	4	6%	6	24%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	77	3%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = VERSTORBEN	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = VERZOGEN/NICHT VERFOLGEN	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN	20	1%	0	0%	8	12%	0	0%
9 = HAUSHALT NICHT AUFFINDBAR	17	1%	0	0%	3	5%	0	0%
*	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON								
22 = AM ENDE D. FELDZEIT N. ERREICHB.	1	0%	0	0%	0	0%	1	4%
23 = AUSLAENDER, IM HEIMATLAND	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
25 = WAEHREND FELDPHASE N. ERREICHB.	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
26 = NICHT AUSWERTBAR	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
31 = ZUSAGE FRABO AUSF. N. EINGEH.	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
32 = DIVERSE BEGRUENDUNGEN	4	0%	0	0%	1	2%	0	0%
999.00	3038	99%	66	100%	65	98%	24	96%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON								
1 = NUR INTERVIEWER	2823	92%	61	92%	53	80%	22	88%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	6	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	97	3%	3	5%	2	3%	1	4%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	110	4%	1	2%	3	5%	2	8%
5 = TELEFONINTERVIEW	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH	14	0%	1	2%	8	12%	0	0%
*	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.								
0 = HH-WECHSEL	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
1 = INTERVIEW DURCHFUEHRT	2667	87%	51	77%	51	77%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR	108	4%	4	6%	4	6%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT	91	3%	3	5%	3	5%	0	0%
4 = ENDGUELTIGE VERWEIGERUNG	3	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN	59	2%	8	12%	7	11%	0	0%
*	135	4%	0	0%	0	0%	25	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.								
1 = NUR INTERVIEWER	2827	92%	65	98%	65	98%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.	8	0%	0	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.	29	1%	0	0%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS	59	2%	1	2%	1	2%	0	0%
5 = TELEFONINTERVIEW	4	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = KEINE BEARBEITUNG DES HH.	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
*	135	4%	0	0%	0	0%	25	100%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES								
2 = AKT. PERS. SATZ EINFACH VORH.	3063	100%	0	0%	0	0%	25	100%
3 = AKT. PERS. SATZ DOPELT: ALT HH.	0	0%	66	100%	0	0%	0	0%
4 = AKT. PERS. SATZ DOPELT: NEU HH.	0	0%	0	0%	66	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL								
1 = WELLE 1.	2953	96%	64	97%	64	97%	0	0%
2 = WELLE 2.	72	2%	2	3%	2	3%	0	0%
3 = WELLE 3.	38	1%	0	0%	0	0%	25	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT								
1 = WELLE 1.	2922	95%	63	95%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.	103	3%	3	5%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.	37	1%	0	0%	66	100%	25	100%
*	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT								
2 = WELLE 2.	0	0%	0	0%	1	2%	0	0%
*	3063	100%	66	100%	65	98%	25	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE NR.								
0 = PERS. IST BEF. PER. KEIN INT.	26	1%	0	0%	1	2%	8	32%
1 = WELLE 1.	143	5%	0	0%	8	12%	0	0%
2 = WELLE 2.	316	10%	0	0%	15	23%	0	0%
3 = WELLE 3.	2578	84%	0	0%	42	64%	17	68%
*	0	0%	66	100%	0	0%	0	0%

	PTYP							
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		2 = PERSONEN IM ALT-HH/WECHSLER		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS								
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT	0	0%	47	71%	0	0%	0	0%
2 = UNBEKANNT VERZOGEN	0	0%	12	18%	0	0%	0	0%
3 = EWA: ALTE ADRESSE	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%
5 = INS AUSLAND VERZOGEN	36	1%	0	0%	0	0%	0	0%
6 = KEINE STAMMPERSON	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7 = STAMMPERSON NICHT VERFOLGBAR	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%
8 = MIT STAMMPERS. MITVERZOGEN	0	0%	5	8%	0	0%	0	0%
9 = PERSON IN PANEL-HH ZURUECK	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%
*	3025	99%	0	0%	66	100%	25	100%
PADQ ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE								
1 = INTERVIEWER	37	1%	58	88%	0	0%	0	0%
3 = EWA	1	0%	8	12%	0	0%	0	0%
*	3025	99%	0	0%	66	100%	25	100%
PUP LETZTES UPDATING PERSON								
01 = JANUAR	7	0%	0	0%	0	0%	0	0%
02 = FEBRUAR	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%
03 = MAERZ	7	0%	0	0%	2	3%	1	4%
04 = APRIL	1	0%	0	0%	3	5%	0	0%
05 = MAI	19	1%	0	0%	28	42%	4	16%
06 = JUNI	10	0%	0	0%	17	26%	3	12%
07 = JULI	9	0%	0	0%	12	18%	14	56%
08 = AUGUST	3	0%	0	0%	3	5%	3	12%
**	3005	98%	66	100%	1	2%	0	0%

	n = 2.578		PTYP		n = 17	
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
HTYP HAUSHALTSTYP						
1 = ALTER HH ALTE ADRESSE.....	2323	90%	0	0%	0	0%
2 = ALTER HH NEUE ADRESSE.....	242	9%	1	2%	0	0%
3 = ALTER HH UMGEZOGEN VORJAHR.....	8	0%	0	0%	0	0%
4 = NEUER HH VORJAHR TEMP. AUSFALL.....	5	0%	0	0%	0	0%
5 = NEUER HH LAUFENDE WELLE.....	0	0%	41	98%	17	100%
HADER ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS						
1 = UMGEZOGEN, NEUE ADR. ERMITTELT.....	251	10%	7	17%	1	6%
*	2327	90%	35	83%	16	94%
HERGS SCHLUSSCODE: BEARBEITUNGSERGEB.						
0 = TEILWEISE REALISIERT.....	48	2%	1	2%	0	0%
1 = VOLLSTAENDIG REALISIERT.....	2530	98%	41	98%	17	100%
LUECKE						
0 = TRIFFT NICHT ZU.....	2429	94%	38	90%	15	88%
2 = LUECKE VORJAHR, JETZT TEILGENOMMEN..	100	4%	4	10%	2	12%
6 = LUECKE VORJAHR BEARBEITEN.....	28	1%	0	0%	0	0%
7 = KEINE LUECKENBEARBEITUNG.....	21	1%	0	0%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PNR LFD. NR. DER PERSON IM HAUSHALT						
1.....	1060	41%	37	88%	0	0%
2.....	916	36%	5	12%	16	94%
3.....	328	13%	0	0%	1	6%
4.....	180	7%	0	0%	0	0%
5.....	62	2%	0	0%	0	0%
6.....	22	1%	0	0%	0	0%
7.....	6	0%	0	0%	0	0%
8.....	4	0%	0	0%	0	0%
PNRNEUB	0	0%	0	0%	0	0%
PNRALTB						
1 = BESETZT.....	0	0%	42	100%	0	0%
STICH STICHPROBE						
2 = TUERKEN.....	854	33%	16	38%	4	24%
3 = JUGOSLAWEN.....	480	19%	5	12%	1	6%
4 = GRIECHEN.....	393	15%	7	17%	4	24%
5 = ITALIENER.....	526	20%	6	14%	3	18%
6 = SPANIER.....	325	13%	8	19%	5	29%
PNAT STAATSANGEHOERIGKEIT						
1 = DEUTSCH.....	127	5%	1	2%	6	35%
2 = TUERKISCH.....	847	33%	17	40%	4	24%
3 = JUGOSLAWISCH.....	451	17%	4	10%	0	0%
4 = GRIECHISCH.....	381	15%	7	17%	2	12%
5 = ITALIENISCH.....	473	18%	6	14%	3	18%
6 = SPANISCH.....	294	11%	7	17%	2	12%
7 = SONSTIGES.....	5	0%	0	0%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
GEBURTZ						
2 = 1900-1909	3	0%	0	0%	0	0%
3 = 1910-1919	6	0%	0	0%	0	0%
4 = 1920-1929	136	5%	0	0%	0	0%
5 = 1930-1939	522	20%	2	5%	2	12%
6 = 1940-1949	703	27%	1	2%	0	0%
7 = 1950-1959	533	21%	8	19%	4	24%
8 = 1960-1969	675	26%	31	74%	11	65%
ERSTMALS						
1 = 1967	72	30%	2	50%	2	100%
2 = 1968	80	33%	2	50%	0	0%
3 = 1969	87	36%	0	0%	0	0%
SEX GESCHLECHT						
1 = MAENNLICH	1380	54%	21	50%	9	53%
2 = WEIBLICH	1198	46%	21	50%	8	47%
STELL STELLUNG ZUM HV						
00 = HH-VORSTAND	1084	42%	35	83%	3	18%
01 = EHEGATTE DES HV	858	33%	6	14%	10	59%
02 = LEBENSPARTNER DES HV	22	1%	0	0%	4	24%
03 = SOHN, TOCHTER DES HV	546	21%	1	2%	0	0%
04 = PFLEGEKIND DES HV	1	0%	0	0%	0	0%
05 = SCHWIEG.SOHN, SCHWIEG.TOCHTER D. HV	28	1%	0	0%	0	0%
06 = VATER, MUTTER DES HV	9	0%	0	0%	0	0%
07 = SCHWIEG.VATER, SCHWIEG.MUTTER D. HV	4	0%	0	0%	0	0%
08 = BRUDER, SCHWESTER, SCHWAGER DES HV	19	1%	0	0%	0	0%
10 = SONSTIGE MIT DEM HV VERWANDTE PERS.	3	0%	0	0%	0	0%
11 = MIT DEM HV NICHT VERWANDTE PERSONEN	4	0%	0	0%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STATISTAT STICHPROBENSTATUS						
1 = STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	2532	98%	42	100%	0	0%
2 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (ALT).....	14	1%	0	0%	0	0%
3 = STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	20	1%	0	0%	0	0%
4 = NICHT-STICHPROBENMITGLIED (NEU).....	12	0%	0	0%	17	100%
BEFSTAT BEFRAGUNGSSTATUS						
1 = ERNEUT ZU BEFRAGEN.....	2450	95%	41	98%	0	0%
2 = ERSTM. ZU BEFRAGEN/TEMP. AUSF.....	10	0%	1	2%	0	0%
3 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN/ALTER.....	86	3%	0	0%	0	0%
4 = ERSTMALS ZU BEFRAGEN,NEUE PERS.....	32	1%	0	0%	17	100%
PZUG ZUGEOERIGKEIT DER PERSON ZUM HH						
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2545	99%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	15	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	13	1%	0	0%	0	0%
19 = KEINE ANGABE.....	4	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	0	0%	41	98%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	0	0%	0	0%	2	12%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	0	0%	0	0%	15	88%
40 = LEBT JETZT IN DIESEM HH.....	0	0%	1	2%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
STISTATV STICHPROBENSTATUS VORJAHR *.....	2578	100%	42	100%	17	100%
BEFSTATV BEFRAGUNGSSTATUS VORJAHR *.....	2578	100%	42	100%	17	100%
PZUGV ZUGEH. ZUM HH IM VORJ./ABG. J.						
00 = LEBT NOCH IM HAUSHALT.....	2383	92%	0	0%	0	0%
01 = WEHRDIENST/ZIVILD.....	1	0%	0	0%	0	0%
03 = BERUF/MONTAGE.....	1	0%	0	0%	0	0%
04 = KRANKENHAUS.....	1	0%	0	0%	0	0%
05 = LAENGERE ZEIT VERREIST.....	41	2%	0	0%	0	0%
06 = SONSTIGE ABWESENHEIT.....	1	0%	0	0%	0	0%
12 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	18	1%	0	0%	0	0%
13 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	12	0%	0	0%	0	0%
16 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND VOR BEFR.....	8	0%	0	0%	0	0%
17 = GEBOREN VOR BEFRAG.....	1	0%	0	0%	0	0%
20 = LEBT IM NEUEN HH.....	26	1%	0	0%	0	0%
30 = LEBT IN DIESEM HH LAENGER.....	2	0%	0	0%	0	0%
32 = ZUZUG AUS DEM INLAND.....	3	0%	0	0%	0	0%
33 = ZUZUG AUS DEM AUSLAND.....	12	0%	0	0%	0	0%
99 = KEINE ANGABE.....	36	1%	0	0%	0	0%
**.....	32	1%	42	100%	17	100%

	PTYP:					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERG BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON 1 = REALISIERT.....	2578	100%	42	100%	17	100%
PERGZ BEARBEITUNGSERGEBNIS PERSON 999.00.....	2578	100%	42	100%	17	100%
PFORM BEARBEITUNGSFORM PERSON						
1 = NUR INTERVIEWER.....	2532	98%	41	98%	16	94%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	3	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	39	2%	1	2%	1	6%
5 = TELEFONINTERVIEW.....	2	0%	0	0%	0	0%
6 = SCHRIFTL. OHNE TELEFONKONTAKT.....	2	0%	0	0%	0	0%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PERGV BEARBEITUNGSERG. IM VORJ./ABG.J.						
1 = INTERVIEW DURCHGEFUEHRT.....	2351	91%	36	86%	0	0%
2 = INTERVIEW NICHT DURCHFUEHRBAR.....	57	2%	2	5%	0	0%
3 = DERZEIT ZUR TEILNAHME N. BEREIT.....	26	1%	0	0%	0	0%
8 = NICHT ANGETROFFEN N. AUFGEFUNDEN....	26	1%	4	10%	0	0%
*.....	118	5%	0	0%	17	100%
PFORMV BEARBEITUNGSF. IM VORJ./ABG.J.						
1 = NUR INTERVIEWER.....	2425	94%	42	100%	0	0%
2 = INTERVIEWER NACH POS. TEL.....	3	0%	0	0%	0	0%
3 = SCHRIFTL. NACH POS. TEL.....	10	0%	0	0%	0	0%
4 = TELEFONKONTAKT MIT NEG. ERGEBNIS....	22	1%	0	0%	0	0%
*.....	118	5%	0	0%	17	100%

	PTYP					
	1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PART ART DES PERSONENDATENSATZES						
2 = AKT. PERS.SATZ EINFACH VORH.....	2578	100%	0	0%	17	100%
4 = AKT. PERS.SATZ DOPPELT: NEU HH.....	0	0%	42	100%	0	0%
ZUPAN ZUGANGSWELLE PANEL						
1 = WELLE 1.....	2490	97%	40	95%	0	0%
2 = WELLE 2.....	56	2%	2	5%	0	0%
3 = WELLE 3.....	32	1%	0	0%	17	100%
ZUHAU ZUGANGSWELLE HAUSHALT						
1 = WELLE 1.....	2464	96%	0	0%	0	0%
2 = WELLE 2.....	82	3%	0	0%	0	0%
3 = WELLE 3.....	32	1%	42	100%	17	100%
ABHAU ABGANGSWELLE HAUSHALT						
*.....	2578	100%	42	100%	17	100%
LINT LETZTES INTERVIEW IN WELLE-NR.						
3 = WELLE 3.....	2578	100%	42	100%	17	100%

		PTYP					
		1 = PERSONEN IM ALT-HH/OHNE W.		3 = PERSONEN IM NEU-HH/WECHSLER		4 = PERSONEN IM NEU-HH/SONSTIGE	
PADER	ADRESSENERMITTLUNG/ERGEBNIS	2578	100%	42	100%	17	100%
PADQ	ADRESSENERMITTLUNG/QUELLE	2578	100%	42	100%	17	100%
PUP	LETZTES UPDATING PERSON						
01 =	JANUAR	2	0%	0	0%	0	0%
02 =	FEBRUAR	1	0%	0	0%	0	0%
03 =	MAERZ	4	0%	2	5%	1	6%
04 =	APRIL	1	0%	2	5%	0	0%
05 =	MAI	17	1%	22	52%	4	24%
06 =	JUNI	10	0%	10	24%	3	18%
07 =	JULI	8	0%	6	14%	9	53%
**		2535	98%	0	0%	0	0%